



pfarr blatt

Nr. 2

Von Heiligenschwendi ins All

Thomas Zurbuchen wuchs in Heiligenschwendi auf. Er war Wissenschaftsdirektor der Nasa, heute ist er Weltraumprofessor an der ETH. Ein Gespräch über die Sterne. — Seiten 4 bis 5

Glutenfreie Hostien

Menschen, die an Zöliakie leiden, dürfen kein Gluten essen.

Ein Problem in der Hostienherstellung und in der Wandlung derselben. — Seiten 2, 6 und 7

Festhalten an der Hoffnung

Die beiden alten Menschen Simeon und Hanna erkennen im Baby Jesus mit offenem Geist den Messias. — Seite 10

Nr. 2 — 13. Januar bis 26. Januar 2024
Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern
Jahrgang 113

Titelbild

Erstes Bild des James-Webb-Teleskops. Wir sehen Galaxien, je eigene Planetensysteme. Sie sind bis zu 13 Mia. Lichtjahre entfernt. Die bläulichen Spitzen sind Sterne. Foto: NASA, ESA, CSA, STScI/zVg

Magazin

Von Heiligenschwendi ins All

Weltraumexperte Thomas Zurbuchen 4

Kirche hört zu

Neuanfang nach zerbrochenen Beziehungen. Ein Gesprächsangebot 8

Im Beichtstuhl

Diese Mal mit Geneva Moser 9

Festhalten an der Hoffnung

Simeon und Hannah und ihr offener Geist. www.glaubenssache-online.ch 10

Kolumne aus der Insel

Gedanken der Seelsorgenden am Inselspital Bern. Lesetipp! 11

Kultur & Spiritualität

Podcast von Vaticannews. Mario Galgano spricht mit Menschen über den Lauf der Zeit. Hör Tipp. 12 und 13

Pfarreiteil

Region Bern und Missionen 14

Region Mittelland 32

Region Oberland 38

Impressum

www.pfarrblattbern.ch

Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler (ahu), Andreas Kruppenacher (kr), Sylvia Stam (sys)

Herausgeber: Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

Präsidentin: Blanca Burri

Vizepräsident: Dyami Häfliger

Verwaltung: Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

Layoutkonzept: büro z, Bern

Druckvorstufe: Stämpfli Kommunikation Bern

Druck: DZB Druckzentrum Bern AG

Onlineservices: kathbern.ch

Papier aus der Schweiz,
gedruckt in Bern.



Gott hockt im Weizen

Wussten Sie, dass Hostien zwingend Weizenmehl enthalten müssen? Es ist sonst gemäss Kirchenrecht für die Eucharistie «ungültige Materie». Ungültig bedeutet in diesem Fall, dass bei der Wandlung nichts passiert. Das Brot wird nicht zum Leib Christi (**Seiten 6 und 7**). Dass das Kirchenrecht gewisse Dinge vorgibt, wenn die Einheit der Kirche gewahrt werden soll, dafür habe ich durchaus Verständnis. Ist es aber nicht anmassend vorzuschreiben, was genau im Brot enthalten sein muss, damit es zum Leib Christi wird? Könnte man diese Entscheidung nicht Christus selber überlassen?

Nun gibt es allerdings auch Katholik:innen, die unter Zöliakie leiden. Diese sollten kein Gluten, das in Weizen enthalten ist, zu sich nehmen. Ihr Leib könnte davon Schaden nehmen.

Wer glaubt, dass die Kirche sich dadurch von ihrer starren Regelung abbringen liess, irrt. Die zuständige Behörde in Rom fand ein Schlupfloch: Sie reduzierte den Anteil Gluten auf ein Minimum, das bei den meisten Betroffenen keine Reaktionen auslöst. Und das offenbar dennoch die Echtheit der eucharistischen Materie nicht gefährdet. Das Resultat dieses Kompromisses sind spezielle Hostien für Zöliakie-Betroffene.

Schade, dass es zu diesem Kompromiss gekommen ist. Ich hätte mir gewünscht, dass die Kirche die Deutungshoheit darüber, in welcher Materie Christus sich manifestiert, losgelassen hätte. Nicht nur wegen der Zöliakie-Betroffenen, sondern vor allem zugunsten einer Wahrheit, die über das Kirchenrecht hinaus geht: Dass Gott selber entscheidet, wo und in welcher Form er oder sie präsent ist.



Sylvia Stam
«pfarrblatt»-Redaktorin



Die Zusammensetzung des Hostienmehls ist vom Vatikan minutiös vorgeschrieben. / Foto: Pia Neuenschwander. Gottesdienst in Inns



Die Schönheit der Natur ist für Thomas Zurbuchen Botschaft genug. / Foto: Christoph Wider

«Jeder Mensch kann die Welt verändern»

Der aus Heiligenschwendi stammende Thomas Zurbuchen war Wissenschaftsdirektor der Nasa. Zusammen mit seinem Team hat er das James-Webb-Teleskop erfolgreich ins All gebracht, das uns mit unglaublichen Bildern neue Erkenntnisse eröffnet.

Veronika Jehle, forum – Pfarrblatt der katholischen Kirche im Kanton Zürich, Felix Reich, Zeitschrift reformiert

Wir haben Sie gebeten, uns ein Foto mitzubringen, das mit dem James-Webb-Teleskop aufgenommen wurde. Was ist darauf zu sehen?

Thomas Zurbuchen: Nur zwei Punkte sind Sterne, jeder andere Punkt auf dem Bild ist eine eigene Galaxie. Dass andere Galaxien überhaupt existieren, wissen wir erst seit Anfang des 20. Jahrhunderts. Interessant an dem Bild ist, dass eine Galaxie, die darauf zu sehen ist, über 13 Milliarden Jahre alt ist. (*Anmerk.: Sie sehen dieses Bild auf der Front dieser Ausgabe*)

Sie könnte also ganz am Anfang des Universums entstanden sein.

Das ist die erste Generation der Galaxien. Ich zeige dieses Bild einerseits, weil es uns den Blick erweitert und uns das Universum in seiner Tiefe erschliesst. Andererseits hat es einen emotionalen Wert, weil es das erste ist, das wir mit dem James-Webb-Teleskop gemacht haben. Wir wussten, dass es funktioniert und es damit erstaunlich einfach ist, ganz alte Galaxien zu sehen.

Was meinen Sie, wenn Sie von der Tiefe des Universums sprechen?

Dann spreche ich von der Zeit. Unsere Galaxie hat eine Ausdehnung von 100000 Jahren, so lange braucht das Licht vom einen bis zum anderen Ende.

Wir sehen auf dem Bild zurück in die Zeit und damit Dinge, die älter sind als unsere Galaxie.

Das bedeutet, dass wir Galaxien sehen, die es gar nicht mehr gibt?

Absolut. Die meisten, die wir auf dem Foto sehen, sind nicht mehr dort, aber ihr Licht ist immer noch unterwegs zu uns. Das Wichtigste ist: Das Bild zeigt uns einfach, dass das Universum noch viel schöner ist, als wir gedacht haben.

Ist Schönheit mit Blick auf das Universum ein ästhetischer Begriff oder spielt das Wissen eine Rolle?

Beides. Ich habe bei der Nasa immer Kalender gemacht und gesagt, die Bil-

der müssen auch für Menschen schön sein, die nichts über das Universum wissen. Aber wenn Wissen dazukommt, wird es noch schöner. Seit ich etwa weiss, dass die Sonne ein Stern ist, der ständig Material auswirft und auf dessen Oberfläche Stürme toben, wird sie für mich jeden Tag schöner. Vorher war sie einfach eine leuchtende Scheibe, jetzt ist sie ein lebendiger Stern, über den ich immer wieder staune.

Wissen Sie nicht längst zu viel, um noch staunen zu können?

«Wenn ich eine Botschaft in den Sternen lese, dann die von der Schönheit der Natur.»

Thomas Zurbuchen

Ich staune heute sogar noch mehr, wenn ich in den Sternenhimmel blicke – gerade weil ich mehr darüber weiss. Jedes Kind versteht, was es bedeutet, über die Natur zu staunen. Und sogar in der Bibel steht, dass Jesus gesagt haben soll: «Werdet wie die Kinder» (Mt 18,3). Um die Schönheit zu geniessen, neugierig zu sein und Fragen zu stellen, ohne zu denken, das sei peinlich, müssen wir wieder kindlich werden. So können wir Zusammenhänge erfassen, die viel grösser sind als wir.

Es geht also nicht um ein naives Staunen, das durch das Wissen entzaubert wird, sondern die Erkenntnisse vergrössern das Staunen?

Genau. Mit meinem Wissen staune ich auf einer höheren Ebene. Zudem sind Kinder ja nicht naiv. Kinder sind hungrig nach Wissen.

Mit dem Wissen wächst auch die Angst: Wer den Zustand der Erde kennt, macht sich grosse Sorgen.

Ich trenne zwei Arten von Angst. Ich weiss, dass in ferner Zeit unsere Galaxie auf eine andere trifft und zerstört wird. Da halte ich mich an die Stoiker: Ich beschreibe es und lege es zur Seite. Und dann gibt es Ängste, die wir beeinflussen können: durch die Art, wie wir leben, was wir essen, wie wir mit unserer Umgebung umgehen. Diese Angst sollten wir als Treibstoff nutzen für gute Ta-

ten und politische Veränderungen. Lähmende Angst ist nicht gut. Genauso schlimm ist Resignation. Es gibt Leute, die ich nie in mein Team aufnehmen würde. Zyniker:innen sind solche Menschen. Mit Kritik habe ich kein Problem, aber wer zynisch ist, hat aufgegeben. Ich will mit Menschen arbeiten, die daran glauben, dass wir die Welt verändern können. Und das können wir, jeder Mensch kann das. Auch davon erzählt die Bibel.

Wie funktioniert ein gutes Team?

Zuerst braucht es ein Warum. Alle Beteiligten müssen sehr genau wissen und verstehen, warum sie tun, was sie tun müssen. Und dass sie Verantwortung tragen.

Wie viele Menschen waren das beim James-Webb-Teleskop?

Insgesamt etwa 10000. Gebaut haben es dann rund 2000.

10000 Menschen mussten also wissen, warum?

Genau. Zudem ist zentral, wie wir miteinander umgehen. Wir dürfen keine Angst haben, Fehler zuzugeben. Ein Team hat dann Erfolg, wenn alle Fehler machen dürfen, ohne dass diese Fehler das Ergebnis gefährden. Das bedeutet: Wenn jemand einen Fehler macht, findet die Nächste es heraus – und umgekehrt. Zudem ist die Arbeitsgeschwindigkeit wichtig. Wie beim Marathon: Zu schnell rennen ist verheerend, zu langsam jedoch auch. Als Chef muss ich die Geschwindigkeit richtig einstellen. Vom Büro aus kann ich das nicht, ich muss raus, mit den Leuten sprechen. Und dann kann etwas Magisches passieren.

Worin liegt diese Magie?

Im James-Webb-Team war es wie in einem guten Sportteam: Es gewinnt, bevor es den ersten Match gespielt hat. Es gewinnt im Kopf. Das Team weiss, wir können gewinnen, wir haben alles, was wir brauchen, wir haben geübt, und wir verstehen, was die anderen tun. Plötzlich hat man einen Sieg, dann den nächsten, und auf einmal hat man eine richtige Siegessträhne. Das gibt eine unglaubliche Motivation, und das Team wird immer besser. Beim James-Webb-Teleskop hatten wir mit unglaublichen Problemen zu kämpfen. Zum Beispiel musste sich das Teleskop als Ganzes erst ausfalten, als es bereits im All war. Kein:e Spezialist:in konnte mir voraussagen, ob das gutgehen würde. Das

Team musste unerwartete Probleme innerhalb von Stunden oder gar Minuten lösen. Das Teleskop konnte sich perfekt ausfalten. So etwas gehört für mich zu den schönsten Erfahrungen.

Sie sollen bei der Nasa Personen angestellt haben, die Ihnen als Leiter widersprechen sollten. Haben Sie solche Leute auch jetzt an der ETH?

Ich ermuntere auch hier meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, mir zu widersprechen. Allerdings habe ich momentan nicht jeden Tag Entscheide zu treffen, die eine riesige Tragweite haben und bei denen es auch nicht um so hohe Geldsummen geht wie bei der Nasa. Die Hitze des Gefechts ist gerade nicht ganz so gross.

Der Stern von Betlehem führt in der Bibel Menschen auf einen Weg.

Haben Sterne eine Botschaft?

Ich weiss es nicht. Für mich nicht. Vor Tausenden von Jahren war Religion tatsächlich stärker verbunden mit dem Blick in die Sterne. Für mich allerdings macht, astronomisch gesehen, die Astrologie keinen Sinn. Wenn ich eine Botschaft in den Sternen lese, dann die von der Schönheit der Natur.

Hat der Sternenhimmel also keine spirituelle Bedeutung?

Wenn ich 1000 Astrophysikerinnen und Astrophysiker frage: «Wer ist hier gläubiger Christ:in?», gibt es Hände, die hoch gehen. Frage ich: «Wer ist Atheist:in?», dann gehen auch Hände hoch. Tatsache ist, gute Wissenschaft hängt nicht davon ab, ob jemand gläubig ist oder nicht.

Wo würde Ihre Hand hochgehen?

Wenn ich die Natur anschau, dann sehe ich Muster und Regeln darin, die mir wichtiger vorkommen als jeder ▶

Thomas Zurbuchen

(geboren 1968 in Heiligenschwendi) ist seit August 2023 Professor für Weltraumwissenschaft und -technologie an der ETH Zürich und Leiter von ETH Zürich Space. Zuvor war er von 2016 bis 2022 Wissenschaftsdirektor der Nasa. 2021 gelang es ihm und seinem Team, das James-Webb-Teleskop erfolgreich ins All zu bringen. Der Astrophysiker studierte Physik und Mathematik an der Universität Bern.

Kommunion ohne Bauchweh

Hostien müssen laut Kirchenrecht zwingend Weizen enthalten, damit die Wandlung stattfinden kann. Menschen, die an Glutenunverträglichkeit (Zöliakie) leiden, müssen dennoch nicht auf die Kommunion verzichten.

Sylvia Stam

«Mein Körper reagiert zwar nicht heftig, wenn ich eine normale Hostie kommuniziere, aber sie tut meinem Körper nicht gut. Der Darm bleibt entzündet, auch wenn ich keine Symptome habe», sagt Laura Marti, Sekretärin im Pastoralraum Bern Oberland. Typische Reaktionen seien Blähungen oder Durchfall.

Anders Stefan Mettler, Seelsorger in der Pfarrei Ingenbohl-Brunnen. «Wenn ich eine normale Hostie kommuniziere, leide ich danach drei Tage unter Verstopfung und Müdigkeit», sagt der Theologe. Die beiden Betroffenen sind mit ihrer Krankheit nicht allein: In der Schweiz ist etwa ein Prozent der Bevölkerung von Zöliakie betroffen, das entspricht rund 85 000 Menschen, wie die IG Zöliakie auf Nachfrage mitteilt. Allerdings seien die Symptome sehr unterschiedlich, weshalb viele nichts von ihrer Krankheit wüssten.

«Ungültige Materie»

Während man bei der alltäglichen Ernährung auf Alternativprodukte wie Reis- oder Kartoffelmehl zurückgreifen kann, stellt die Kommunion Betroffene und Seelsorger:innen vor

Probleme. Denn laut Kirchenrecht muss das für die Eucharistiefeier verwendete Brot «aus reinem Weizenmehl bereitet und noch frisch sein» (CIC 1983/924 §2). In einem Schreiben an die Bischofskonferenzen formulierte die Glaubenskongregation 2003: «Hostien, die überhaupt kein Gluten enthalten, sind für die Eucharistie ungültige Materie.» Das bedeutet, dass die Wandlung des Brotes zum Leib Christi nicht stattfinden kann.

Begründet wird dies laut Birgit Jeggler-Merz, Professorin für Liturgiewissenschaft an den Theologischen Hochschulen Chur und Luzern, mit der Praxis Jesu beim Abendmahl, «der das zu biblischer Zeit gebräuchliche Brot aus Weizenmehl als Zeichen für sein Heilshandeln verwendete». In Treue zur biblischen Überlieferung werde bis heute an dem festgehalten, was die drei Evangelisten Matthäus, Markus und Lukas sowie Paulus über das letzte Abendmahl berichteten. «Insofern wird nur jenes Brot als «gültige Materie» bezeichnet, das wenigstens einen Bruchteil von reinem Weizenmehl enthält», so Jeggler-Merz.

Fortsetzung Interview mit Thomas Zurbuchen

Einzelne und wir alle gemeinsam. Ich sage dem nicht unbedingt Gott oder den Namen eines spezifischen Gottes einer Religion, aber ich kann gut verstehen, wie andere das tun. Für mich gibt es diese höhere Ordnung, die dort ist.

Ihr Vater war ein evangelischer Prediger im Berner Oberland.

Was von dem, was Sie von ihm gehört und gesehen haben, ist für Sie bis heute wesentlich?

Mein Vater war unglaublich gut darin, Menschen davon zu überzeugen, an das Warum zu denken. Er konnte Menschen auch sehr gut verstehen. Und er war absolut ehrlich. Er hat immer versucht zu tun, was er sagte und predigte. An sei-

ner Beerdigung waren 450 Leute, und viele von ihnen sagten mir, mein Vater habe ihr Leben zum Positiven verändert. Wenn Religion so ist, habe ich wirklich kein Problem damit. Für mich hat Religion viel mehr mit Taten zu tun als mit Worten.

Wird die Erde eines Tages unbewohnbar sein? Wie realistisch ist es, dass Menschen dann zum Mars fliegen, um dort zu leben?

In fünf Milliarden Jahren ist die Erde nicht mehr bewohnbar, weil die Sonne uns keinen Treibstoff zum Leben mehr geben kann. Die Frage ist allerdings: Passiert schon früher etwas – weil wir selbst die Erde negativ beeinflussen

oder weil eine Katastrophe aus dem Weltraum kommt? Alles ist möglich, wir sehen dies überall. Ich finde es schwierig, den Mars zu sehen, als wäre er eine Ersatz-Erde. Der Mars ist ganz anders bezüglich seiner Lebensfreundlichkeit. Ich finde, wir sollten den Mars unbedingt erforschen. Aber wir sollten uns in erster Linie darauf konzentrieren, unsere Erde zu beschützen, weil alle, die wir lieben, hier sind, weil unsere Kinder hier leben und hoffentlich auch noch deren Kinder.

Buchtipps: Arnold Benz (Astrophysiker), Unfassbar verschwenderisch, Astronomische Psalmen, 96 Seiten, TVZ-Verlag, Fr. 22.–



Beim Austeilen der Kommunion ist darauf zu achten, dass die glutenfreien Hostien auf keinen Fall mit normalen Hostien in Berührung kommen.

Foto: Adobe Stock

Tatsächlich erlaubt auch die Glaubenskongregation im Schreiben von 2003, dass «Hostien, die wenig Gluten enthalten, jedoch so viel, dass die Zubereitung des Brotes möglich ist ohne fremdartige Zusätze und ohne Rückgriff auf Vorgangswesen, die dem Brot seinen natürlichen Charakter nehmen», für die Eucharistie gültig sind.

Aus diesem Grund gibt es sogenannte glutenfreie Hostien für Zöliakie-Betroffene. Diese enthalten zwar 14 mg Gluten pro Kilogramm Mehl, liegen damit aber innerhalb der Norm von 20 mg/kg Mehl, nach der ein Nahrungsmittel als «glutenfrei» gilt. Sollte ein:e Gläubige:r auch diese Hostien nicht vertragen, so bleibt die Möglichkeit der «Kommunion unter der Gestalt des Weines», hält die Glaubenskongregation fest.

3000 Hostien jährlich

Zuständig für den Vertrieb der glutenfreien Hostien ist die Hostienbäckerei im Kloster Hermetschwil AG. Diese bezieht sie aus Deutschland. Gemäss Äbtissin Angelika Streule werden in der Schweiz jährlich insgesamt rund 3000 solcher Hostien bestellt.

Heute sind sich die meisten Pfarreien der Problematik bewusst und halten für Zöliakie-Betroffene glutenfreie Hostien bereit. Zu beachten gilt dabei, dass diese «auf keinen Fall mit glutenhaltigen Hostien in Berührung kommen», schreibt die IG Zöliakie in einem eigenen Flyer zu dieser Thematik. Darum müssten die glutenfreien Hostien in einem separaten Gefäss aufbewahrt werden und die Spender:innen müssten vor dem Berühren der Hostien ihre Hände reinigen.

Laura Marti aus Thun zieht es allerdings vor, gar nicht zu kommunizieren. Sie fühlt sich etwas blossgestellt, wenn sie eine separate Hostie holen muss. «Die Kommunion ist zwar der wichtigste Teil, aber ich komme deswegen nicht weniger gesegnet aus dem Gottesdienst», sagt die Sekretärin.

Dennoch wirksam

Laut Jeggler-Merz gibt es auch Hostienbäckereien, die trotz der kirchenrechtlichen Vorgaben für Oblaten Mehl verwenden, das nicht glutenhaltig ist. «Kirchenrechtlich gesehen «passiert nichts», wenn über diese Hostien das eucharistische Hochgebet gesprochen wird», sagt dazu die Liturgieprofessorin. Dennoch gibt sie zu bedenken: «Haben die Mitfeiernden, die diese Hostien zu sich nehmen, tatsächlich nicht Eucharis-

tie gefeiert? Sind sie nicht verbunden mit dem in Tod und Auferstehung Jesu Christi geschehenen Heil?»

Jeggler-Merz verweist darauf, dass die Frage nach der Gültigkeit der Eucharistie in der scholastischen Theologie seit dem 12. Jahrhundert von grosser Bedeutung war. Darüber hinaus gebe es aber auch das Kriterium der «Fruchtbarkeit», das danach fragt, ob ein Sakrament auch das bewirke, was es bewirken soll. Diese sei doch sicher auch gegeben, «wenn ein von Zöliakie betroffener Mensch eine aus Kartoffel- oder Reismehl bestehende Hostie empfängt».

Klebereiweiss Gluten

Zöliakie ist eine Unverträglichkeit gegenüber dem Klebereiweiss Gluten. Dieses ist in vielen Getreidesorten, darunter Weizen, enthalten. Bei Betroffenen löst der Verzehr von Gluten eine Entzündung der Dünndarmschleimhaut aus. Die Dünndarmzotten werden geschädigt, sodass der Körper wichtige Nährstoffe nicht mehr aufnehmen kann. Dies kann zu verschiedenen Symptomen führen, die von Magen-Darm-Beschwerden bis zur Wachstumsverzögerung bei Kindern reichen. Etwa 30 Prozent der Bevölkerung haben eine genetische Veranlagung für Zöliakie, doch nur ein Bruchteil erkrankt daran.

zoeliakie.ch

Wenig Betroffene im Kanton Bern

In einigen städtischen Pfarreien des Kantons Bern kommunizieren wöchentlich einzelne Zöliakie-Betroffene, in den meisten Berner Pfarreien kommt dies jedoch nur wenige Male pro Jahr oder gar nicht vor, wie eine Umfrage des «pfarrblatt» zeigt. Nicht alle haben daher Zöliakie-Hostien auf Vorrat. Empfohlen wird, sich vor dem Gottesdienst in der Sakristei zu melden oder vorgängig telefonisch auf dem Sekretariat.

Von den Menschen lernen

Einmal pro Monat treffen sich getrennte, geschiedene oder in neuer Partnerschaft lebende Menschen in der Missione Cattolica di Lingua Italiana MCLI in Bern zum Erfahrungsaustausch. Geleitet wird die Gruppe «L'Anello Perduto – der verlorene Ring» von Diakon Gianfranco Biribicchi.

Luca D'Alessandro / Foto: Pia Neuenschwander

Vor gut zwei Jahren rief Papst Franziskus das «Jahr der Familie – Amoris Laetitia» aus. Der Pastoralrat der Missione Cattolica Italiana nahm dieses zum Anlass, verschiedene Angebote für Familien auszuarbeiten und anzubieten. «Im Sinne von Amoris Laetitia wollten wir dabei nicht das Kirchenrecht, sondern die Menschen ins Zentrum stellen», sagt Gianfranco Biribicchi. Es sollten alle eine Stimme bekommen. Auch die Menschen, die von ihren Partner:innen getrennt oder geschieden leben oder in neuer Partnerschaft sind, «denn als Seelsorge-rinnen und Seelsorger waren uns die Lebenssituationen betroffener Menschen zwar in der Theorie bekannt. Doch fehlte uns der direkte Bezug. Wir fühlten uns bedingt in der Lage, angemessen auf ihre Fragen und Anliegen zu reagieren. Das galt es zu ändern – durch zuhören.»

Sich um die Nächsten kümmern

Mit rund acht Personen bildete Gianfranco Biribicchi die Gruppe «L'Anello Perduto». Sie versteht sich als eine Plattform des Austausches und der Vertiefung. «Wir wollten uns den betroffenen Mitgliedern der Gemeinschaft nahe fühlen, mit ihnen gemeinsam einen Weg gehen sowie ihre Lebenserfahrungen teilen. Dies, ohne zu urteilen oder vorgefertigte Antworten zu geben. Der Weg sollte zu einem tieferen Verständnis des eigenen Erlebens führen, und die Lehre der Kirche sowie die Möglichkeit eines Wiederzugangs zu den Sakramenten aufzeigen.»

Die offenen Gespräche werden von den Teilnehmenden Anna* und Mario* geschätzt. «Schon nur die Auseinandersetzung in der Gruppe mit Themen wie 'dem Versprechen der ewigen Liebe und der damit verbundenen Erwartungen' tut gut», so Anna. «Die Gespräche sind tiefgründig, sowohl spirituell als auch in Bezug auf unsere alltägliche Realität.» Ähnlich sieht es Mario: «In der Gruppe wird nichts tabuisiert.» Der Umgang untereinander sei respektvoll. Man kümmere sich um sich selbst und die Nächsten, dies im Sinne des pastoralen Projekts der MCLI «Prendersi cura di ...», zu Deutsch, «Sich kümmern um ...»

Zuhören ist wichtig

Die Gruppe «L'Anello Perduto» hat nicht die Absicht, in sich geschlossen zu agieren, sondern mit der Gemeinschaft zu interagieren. So ist beispielsweise ein Austausch mit der Gruppe «Giovani Fidanziati» geplant, dem Ehevorbereitungskurs der MCLI. Mario: «Aus Erfahrung wissen wir, dass der gemeinsame Weg der Ehe schöne, aber auch schwierige Situa-



Das Herz sprechen lassen, jeder Beitrag sei wichtig, sagt Gianfranco Biribicchi.

tionen bereithält, und es bedeutend ist, ein Gespür für die eigenen als auch für die Gefühle des Partners oder der Partnerin zu haben. Zuhören ist wichtig.»

Synodaler Weg als Vorbild

Zu Beginn hätten er und die Gruppe «L'Anello Perduto» nicht gewusst, wohin der Weg sie führen würde, sagt Gianfranco Biribicchi. «Wir wählten das synodale Prinzip: Jede und jeder konnte die eigenen Gedanken äussern, das Herz sprechen lassen.» Zunächst habe eine gewisse Zurückhaltung geherrscht, blickt Mario zurück. «Mit der Zeit wurde das Vertrauen grösser und der Austausch einfacher.» Inzwischen kennen sich die Teilnehmer:innen der Gruppe. «Und neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind jederzeit willkommen», betont Gianfranco Biribicchi, «jeder Beitrag ist eine Bereicherung. Die Gespräche in der Gruppe haben mir als Seelsorger gezeigt, dass jede Situation anders ist. Als Kirche können wir von den Menschen vieles lernen.»

* Namen von der Redaktion geändert.

Infos: missione-berna.ch/l-anello-perduto

Wenn das Sozialsystem nicht ausreichend greift

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO hilft engagiert und schnell. Es ist das Hilfswerk des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF.

Michaela Schade, Co-Präsidentin Katholischer Frauenbund Bern

Katholischer Frauenbund Bern

Diana R.* ist alleinerziehend und lebt mit ihrem vierjährigen Sohn Peter* bei ihrer Mutter, die auch für den Lebensunterhalt aufkommt. Der Sohn leidet an Muskelschwund und ist stark beeinträchtigt. Er braucht rund um die Uhr Betreuung, was Diana sehr fordert. Damit er sich fortbewegen kann, benötigt Peter einen Rollstuhl. In ihrer Not hat sie sich an den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind gewandt. Das Hilfswerk des SKF unterstützt die Familie, damit Peter mobiler wird und bald den Kindergarten besuchen kann.

Finanzielle Not wird gelindert

Dies ist eines von über 30000 Beispielen, wie der SOFO alleinerziehenden Müttern und Familien hilft, die durch Schwangerschaft oder Betreuung ihrer Kinder in finanzielle Not geraten sind. Wo das Sozialsystem nicht ausreichend greift, schliesst der SOFO die Lücke. Dank der grosszügigen Unterstützung durch unzählige Spender:innen kann

das Hilfswerk mit einmaligen Direktzahlungen grosse finanzielle Not lindern und einen enormen Druck von den Betroffenen nehmen.

Präsentation der Arbeit

Möchten Sie mehr über den Solidaritätsfonds für Mutter und Kind erfahren? Ob an einer Generalversammlung, im Rahmen eines Gottesdienstes, einem Vorstandstreffen oder sonstigen Anlässen besuchen Frauen der SKF-Geschäftsstelle Sie gern und präsentieren persönlich, wie das Solidaritätswerk arbeitet und wirkt. Bitte, helfen auch Sie, dass der SOFO helfen kann. Ihre Spende bringt Müttern und ihren Kindern Licht und Hoffnung. Vielen Dank für Ihre Solidarität.

Spendenkonto des Solidaritätsfonds für Mutter und Kind:

Postkonto 60-6287-7

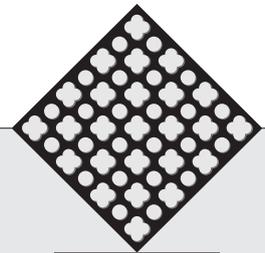
IBAN CH50 0900 0000 6000 6287 7

Schweizerischer Katholischer Frauenbund SKF, Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, 6000 Luzern 7



Engagierte und direkte Hilfe für Menschen in Not.

Foto: Symbolbild, iStock/Jordi Mora Igual



Im Beichtstuhl

Strukturelle Sünde



Geneva Moser*
über ein politisches
Sünden-
verständnis.

Interview: Sylvia Stam

Wie würden Sie «Sünde» definieren?

Wir verstehen Sünde oft individuell als etwas, was in persönlichen Beziehungen passiert. Mir ist ein politisches Verständnis von Sünde näher, das von Dorothee Sölle geprägt ist: Ich lebe in einer Welt mit Machtstrukturen, Abhängigkeiten und einem ungerechten Wirtschaftssystem. Ich kollaboriere zwangsläufig mit den Zwängen, die dieses System mit sich bringt, etwa wenn ich eine Wohnung miete auf einem sehr unfair gestalteten Wohnungsmarkt. Das ist eine Art Erbsünde.

Darin steckt ein grosses Gefühl von Ohnmacht.

Ja, aber ebenso von Freiheit. Laut Sölle bedeutet Christin-Sein das Recht, eine andere zu werden. Ebenso hat die Welt das Recht dazu. In einer täglichen Umkehr kann ich mich im Kleinen aus diesem Ungerechtigkeitsverhältnis hinausbewegen. Sölle nennt das «tätige Reue». In christlichen Texten wird mir zugesprochen, dass uns diese Umkehr geschenkt ist. Das ist letztlich der Erlösungsgedanke.

Was ist demnach Ihre grösste Sünde?

Jene Momente, in denen ich der Welt, mir selber, meinen Mitmenschen keine Veränderung mehr zutraue. Ich versuche stattdessen, die Hoffnung auf Veränderung nicht aufzugeben.

*Geneva Moser ist Fachmitarbeiterin Hochschuleseelsorge in Bern und Co-Redaktionsleiterin «Neue Wege»

Festhalten an der Hoffnung

Was erwarten wir? Worauf hoffen wir? Können wir überhaupt von Hoffnung sprechen angesichts der Kriege, des massenhaften Sterbens, des unablässigen Zerstörens von Menschenleben und der ganzen Erde? Das Lukasevangelium erzählt von zwei Menschen, Simeon und Hanna, die auf Erlösung und Befreiung warteten und sich trotz schwieriger Zeiten von ihrer sehnsüchtigen Hoffnung nicht abbringen liessen.

Sabine Bieberstein



Der holländische Maler Arent de Gelder zeigt hier die Szene von Simeon und Hanna, die das Baby Jesus preisen.

Ölgemälde gegen Ende des 17. Jh. Museum Mauritshuis, Den Haag

Die Eltern Jesu treffen nach Darstellung des Lukasevangeliums auf Simeon und Hanna, weil sie, wie die Tora es fordert, nach der Geburt ihres ersten Sohnes nach Jerusalem zum Tempel hinaufgehen, um nach der Zeit der kultischen Unreinheit nach der Geburt ein Opfer darzubringen und ihren Erstgeborenen Gott vorzustellen. Lukas zeichnet die Eltern Jesu damit als fromme, Tora-treue Juden, die ihr Leben an der guten Weisung Gottes ausrichten.

Ähnlich werden auch Simeon und Hanna gezeichnet: Simeon «war gerecht und fromm und wartete auf den Trost Israels und der Heilige Geist ruhte auf ihm». (Lukasevangelium 2,25) Hanna «hielt sich ständig im Tempel auf und diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten». (Lukasevangelium 2,36–37) Wie Elisabet und Zacharias, von denen Lukas zu Beginn seines Evangeliums erzählt hatte, sind auch diese beiden

Menschen prophetisch begabt, sodass sie die Zeichen der Zeit deuten und den Dingen auf den Grund sehen.

Beide erblicken nun in dem neugeborenen Jesuskind, das in den Tempel gebracht wird, den Messias Gottes. Simeon preist ihn in seinem Lobgesang als das «Heil», das seine Augen nun gesehen haben, wörtlich übersetzt: die «Rettung» – so wie die Engel in ihrem Lobgesang auf den Hirtenfeldern von Betlehem das Kind als «Retter» und «Herr» gepriesen hatten. Wie viel diese Rettung mit Befreiung zu tun hat, zeigt gleich darauf die Prophetin Hanna, die im Tempel zu «allen, die auf die Befreiung Israels warteten», über das Kind spricht (Lukasevangelium 2,38). Im Unterschied zu Simeons Lobgesang sind ihre Worte nicht überliefert. Damit entsteht Raum für die Hoffnungen der Leser:innen bis hin zu uns heute.

Lukas bringt in seiner Erzählung Gegensätze zusammen: Eine junge Familie mit einem neugeborenen Kind trifft auf zwei alte Menschen. Beginn und Ende des Lebens kommen zusammen, Hoffnung für das Neue entsteht aus den alten Verheissungen. Die Alten haben sich ihre Offenheit bewahrt und sich ihre Hoffnung und Sehnsucht nicht nehmen lassen – trotz schwieriger Zeiten und auch wenn alles gegen die Hoffnung spricht. Die beiden sagen, was zu sagen ist, und sind darin getragen von ihrer Gewissheit, dass Erlösung und Befreiung möglich sind.

Vielleicht ist es dieser offene Geist dieser beiden alten Menschen, der uns auch heute noch inspirieren kann, an der Hoffnung festzuhalten und die Zeichen der Zeit zu erkennen – und dort, wo es möglich ist, dem guten Leben, der Befreiung, dem Frieden eine Chance zu geben.



Lesen Sie mehr über die Prophetin Hannah und Simeon auf www.glaubenssache-online.ch

Inselkolumne

Aufgeräumt

Ein Jahr ist es nun her, seit ich die Leitung der Seelsorge am Inselspital übernommen habe. Wir haben einiges an die Hand genommen im vergangenen Jahr und sind mit einer neuen Verteilung unserer Zuständigkeit in den einzelnen Kliniken ins Jahr 2023 gestartet. Nadja Zereik hat die Rolle der Stv. Leitung Seelsorge übernommen, und wir haben Hubert Kössler in seiner Funktion als Co-Leiter verabschiedet. Sein Stellenpensum als Seelsorger führt er weiter wie bisher.

Anfang März durften wir Martina Wiederkehr-Steffen als neues Teammitglied in der Seelsorge begrüßen und im Rahmen vom Ostergottesdienst 2023 haben wir uns von Ingrid Zürcher verabschiedet, welche nach 19 Jahren Berufstätigkeit am Inselspital in Pension gegangen ist. Auch Markus Muheim hatte im Rahmen dieses Gottesdienstes seinen letzten Orgeldienst.

Wir haben im vergangenen Jahr viel in die Erarbeitung eines Konzeptes zur Erweiterung der muslimischen Seelsorge am Inselspital investiert und freuen uns, dass dieses nun zur Umsetzung kommen darf. Als ökumenisches und multireligiöses Team orientieren wir uns für Erstkontakte mit Patient:innen und Angehörigen an der Stationszuständigkeit. Bei besonderen Wünschen vermitteln wir Seelsorgende aus der entsprechenden Konfession oder Religion, entweder innerhalb vom Team oder durch Einbezug verschiedener Religionsvertreter:innen, mit denen wir im Austausch stehen. Der Verein Multireligiöse Begleitung Bern (VMRB) ist für



Foto: iStock

uns diesbezüglich eine wichtige Referenz. Ein regelmässiger Austausch mit der Interkonfessionellen Konferenz (IKK) und dem Islamischen Kantonalverband Bern (IKB) ist uns ebenfalls sehr wichtig. Auch planen wir eine sorgfältige Evaluation dieser für uns wichtigen Konzepterweiterung.

Im neu eröffneten Anna-Seiler-Haus sind wir damit beschäftigt, dem Raum der Stille im Geschoss G Gestalt zu verleihen, ihn zu «beseelen», wie einige aus dem Team es nennen. Für die Umgestaltung des Büros in der katholischen Kapelle haben wir uns im Verlauf vom vergangenen Jahr viel Zeit gelassen und freuen uns sehr, dass Büro und Sakristei nun ganz aufgeräumt daherkommen.

Alles ist in Bewegung, alles verändert sich. Wir müssen uns anpassen. Manchmal fällt uns das leicht und manchmal wird uns viel abverlangt. Manchmal sind die Rahmenbedingungen hilfreich und manchmal erschweren sie unsere Arbeit. Dass wir als Team und als Einzelne immer wieder Momente finden, in denen wir uns spüren und stärken, ist uns in allem ein wichtiges Anliegen.

Simone Bühler

Leiterin Seelsorge im Inselspital

Ökumenischer Pikettdienst 24 h: 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

Seelsorge / Care Team Inselspital – www.insel.ch/seelsorge

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

Priesterlicher Dienst: Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

Muslimische Seelsorge: zeadin.mustafi@insel.ch

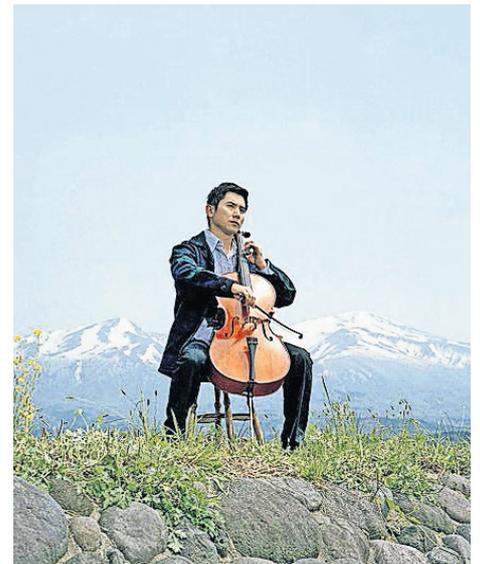
zwischenHalt: in der Regel am 1. Donnerstag des Monats, 09.30, www.insel.ch/seelsorge

Eucharistie: www.insel.ch/seelsorge

Haus der Religionen

Der japanische «Way of Death»

Mit dem Film «Departures» des japanischen Regisseurs Yōjirō Takitas starten wir am 25. Januar ins neue Programmjahr.



«Departures» ein Film zwischen Komödie und Tragödie – 25. Januar 2024.

Der Film rückt das Begleiten der Verstorbenen beim Hinüber-Gleiten in den Tod ins Zentrum, macht aus einem Tabu ein Thema, zeigt das Sterben als Teil des Lebens und verwischt die Grenze zwischen Diesseits und Jenseits.

Der Regisseur Yōjirō Takita zeigt auf einfühlsame Weise die Geschichte von Daigo Kobayashi, der nach Arbeitslosigkeit eine neue Stelle findet als Begleiter für jene, die «die letzte Reise» antreten. Obwohl Abschiednehmen von Verstorbenen traditionell religiös stark verwurzelt ist, sind Angst vor negativen Reaktionen und Scham bei Daigo und seiner Frau Mika allgegenwärtig.

Im Anschluss an die Filmvorführung gibt es eine Gesprächsrunde sowie ein Apéro.

FILM KultuRel: Departures

Donnerstag, 25. Januar | 19.00

Eintritt auf Spendenbasis

fern sehen

Wort zum Sonntag

Sonntag, SRF 1, 20.00

13. Januar: Ines Schabberger, röm.-kath.

20. Januar: Ruedi Heim, röm.-kath.

Sternstunde Religion

Sonntag, SRF 1, 10.00

14. Januar: Der Kampf um Jerusalem. Die Stadt war schon immer im Zentrum des Nahostkonflikts. Seit dem Angriff der Hamas auf Israel – genannt «Sintflut von Al-Aqsa» – ist sie zurück im Fokus. Ein Blick auf Vergangenheit und Gegenwart der einzigen Stadt, die drei Weltreligionen als heilig gilt und deshalb derart umkämpft ist.

zu hören

Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

14. Januar: Tania Oldenhage, ev.-ref.

21. Januar: Regula Knecht-Rüst, freikirchl.

Kirche am Radio BeO

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

16. Januar – BeO Kirchenfenster:

Die Vielfalt der Kirche im Haus der Religionen

Gespräch mit Pfarrerin Rebekka Grogg über Brücken und Grenzen

23. Januar – BeO Kirchenfenster:

Schalom Jesus, Garant des Friedens – Gespräch mit Pfarrer Martin Weskott

Danke das war's! – Aufhören können

Sonntag, 14. Januar, Radio SWR2, 12.05

Wir versuchen oft, unser Leben neu zu beginnen. Dabei wäre es manchmal wichtiger, zu beenden, was keinen Sinn oder Spass mehr macht. Aber wie kann man das lernen?

Heiter humpelnd gegen die Zerstörung der Welt

Sonntag, 21. Januar, Radio SWR2, 12.05

Im Alter erleide man viele Verluste, deshalb sei es gut, sich auf das zu besinnen, was man doch alles gehabt

pfarrblatt tipp



Podcast

Menschen und die Zeit

In der neuen Podcast-Serie bei Vatican News/Radio Vatikan spricht Mario Galgano mit bekannten Persönlichkeiten über das Zeitverständnis im Laufe der Menschheitsgeschichte unter verschiedenen Aspekten: So kommen beispielsweise Gabriel Zuchriegel, Direktor der Pompeij-Ausgrabungsstelle, der ehemalige Uffizien-Leiter Eike Schmidt, der Südtiroler Mediävist Hannes Obermair, «Casa di Goethe»-Direktor Gregor H. Lersch, Bundestags-Archivar Michael Feldkamp und die emeritierte Professorin der ETH Zürich, Helga Nowotny, zu Wort.

Erste Folgen sind bereits zu hören.

Am 11. und 18. Januar gibt es weitere Folgen auf www.vaticannews.va/de/podcast.html.

habe im Leben, sagt der Theologe und Autor Fulbert Steffensky, der im letzten Jahr 90 Jahre alt wurde. Das Alter bringe neue Aufgaben mit sich, die Welt gehe einen immer noch etwas an.

inne halten

Spirituell

Sich in Gott verwurzeln

Eine ökumenische Feier mit Texten von Teresa von Avila. Mit Karl Graf und Teresa Spirig-Huber in der Kirche im Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern.

Sonntag, 21. Januar, 17.00

Innehalten – schweigen – sich finden

Kontemplation im Kirchenraum vom Haus der Religionen, Europaplatz 1, Bern. Sich im Stillsitzen und Wahrnehmen des Atems nach innen führen lassen in ein wachendes, schweigendes und hörendes Gegenwärtigsein.

Ein ökumenisches Team von Kontemplationslehrer:innen wechselt sich in der Leitung ab. Keine Vorkenntnisse nötig. Kosten: Fr. 40.– pro Tag (inkl. einfaches Mittagessen).

Ermässigung auf Anfrage.

Info und Anmeldung bis 21. Januar.

031 932 00 59, katharina.leiser@gmx.ch

Samstag, 27. Januar, 09.30–16.45

Bildung

Schöpfung als Segensraum

Der feministisch-theologische Studientag mit Pfarrerin Dr. Brigitte Enzer-Probst thematisiert die Schöpfungspiritualität der keltischen Kirche: in Arbeits- und Diskussionsgruppen und mit einer Schöpfungsliturgie. Ort: Haus der Begegnung, Mittelstrasse 6a, Bern.

Anmeldung bis 23. Januar:

frauenbund@kathbern.ch,

031 301 49 80 (dienstags).

Samstag, 27. Januar, 09.30–16.00



Bühne

Theater Eisenbarth

Fantasievolle Geschichten mit Bewegung, Mimik und Musik in leuchtenden Farben. Für Klein und Gross, von 3 bis 99 Jahren. Ort: Markuskirche, Schulstrasse 45A, Thun. Kollekte.

Info: www.kugru-markus.ch

Sonntag, 14. Januar, 17.00

Museum

Kunst und Religion im Dialog

In der Ausstellung «Fokus: Klees Engel» im Zentrum Paul Klee kommen Annemarie Bieri (Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn) und Dominik Imhof (ZPK) ins Gespräch. Betrachtungen vor ausgewählten Werken bieten Raum zum Nachdenken über religiöse Inhalte.

Tickets: 031 359 01 01,

www.zpk.org/kunstundreligion

Sonntag, 21. Januar, 15.00

Vereine

www.bergclub.ch

Sa., 13. Januar: Skitour, Schrattenflue 2092 m. Mi., 17. Januar: Winterwanderung im Diemtigtal: Zwischenflüh – Grimmialp. Do., 18. Januar: Schneeschuhlaufen, Unterbäch–Brandalp. Sa., 20. Januar: Voralpine Genuss-skitour. Di., 23. Januar: Schneeschuh-tour Lombachalp. Do., 25. Januar: Winterwanderung, Louenensee mit Fondue-Essen

Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

Für Sie gelesen

Die christkatholische Kirche in der Schweiz

Ein vertiefter Einblick in Geschichte und Gegenwart

Das Buch will über Geschichte, Lehre und Leben der in der Schweiz als «christkatholischen» bezeichneten Kirche informieren. Sie ist Teil der altkatholischen Kirchenfamilie, welche die Utrechter Union bildet. Als altkatholische Kirchen bezeichnet man eine Gruppe von autonomen katholischen Kirchen, die bischöflich-synodal verfasst sind und nicht der Jurisdiktion des römischen Papstes unterstehen. Sie lehnen die zentralistische Kirchenstruktur ab. Die Erklärung der Unfehlbarkeit des Papstes von 1870 war Ausgangspunkt für den Widerstand liberal gesinnter Katholikinnen und Katholiken. Daraus entwickelte sich die christkatholische Kirche mit einem eigenständigen Verständnis von Katholizität, das sich an der frühen Kirche des ersten Jahrtausends (vor der Trennung der orthodoxen Kirchen des Ostens) orientiert.

Im Buch werden zunächst die historischen Ausprägungen des Altkatholizismus erläutert, danach die Entstehung und Geschichte der Christkatholischen Kirche der Schweiz bis in die Gegenwart dokumentiert. Die folgenden Kapitel befassen sich mit der altkatholischen Lehre, der Liturgie und der wichtigen ökumenischen Vernetzung. Im letzten Kapitel wird das Kirchenverständnis in der Praxis behandelt: Wie wird die bischöflich-synodale Kirchenstruktur gelebt; wie gelangt man zu Entscheidungen in Glaubensfragen; was bedeutet die Utrechter Union als Gemeinschaft; wo findet Katechese und Erwachsenenbildung statt; wie verläuft das Theologiestudium und die Vorbereitung auf das geistliche Amt? Ein dreissigseitiger Bildteil und eine achtzigseitige Dokumentation wichtiger Texte (historische Erklärungen, Texte der Utrechter Union, relevante Rechtstexte und Stellungnahmen der Christkatholischen Kirche der Schweiz, ökumenische Vereinbarungen) runden den Band ab.

Das Buch richtet sich an religiös und theologisch interessierte Menschen,

welche Mitglied der christkatholischen Kirche sind und sich mit ihrer Identität auseinandersetzen. Es ist auch für Fachleute gedacht. Sie werden von den vielen Fussnoten und dem grossen Literaturverzeichnis profitieren. Die umfassende Darstellung der altkatholischen Theologie und insbesondere der christkatholischen Kirche in der Schweiz ist auf dem aktuellen Forschungsstand und auch für Nichtmitglieder dieser Kirche interessant. Aus römisch-katholischer Sicht hätte man gerne noch etwas mehr aus der täglichen Praxis erfahren. Wie geht eine kleine Minderheitenkirche mit der Spannung zwischen christkatholischer Identität und abnehmender Kirchenidentifikation um? Eine Frage, welcher sich auch die grossen Kirchen zunehmend stellen müssen. *Gallus Weidele*



Adrian Suter, Angela Berlis, Thomas Zellmeyer:
Die Christkatholische Kirche der Schweiz.

Geschichte und Gegenwart.

TVZ 2023, 394 Seiten, Fr. 29.80

voiroi

voiroi, Ökumenische Buchhandlung,
Rathausgasse 74, 3011 Bern
www.voiroi-buch.ch

Ausstellung

«Ich lasse dich nicht...»

Ausstellung mit Werken von Matthias Fischer zur Erfahrung von sexuellem und spirituellem Missbrauch in der Kirche und Rahmenprogramm.



Die Veröffentlichung der Pilotstudie zum Missbrauch in der katholischen Kirche der Schweiz hat eine wichtige Diskussion zur Aufarbeitung von sexuellem und spirituellem Missbrauch im Umfeld der Kirche und zum künftigen Umgang damit ausgelöst. Einig ist man sich in der Tatsache, dass die Betroffenen im Mittelpunkt aller Bemühungen stehen müssen. Wichtig ist auch,

dass es den oder die Betroffene nicht gibt, sondern dass jedes Schicksal individuell ist. Das zeigt auch der unterschiedliche Umgang der Betroffenen mit ihrer Vergangenheit.

Kunst und Leben – Spuren der Gewalt

Der Künstler und Theologe Matthias Fischer, dessen Ausstellung «Ich lasse dich nicht...»

vom 18. Januar bis zum 11. Februar in der Heiliggeistkirche Bern gezeigt wird, hat einen Weg in der Kunst gesucht. In seinen Bildern, Installationen und szenischen Fotografien thematisiert Fischer als Betroffener die sexualisierte und spirituelle Gewalt durch die katholische Kirche und ihre Vertreter:innen. Zur Vernissage am 18. Januar in der Heiliggeistkirche Bern wird Matthias Fischer selbst anwesend sein.

«Widerstand ohne Vergebung»

Die Ausstellung ist eingebettet in verschiedene thematische Rahmenveranstaltungen. In seinem fortlaufenden autobiografischen Manuskript «Widerstand ohne Vergebung» macht Fischer Unerhörtes hörbar. Eine Lesung daraus mit Markus Amrein (Schauspieler) und Ivan Nestic (Kontrabass) findet am Sonntag, 28. Januar um 17.00 statt.

Missbrauch – wie weiter?

Eine Podiumsdiskussion am Dienstag, 30. Januar um 19.30 beschäftigt sich mit den negativen Folgen hierarchisch strukturierter Institutionen wie der Kirche und deren Überwindung. Zu Gast sind u. a. Vreni Peterer, Präsidentin der Interessenge-



meinschaft für missbrauchsbetroffene Menschen im kirchlichen Umfeld, und Dr. Stefan Loppacher, Fachexperte für katholisches Kirchenrecht und Präventionsbeauftragter. Es moderiert Norbert Bischofberger (SRF).

Mehr Informationen unter: www.offene-kirche.ch

**Katholische Kirche
Region Bern**
Mittelstrasse 6a
3012 Bern
031 300 33 65
Ruedi Heim (Leitender Priester)
Patrick Schafer
(Pastoralraumleitung)
[www.kathbern.ch/
pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische
Kirche im Kanton Bern**
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen
«pfarrblatt»**
info@pfarrblattbern.ch
031 327 50 50

Bärn treit

Vom Anfang und vom Ende

Begleitete Begehung des Besinnungsweges auf dem Bremgartenfriedhof

Lassen Sie den Alltag hinter sich. Tauchen Sie ein in die Düfte der Blumen und der Bäume. Nehmen Sie die Geräusche und Gerüche wahr, die Sie hier umgeben. Begeben Sie sich auf den Weg. Wir laden Sie ein, den Texten zum Sterben und Leben zusammen mit anderen Interessierten und mit Mitgliedern der «Bärn treit – gemeinsam bis zuletzt»-Arbeitsgruppe «Spiritualität und Religion» nachzugehen. Es besteht die Möglichkeit zum offenen Dialog.

Samstag, 20. Januar, 12.00
Treffpunkt ist die Kapelle.
Anmeldung ist nicht erforderlich.



Fachstelle Sozialarbeit

Überbrücken

Nach der positiven Bewertung durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften verlängert die Stadt Bern den Leistungsvertrag mit der Fachstelle Sozialarbeit (FASA) der Katholischen Kirche Region Bern.

Die Überbrückungshilfen stossen in der Stadt Bern auf grosse Nachfrage und schliessen eine Lücke im sozialen Netz. Deshalb wird das Pilotprojekt, das seit Anfang 2023 läuft, bis Ende 2024 fortgesetzt. Auch der Leistungsvertrag mit der Fachstelle Sozialarbeit der römisch-katholischen Gesamtkirchengemeinde Bern und Umgebung (FASA) für die Durchführung des Pilotprojekts wird verlängert.

Sicherung des Lebensbedarfs

Die niederschweligen Hilfen sichern Personen ein menschenwürdiges Dasein, die aus Angst vor negativen Konsequenzen den Kontakt mit Behörden vermeiden. Dadurch drohen sie durch die Maschen des sozialen Netzes zu fallen und nehmen eine existenzbedrohende Notlage in Kauf. Die Überbrückungshilfe dient der Sicherung des Lebensbedarfs für Wohnen, Essen, Kleidung und Gesundheit. Zudem wird bei Bedarf weiterführende Unterstützung vermittelt.

Bedarf mehr als vorhanden

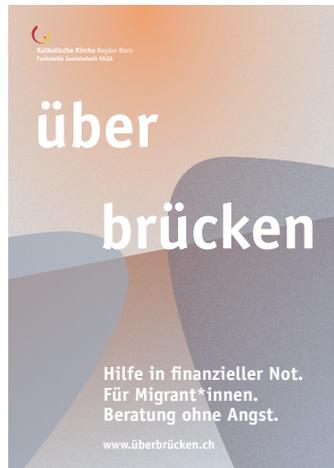
Im ersten Pilotjahr hat sich gezeigt, dass die Überbrückungshilfen auf eine sehr hohe Nachfrage stossen. Dies widerspiegelt sich einerseits in der Zahl der Gesuche und andererseits im Umfang der gesprochenen Mittel. Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Übernahme von Rechnungen bei Notlagen im Bereich Wohnen und Gesundheit waren bereits Ende August 2023 ausgeschöpft. Über einen Zusatz zum Leistungsvertrag 2023 hat der Gemeinderat daher die Mittel für die erste Pilotphase bis Ende 2023 um 40000 Franken erhöht.

Schliessung einer gewichtigen Lücke

Die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW), welche das Pilotprojekt wissenschaftlich begleitet, beurteilt die erste Phase sehr positiv. Mit der Überbrückungshilfe könne eine gewichtige Lücke im System der sozialen Sicherheit geschlossen werden. Im Beobachtungszeitraum profitierten insgesamt 365 Personen, darunter 137 Kinder, von den Unterstützungsleistungen. Das Instrument sei hervorragend in der Lage, drängendste Notlagen abzufedern und weitere Unterstützung aufzulösen.

Sehr erfolgreiche Pilotphase

Um das Potenzial des Projekts noch besser zu nutzen, werde das Konzept leicht angepasst und die Pilotphase um ein Jahr verlängert. So sollen für Sans-Papiers und Sexarbeiter:innen aufgrund ihrer besonders grossen Verletzlichkeit die maximale Bezugsdauer und die Maximalbeträge pro Person und Paar leicht erhöht werden. Weiter soll die Übernahme von Krankenversicherungsprämien möglich sein. Diese Anpassungen und die allgemein höheren Energie- und Wohnkosten führen zu Gesamtkosten für das Pilotprojekt für 2024 von insgesamt 315000 Franken. Das sind 95000 Franken mehr als ursprünglich für 2023 vorgesehen. Der Gemeinderat hat den Anpassungen im Konzept, der Aufstockung der Mittel und der Verlängerung des Leistungsvertrags mit der FASA zugestimmt.



Weiterbildung

«Miteinander»

Alle Personen, welche sich irgendetwas freiwillig im Pastoralraum engagieren, können sechs Mal im Jahr an kostenlosen zweieinhalbstündigen Weiterbildungen am Abend teilnehmen. Gestartet wird am 25. Januar mit einem Workshop durch die Pro Senectute zum Thema Einsamkeit. Die Organisation erfolgt durch die FASA.

Mehr zum Angebot unter kathbern.ch/fasa/freiwilligenarbeit

Heiligenjass

Jass-Turnier

Zur Veröffentlichung des «Heiligenjasses» veranstaltet die Katholische Kirche Region Bern ein Jass-Turnier in der «Heiteren Fahne», zu dem auch die Erfinder des «Heiligenjasses» anwesend sein werden. Ausserdem kann das Jass-Set zum Sonderpreis von Fr. 10.– vor Ort erworben werden.

Donnerstag, 25. Januar, 18.00.
Interessierte melden sich unter dem Stichwort «Heiligenjass» per Mail bei kommunikation@kathbern.ch.

Haus der Religionen

«Back to the Roots?!»

Bibliodrama zum Thema Religion und Wurzeln

Bibliodrama ist eine Methode, sich spielerisch und in einer Gruppe mit biblischen Erzählungen auseinanderzusetzen. Im Bibliodrama begegnen sich die Geschichten von damals und die Lebenswirklichkeit und Lebensgeschichte von Menschen heute. Vorkenntnisse sind keine nötig.



Mittwoch, 24. Januar, 17.30,
Haus der Religionen, Europa-
platz. Anmeldung bis 19. Januar
an angela.buechel@kathbern.ch

Fachstellen

Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
031 300 33 65
www.kathbern.ch/hausderbegegnung

Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic
031 300 33 42
angela.buechel@kathbern.ch
Sekretariat: Doris Disch
kircheimdialog@kathbern.ch
www.kircheimdialog.ch

Ehe Partnerschaft Familie

Anita Gehriger
anita.gehriger@kathbern.ch,
031 300 33 45
Peter Neuhaus, peter.neuhaus@kathbern.ch,
031 300 33 44
www.injederbeziehung.ch

Fachstelle Sozialarbeit

Leitung:
Mathias Arbogast 031 300 33 48
Sekretariat: Sonia Muñoz
031 300 33 66
fasa.bern@kathbern.ch
*Palliative Care, Alters- und
Freiwilligenarbeit:*
Barbara Petersen, 031 300 33 46
Freiwillige Asyltandems:
Nina Glatthard, 031 300 33 67,
freiwillig@kathbern.ch

Sozial- und Asylberatung
Katholische Kirche Stadt Bern
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern
sozialberatung@kathbern.ch
031 300 33 50
Tel. Terminvereinbarung 9–12Uhr

Fachstelle Kind und Jugend

Leitung:
Andrea Meier, 031 300 33 60
Anouk Haehlen, 031 300 33 58
Rolf Friedli, 031 300 33 59
Sekretariat:
Nic Stehle, 031 300 33 43

Fachstelle

Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern
031 533 54 33
religionspaedagogik@kathbern.ch

Katholischer Frauenbund Bern

frauenbund@kathbern.ch
031 301 49 80
www.kathbern.ch/kfb

Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, kast@jublabern.ch
www.jublabern.ch/
spielmaterialverleih

Pfadi Windrösli

sekretariat@windroesli.ch

Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,

Bovetstrasse 1

031 371 02 43

www.kathbern.ch/mci-bern

www.missione-berna.ch

missione.berna@kathbern.ch

Missionari Scalabriniani

P. Antonio Grasso, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

Segreteria e permanenza telefonica

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, Elena.Scalzo@kathbern.ch

Elisa Driussi, Elisa.Driussi@kathbern.ch

Suora San Giuseppe di Cuneo,

collaboratrice pastorale

Sr. Albina Maria Migliore

Diacono Gianfranco Biribicchi

gianfranco.biribicchi@kathbern.ch

Catechista Maria Mirabelli

maria.mirabelli@kathbern.ch

Collaboratrice sociale

Roberta Gallo, 079 675 06 13

Roberta.Gallo@kathbern.ch

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Com.It.Es Berna e Neuchâtel

com.it.es.berna@bluewin.ch

Samstag, 13. Januar

18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Sonntag, 14. Januar

09.30 Zweisprachige Eucharistiefeier in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Samstag, 20. Januar

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 die Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito www.missione-berna.ch.

Eine interkonfessionelle Synodalität

Ich habe nicht verstanden, wer und was Protestant:innen sind, bis ich in die Schweiz kam. Während meiner Studienzeit in Rom habe ich die verschiedenen christlichen Konfessionen studiert, aber man versteht sie nur, wenn man in einem «anderen» Kontext lebt, der sich von dem eigenen unterscheidet. Jedes Jahr im Januar widmet die Kirche eine Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen vom 18. bis 25. Januar dem Tag der Bekehrung des heiligen Paulus. Bekehrung ist der wichtigste Geist, mit dem man nicht nur während dieser Woche leben sollte; sondern der interreligiöse Dialog sollte im Allgemeinen gepflegt werden: Sage dem anderen nicht, welchen Schritt er tun soll, sondern frage, welchen Schritt ich bereit bin zu tun.

Es geht nicht darum, den eigenen Glauben zu verleugnen, sondern ihn von traditionellen Elementen zu befreien, die nicht das Herzstück und die Säulen des christlichen Glaubens sind, sondern zu einem Brauchtum geworden sind, das im Laufe der Jahrhunderte gewachsen ist.

Wenn ich also den Reichtum der anderen christlichen Konfessionen erfassen will, muss ich mich fragen, was der Kern des christlichen Glaubens ist, auf den ich nicht verzichten kann.

Leider findet in unserer Mission nicht regelmässig ein interkonfessioneller Dialog statt, wie es in den territorialen Gemeinden der Fall ist. Doch irgendwie erleben wir die interkonfessionelle Dimension auch in unserer eigenen Gemeinschaft: Es gibt immer mehr bikonfessionelle (katholisch-reformierte) Paare, die sich auf die Ehe vorbereiten, die um die Taufe eines Kindes bitten oder eine Beerdigung für einen verstorbenen Angehörigen beantragen.

Wir können nicht gleichgültig bleiben und so tun, als hätte sich nichts geändert. Wir sind zur Synodalität aufgerufen, um gemeinsam diesen Weg zu gehen und diese neue Identität zu definieren, die sich auf der Suche nach der Einheit herausbildet, wie Jesus es wollte. Eine gute Reise und ein gutes Gebet für die Einheit.

P. Antonio

Mision católica de lengua española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

emmanuel.cerda@kathbern.ch

031 932 16 55 y 078 753 24 20

Bazar: ines530@gmail.com

Catequesis: sanchezlicea@me.com

Armando Sanchez

Mayores: leonorcampero@hotmail.com

Leonor Campero Dávila

Música: 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

Sacristanes: 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

Secretaría: 031 932 16 06

nhora.boller@kathbern.ch

Social y cursos: 031 932 21 56

elizabeth.rivas@kathbern.ch

miluska.praxmarer@kathbern.ch

Misas: 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12:15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

Nuestra agenda y actividades aquí: www.kathbern.ch/mcle/

Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

Los viernes

15.00 Exp. del Santísimo

18.30 Rezo del Rosario

19.00 Santa Misa

Los sábados

Informaciones p. Emmanuel.

15.30 Catequesis

17.00 Curso bíblico

Domingo, 14 enero

10.00 Santa Misa

12.15 Santa Misa, Thun

16.00 Santa Misa, Berna

Domingo 21 enero

10.00 Misa, Ostermundigen

16.00 Misa, Berna

Encontrar a Jesús

La liturgia nos invita a celebrar la manifestación de Jesús al mundo como Salvador universal y definitivo.

Los primeros encuentros los facilita la predicación de Juan Bautista. Él lo señala como «el cordero de Dios», es decir, el que va a ofrecer su vida para restaurar la comunicación del pueblo con el Dios santo y bueno de la llamada y de la Alianza. Los discípulos de Juan, siguiendo sus indicaciones, se interesan por Jesús y se quedan un tiempo con él.

El evangelista subraya una particularidad importante: El testimonio de Andrés motiva el primer encuentro de Simón Pedro con Jesús. «Hemos encontrado al Mesías». Este será siempre el método sencillo y sincero de todo apostolado: Quienes encuentran a Jesús, lo dicen a sus amigos con una fuerza sentida y vivida. Es suficiente. Esto cambia la vida de los discípulos, porque Jesús no se va por las ramas, ya que anuncia la inminencia del Reino de Dios. Esta manera de

expresarse no es fácil de comprender para nosotros. «Reino de Dios» quiere decir presencia y cercanía de Dios, manifestación y revelación de sus designios, invitación a vivir en comunión de amor con él renunciando a los pecados, es decir, adoptando otra forma de vivir apoyada en la fe, en la obediencia y en el amor. Toda la predicación de Jesús es un comentario y una ampliación de este anuncio central y permanente.

El segundo tema es la llamada de los primeros discípulos. Ahí podemos ver la estructura básica de la vida cristiana. Jesús llama a cada uno personalmente: «Ven conmigo». La respuesta tiene que ser un cambio real de vida y seguir a Jesús, dejarse regir y reeducar por él. Así lo han entendido y lo han vivido todos los santos y todos los verdaderos cristianos.

Missão católica de língua portuguesa

3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock

031 533 54 40

mclportuguesa@kathbern.ch

www.kathbern.ch/missaocatolica

Missionário Scalabriniano

P. Oscar Gil, oscar.gil@kathbern.ch

031 533 54 41, 079 860 20 08

Padre John-Anderson Vibert

031 533 54 42

anderson.vibert@kathbern.ch

Secretária

Denise Gilgen-dos Santos

Terça-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quarta-feira das

08.00–12.00/13.30–18.00

Quinta-feira das 08.00–12.30

Agenda e atividades na

Comunidade

Retomamos com as catequese nos dias 13. e 14. janeiro.

Sábado, 20. janeiro

18.00 Missa Igreja St. Martin – Thun

20.00 Missa Igreja Heiliggeist – Interlaken

Domingo, 21. janeiro

11.30 Missa Igreja Sta. Maria – Bern

17.00 Missa Igreja Sta. Maria – Bienne

Sábado, 27. Janeiro

18.00 Missa Igreja St. Martin – Thun

20.00 Missa Igreja Heiliggeist – Interlaken

17.00 Missa Igreja dos Jesuítas – Solothurn

Domingo, 28. Janeiro

11.30 Missa Igreja Sta. Maria – Bern

17.00 Missa Igreja Sta. Maria – Bienne

16.00 Missa Igreja St. Josef – Gstaad

Informativo

Nos dias 24. e 25. de Dezembro 2023 as coletas serão destinadas ao Hospital Infantil de Belém (Kinderspital Bethlehem).

Damos as boas-vindas a Manuela Delgado, que desde 1. de janeiro 2024 iniciou o seu trabalho de 40% como Coordenadora da catequese nos três centros de Bern, Biel/Bienne e Thun. Agora todo o assunto relacionado a catequese de crianças será trabalho da Coordenadora.

Nos dias 18. até 25. janeiro

Semana da Oração

O Papa Francisco destacou a Semana de Oração pela Unidade dos Cristãos e incentivou-os a serem «construtores da reconciliação e da paz».

Senhor, Deus de Paz, escutai a nossa súplica!

Tentamos, tantas vezes e durante tantos anos, resolver os nossos conflitos com as nossas forças e também com as nossas armas; tantos momentos de hostilidade e escuridão; tanto sangue derramado; tantas vidas despedaçadas; tantas esperanças sepultadas. Mas os nossos esforços foram em vão.

Agora, Senhor, ajudai-nos Vós! Dai-nos Vós a paz, ensinai-nos Vós a paz, guiai-nos Vós para a paz. Abri os nossos olhos e os nossos corações e dai-nos a co-

ragem de dizer: «nunca mais a guerra»; «com a guerra, tudo fica destruído!» Infundi em nós a coragem de realizar gestos concretos para construir a paz. Senhor, Deus de Abraão e dos Profetas, Deus Amor que nos criastes e chamais a viver como irmãos, dai-nos a força para sermos cada dia artesãos da paz; dai-nos a capacidade de olhar com benevolência todos os irmãos que encontramos no nosso caminho. Tornai-nos disponíveis para ouvir o grito dos nossos cidadãos que nos pedem para transformar as nossas armas em instrumentos de paz, os nossos medos em confiança e as nossas tensões em perdão. Mantende acesa em nós a chama da esperança para efetuar, com paciente perseverança, opções de diálogo e reconciliação, para que vença finalmente a paz. E que do coração de todo o homem sejam banidas estas palavras: divisão, ódio, guerra! Senhor, desarmai a língua e as mãos, renovai os corações e as mentes, para que a palavra que nos faz encontrar seja sempre «irmão», e o estilo da nossa vida se torne: Paz!
«Amém.»

Kroatische Mission

3012 Bern

Hrvatska katolička misija

Bern Kath. Kroaten-Mission Bern

Zähringerstrasse 40, 3012 Bern

0041 31 302 02 15

hkm.bern@bluewin.ch

www.hkm-bern.ch

www.kroaten-missionen.ch

Uredovno radno vrijeme

Ponedjeljak 8–16

Utorak/srijeda 8–11

Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota

antonio.sakota@kathbern.ch,

031 533 54 48

Suradnica: Kristina Marić

kristina.maric@kathbern.ch

Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun

dominik.blazun@kathbern.ch

Gottesdienste

Bern-Bethlehem, ref. Kirche

Eymattstrasse 2b

12.00 Jeden Sonntag

Köniz, Kirche St. Josef

Stapfenstrasse 25

19.00 Jeden Samstag

Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31

17.00 Jeden 2. und 4. Sonntag

Langenthal, Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A

09.00 Jeden Sonntag

Thun, Marienkirche

Kapellenweg 9

14.30 Jeden Sonntag

Meiringen, Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26

18.00 Jeden 1. und 3. Montag

Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6

19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

U ono vrijeme:

Stajaše Ivan s dvojicom svojih učenika. Ugleda Isusa koji je onuda prolazio i reče: «Evo Jaganjca Božjeg!» Te njegove riječi čuše ona dva njegova učenika pa podoše za Isusom. Isus se obazre i, vidjev da idu za njim, upita ih: «Što tražite?» Oni mu rekoše: «Rabbi – što znači: Učitelju – gdje stanuješ?» Reče im: «Dodi-te i vidjet ćete.» Podoše dakle i vidješe gdje stanuje, i ostadoše kod njega onaj dan. Bila je otprilike deset ura. Jedan od one dvojice koji su, čuvši Ivana, pošli za Isusom bijaše Andrija, brat Šimuna Petra. On najprije nade svoga brata Šimuna te će mu: «Našli smo Mesiju!» što znači «Krist – Pomazanik». Dovede ga k Isusu, a Isus ga pogleda i reče: «Ti si Šimun, sin Ivanov! Zvat ćeš se Kefas» - što znači «Petar – Stijena.» Iv 1, 35–42

Braćo!

Ne tijelo bludnosti, nego Gospodinu, i Gospodin tijelu! Ta Bog koji je Gospodina uskrisio, i nas će uskrisiti snagom svojom! Ne znate li da su tijela vaša udovi Kristovi? A tko prione us Gospodina, jedan je duh. Bježite od bludnosti! Svaki grijeh koji čovjek učini izvan tijela je; a bludnik griješi protiv svojega tijela. Ili, zar ne znate? Tijelo vaše hram je Duha Svetoga koji je u vama, koga imate od Boga, te niste svoji. Jer, kupljeni ste otkupnikom. Proslavite, dakle, Boga u tijelu svojemu!
1 Kor 6, 13c–15a. 17–20

Bern Dreifaltigkeit

3011 Bern

Taubenstrasse 4
031 313 03 03
www.dreifaltigkeit.ch
info@dreifaltigkeit.ch

Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00
Felicitas Nanzer, Pfarreisekretärin
Rosina Abruzzese, Administration
Jean-Luc Chéhab, Administration
031 313 03 03

Gemeindeleitungsassistentin

Jeannette von Moos, 031 313 03 02

Koordinatorin

Gaby Bachmann, Theologin

031 313 03 44

Seelsorge

Philipp Ottiger, Vikar

031 313 03 18

Antoine Abi Ghanem, Priester

031 313 03 16

Père Raymond Sobakin, Kaplan

031 313 03 10

Thomas Mauchle, Pfarreiseelsorger

031 313 03 20

Pfarrverantwortung

Ruedi Heim, Leitender Priester

Pastoralraum Region Bern

Soziale Gemeindearbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick

031 313 03 46

Katechese

Philipp Ottiger, Vikar, 031 313 03 18

Angelika Stauffer, 031 313 03 46

Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

Sakristane

Franz Xaver Wernz, 079 445 46 75

Josip Ferencevic, 079 621 63 30

Hauswarte

Marc Tschumi

Josip Ferencevic

031 313 03 80

Raumreservation

reservation@dreifaltigkeit.ch



Die christliche Einheit – Saat für den Frieden in der Welt



Jedes Jahr vom 18. bis 25. Januar feiern christliche Kirchen die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Für 2024 lautet das allgemeine Thema: **«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben ... und deinen Nächsten wie dich selbst»** (Lukas 10,27). Diese Wahl ist nicht trivial, denn Jesus stellt diese Anforderung zur Grundlage des Glaubens an seine Jünger, damit sie wirklich das Bild und Gleichnis ihres Meisters werden.

In einer zunehmend gespaltenen, gewalttätigen und sinnsuchenden Welt muss die ökumenische Bewegung erneuert und gestärkt werden. Weit entfernt von den Kompromissen der Umstände und dem Verhalten von Fassade haben Christen in all ihrer Vielfalt die Pflicht, Zeugnis für eine Liebe abzulegen, die grösser ist als sie selbst.

Sie haben diese Liebe empfangen, und sie haben die Aufgabe, sie im konkreten Leben fruchtbar zu machen, in den Situationen und Gesellschaften, wo sie inkarniert sind.

Die Einheit der Jünger Jesu ist keine Option unter anderen, sie ist die Voraussetzung für die Glaubwürdigkeit ihres Glaubens und ihres Zeugnisses (Johannes 17,21). Die zentrale Bedeutung der Liebe im christlichen Leben sollte auch die Grundlage der ökumenischen Bewegung

sein. Der Gott der Christen ist Liebe. Ohne diese Liebe bleibt die Ökumene ihrer wesentlichen Dimension beraubt. Es wäre sozial, politisch oder pragmatisch.

Christen beten oft, unter anderem, für den Frieden in der Welt, für die Gerechtigkeit unter den Menschen, für den Erhalt der Natur und des «gemeinsamen Hauses». Ihr Gebet ist ein starker Ausdruck ihres Glaubens (Lex orandi, lex credendi). Aber ihre Einheit und die brüderliche Liebe sind die unabdingbare Voraussetzung dafür, dass die Botschaft glaubwürdig ist und von einer Welt angenommen wird, in der sie leben, zu der sie aber nicht gehören (Johannes 17).

Versöhnte Christen, vereint in ihrer Vielfalt und Geschwisterlichkeit in ihren Beziehungen, sind der Vorbote einer friedlichen Welt und Gesellschaft, in der die Würde des Menschen, die Gerechtigkeit und der Respekt für den anderen die Grundlagen des Zusammenlebens sind. Dabei ist die Einheit der Jünger Jesu Christi eine prophetische und exemplarische Dimension für eine Welt voller Gewalt und Spaltung.

Die Einheit der Christen ist ein Beitrag für den Frieden in der Welt.

P. Antoine Abi Ghanem

Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

Samstag, 13. Januar

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit
mit Philipp Ottiger

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 14. Januar

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
20.00 Eucharistiefeier

Montag, 15. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
(Peter Hagmann)

Donnerstag, 18. Januar

16.30 Beichtgelegenheit
mit Raymond Sobakin

18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 19. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

09.15 Eucharistiefeier
15.00 Beichtgelegenheit
mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

08.00 Eucharistiefeier
11.00 Eucharistiefeier
*Dreissigster für
Marcel Hayoz*

20.00 Eucharistiefeier

Montag, 22. Januar

06.45 Eucharistiefeier

Dienstag, 23. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar

14.30 Eucharistiefeier
18.30 Ökum. Gottesdienst
(Philipp Ottiger)

Donnerstag, 25. Januar

16.30 Beichtgelegenheit
mit Raymond Sobakin
18.00 Eucharistiefeier

Freitag, 26. Januar

06.45 Eucharistiefeier
08.45 Eucharistiefeier

Sonntagspredigten

13./14. Januar 2024

Philipp Ottiger

20./21. Januar 2024

Raymond Sobakin

Jahrzeitmessen**13. Januar 2024, 09.15**• *Jahrzeit für P. Eduard Roth***17. Januar 2024, 14.30**• *Jahrzeit für Joseph Alfred Dudler***20. Januar 2024, 09.15**• *Jahrzeit für Joseph und Christina Perriard-Schaller*• *Jahrzeit für Elisabeth Niederhauser-Merkli***Kollekten****13./14. Januar 2024****Solidaritätsfonds**

Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind ist eines der beiden Hilfswerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF. Der SOFO hilft schnell und unbürokratisch, wenn Mütter oder Familien in finanzielle Not geraten.

20./21. Januar 2024**Interessengemeinschaft M!kU**

In der IG-M!kU stehen Betroffene und nicht direkt Betroffene gemeinsam dafür ein, dass Missbrauch jeglicher Art im kirchlichen Umfeld nicht totgeschwiegen wird.

Herzlich WILLKOMMEN!Dreif-Treff

Das preisgünstige Abendessen nach dem 16.30-Gottesdienst lädt Sie ein, die Gemeinschaft weiter zu pflegen. An folgenden Daten sind alle herzlich WILLKOMMEN:

20. Januar und 3. Februar 2024Pfarrei-Café

Sonntag, von 08.45–11.00
Dienstag, von 09.15–10.30
jeweils im Saal des Pfarramts

Haben Sie Freude am Kontakt mit Menschen?**Möchten Sie gern einmal mithelfen im Pfarrei-Café oder im Dreif-Treff?**

Es erwarten Sie viele schöne und erfreuliche Begegnungen mit Gästen, die sich über die Gemeinschaft untereinander freuen.

Melden Sie sich doch im Sekretariat oder unter info@dreifaltigkeit.ch wenn Sie gerne einmal reinschauen möchten.
Wir freuen uns auf Sie!



Berne Paroisse de langue française

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.chwww.kathbern.ch/berne**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

Centre paroissial

Sulgeneckstrasse 13

Oratoire du Christ-SauveurCentre paroissial (1^{er} étage)**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

Coordination de la paroisse

Gaby Bachmann,

coordonnatrice

Ruedi Heim,

prêtre-modérateur de la

charge pastorale

Equipe pastorale

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Père Raymond Sobakin,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

Assistante sociale

Nicole Jakubowitz

031 313 03 41

Eucharisties**Samedi 13 janvier**

18.00 Eucharistie
Collecte: Fonds de solidarité pour la mère et l'enfant/SOS Futures mamans

Dimanche 14 janvier**2^e dimanche ordinaire**

09.30 Eucharistie

Mardi 16 janvier

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

Judi 18 janvier

09.15 Eucharistie à la crypte

Samedi 20 janvier

18.00 Eucharistie

Dimanche 21 janvier**3^e dimanche ordinaire**

09.30 Célébration œcuménique dans le cadre de la Semaine de l'unité des chrétiens (collecte)
Participation des chœurs St-Grégoire et réformé
Suivie du verre de l'amitié

Mardi 23 janvier

09.15 Eucharistie à la crypte, suivie du café

Judi 25 janvier

09.15 Eucharistie à la crypte

Date à retenir**Dimanche 28 janvier**

09.30 Eucharistie et éveil à la foi

Vie de la paroisseRencontre des confirmés**Samedi 13 janvier, 16.00**Comité de rédactionL'Essentiel**Vendredi 19 janvier, 18.30**Catéchèse (5^e–6^e)**Samedi 20 janvier, 10.00**Teens4Unity**Samedi 20 janvier, 15.00****Incroyable – Mais vrai**

La fête paroissiale est terminée, mais je m'en souviendrai encore longtemps. Elle a commencé dès le matin et a duré jusqu'à l'après-midi. Après une interruption, elle a repris avec une Eucharistie que les chœurs d'enfants, africain et St-Grégoire ont animée par leurs différents chants.

Au repas de midi, les invités ont dégusté de la choucroute et de la salade de pommes de terre, et le soir, des pâtes bolognaise. Les enfants avaient leur programme et on pouvait encore acheter différentes choses. Les recettes de la fête et de la collecte seront reversées à des

œuvres caritatives. Tout a été organisé et mis en œuvre par des bénévoles. Une grande performance! **Je ne peux que remercier celles et ceux qui ont fait tant de choses, également celles et ceux qui sont venus et leur dire un grand « merci » pour Fr. 7200.00 récoltés.**

Gaby Bachmann, coordinatrice
(Version complète de l'article paru abrégé dans le « pfarrblatt » 26)

Information importante**Travaux de rénovation à la basilique**

Mi-janvier, une rénovation de tout le système de l'éclairage et du système audio commencera dans la basilique de la Trinité. Les échafaudages devront être montés **dès le lundi 5 février**. Il sera juste encore possible d'entrer aux heures habituelles pour **allumer les bougies des offrandes et prier au pied de la Pietà. Il est prévu que les messes soient célébrées à la crypte ou à la rotonde** et que les travaux durent environ huit semaines. L'horaire et le lieu des célébrations seront communiqués le moment venu. Merci pour votre compréhension.

Bern Bruder Klaus

3006 Bern

Segantinstrasse 26a

031 350 14 14

www.kathbern.ch/bruderklausbarn

bruderklaus.bern@kathbern.ch

Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Für Notfälle

079 408 86 47

Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

Celeste Quirantes (Lernende)

031 350 14 39

Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

Katechese

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Seniorenarbeit

Pfarrer Dr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost 031 351 08 11

Sozialberatung

Lucia Flury

Rahel Stäheli

Elizabeth Rivas

sozialberatung@kathbern.ch

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

Nikolaus bedankt sich!

Liebe Familien

Nikolaus und die Pfarrei Bruder Klaus bedanken sich bei Ihnen für die Geldspenden, die vollumfänglich den beiden Hilfswerken zugutekommen werden. Wir hoffen, dass Ihnen und vor allem den Kindern der Besuch etwas Wärme und Freude ins Haus gebracht hat als Ausgleich zu den schwierigen Zeiten, die heute vielerorts herrschen. Wir wünschen Ihnen einen guten und gesunden Start ins Neue Jahr.

Herzliche Grüsse

Nikolaus und das Team

Samstag, 13. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familiengottesdienst

Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier

in englischer Sprache

mit Fr. John Paul

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 15. Januar

18.00 Rosenkranz

in englischer Sprache

Dienstag, 16. Januar

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 17. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 19. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit P. Maksym Podhajski

Jahrzeit für Fritz Berger

18.45 Rosenkranz (Krypta)

in polnischer Sprache

Samstag, 20. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung

mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

Gedächtnis für Zsuzsanna

Matyassy Pattantys

Abraham und Zoltan

Matyassy

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier

in englischer Sprache

mit Fr. John Paul

(vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

10.30 Eucharistiefeier

in vietnamesischer Sprache

mit Pater Joseph

Pham Minh Van (Krypta)

11.00 Eucharistiefeier

mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier

in polnischer Sprache

mit P. Maksym Podhajski

Montag, 22. Januar

18.00 Rosenkranz

in englischer Sprache

Dienstag, 23. Januar

18.45 Betrachtendes

Rosenkranzgebet (Krypta)

Mittwoch, 24. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier (Krypta)

mit Pfr. Nicolas Betticher

Freitag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta)

mit P. Maksym Podhajski

18.45 Rosenkranz (Krypta)

in polnischer Sprache

Wir nehmen Abschied

† Leonie Thoma-Wirth, Bern

† Verena Brönnimann-Galli,

Muri b. Bern

† Ava Emilia von Grünigen,

Allmendingen

† Anna-Barbara Gillich-

von Bergen, Bern

Gott, nimm sie auf in Dein Licht

und Deine Geborgenheit und

schenke den Angehörigen Trost

und Zuversicht.

Es geht weiter ...

Samstag, 13. Januar, ab 10.00, Pfarreizentrum

Der weltweite synodale Prozess in der römisch-katholischen Kirche hat u. a. die Initiative unseres Bischofs Felix ausgelöst, mit vier Pilotpfarreien spirituelle und praktische Spuren zu suchen für eine «Kirche, die den Menschen dient». Vor einem Jahr hat sich in unserer Pfarrei eine Gruppe auf diesen Weg gemacht.

Wir treffen uns einmal monatlich, die Form ist offen: Wer kann, ist dabei, Neue sind stets willkommen ... Wir reflektieren

Freiwilligen-Essen

Samstag, 27. Januar, ab 17.00, Pfarreizentrum



Bild: pixello.de/Erwin Lorenzen

Als Dank für ihren Einsatz sind alle Freiwilligen unserer Pfarrei am Samstag, 27. Januar, im Anschluss an den Gottesdienst, um 17.00, zu einem Essen eingeladen. Sollten Sie als Freiwillige oder Freiwilliger keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bis Montag, den 15. Januar auf unserer Homepage an.

unser diakonisches Handeln und vertiefen es im gemeinsamen Gebet und in der Bibellektüre. Ein Zwischenhalt zeigt uns: Die bisherigen und ganz bestimmt auch die inskünftigen Treffen sind für uns alle kostbare Momente; sie sensibilisieren und stärken uns für unser Christsein im Alltag. Wir wollen Teil der Kirche sein, die den Menschen dient!

Der Termin des nächsten Treffens ist am Samstag, den 13. Januar, von 10.00–12.00, im Pfarreizentrum Bruder Klaus.

Sie sind herzlich eingeladen.

Gerda Hauck und

Marie-Louise Beyeler

Katechesenachmittag

Samstag, 13. Januar, 14.00, Pfarreizentrum

Nach dem Religionsunterricht findet um 17.00 ein Familiengottesdienst statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Bei Abwesenheit: Bitte abmelden unter Nummer 079 305 70 45. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

Adoray-Lobpreisabend

Mittwoch, 17. Januar, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

Bern St. Marien

3014 Bern

Wylersstrasse 24
www.marienbern.ch

Sekretariat

Izabela Géczi
Franziska Baldelli
031 330 89 89
marien.bern@kathbern.ch

Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30
Mi 09.00–11.30
Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00
In Schulerienzeit:
Di, Do 10.00–12.00

Seelsorge / Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter
andre.flury@kathbern.ch
031 330 89 85

Simone Di Gallo
simone.digallo@kathbern.ch
031 330 89 87

Josef Willa
josef.willa@kathbern.ch
031 330 89 88

Eltern- / Kind-Arbeit

Anja Stauffer
anja.stauffer@kathbern.ch
031 330 89 86

Religionsunterricht

Fabienne Bachofer
fabienne.bachofer@kathbern.ch
031 330 89 84

Brigitte Stöckli
brigitte.stoekli@kathbern.ch
031 330 89 84

Mirjam Portmann
031 330 89 89

Sozialarbeit

Stéphanie Meier
stephanie.meier@kathbern.ch
031 330 89 80

Sakristan

Ramón Abalo
031 330 89 83

Sonntag, 14. Januar

09.30 **Gottesdienst**
mit André Flury
Jahrzeit für Christine Her-
mann-Schoch, Imelda
Hälg-Woern und Karl
Hälg, Fred Reber-Saudan

Montag, 15. Januar

16.30 **Rosenkranzgebet**

Mittwoch, 17. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**
14.30 **Monatstreff 60plus**
Johanneskirche

Donnerstag, 18. Januar

09.30 **Gottesdienst**

Freitag, 19. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**
19.00 **Ökumenisches Abend-
gebet**, Johanneskirche

Sonntag, 21. Januar

09.30 **Gottesdienst**
mit Simone di Gallo
Jahrzeit für Rosmarie und
Albert Rickli, Anna Elisa-
beth Zumwald-Heizmann,
Emma und Pius Zumwald-
Schmidiger, Elsa Heiz-
mann-Meury und Walter
Heizmann, Sophie Hos-
tettler-Bichler

Montag, 22. Januar

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**

Mittwoch, 24. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

Donnerstag, 25. Januar

09.30 **Gottesdienst**
14.00 **Plauderstündli** Wankdorf

Freitag, 26. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**
19.00 **Ökumenisches Abend-
gebet**, Johanneskirche

Mehr unter: marienbern.ch

Pfarreiferien 2024 – noch einige Plätze frei

Für die traumhaften Pfarreiferien vom 14. bis 19. April in Lindau am Bodensee sind noch einige Plätze frei: Kinder, Jugendliche und Erwachsene jeden Alters, Einzelpersonen und Familien – alle sind herzlich willkommen! Ein attraktives Programm für jedes Alter, aus dem Sie frei wählen können, erwartet Sie.

Mehr Infos finden Sie unter marienbern.ch und in den aufliegenden **Flyern** in der Kirche. Zögern Sie nicht, mit uns Kontakt aufzunehmen.



asipa



Biblische Erzählungen neu entdecken und verstehen.

Unsere westliche Kultur ist geprägt durch die jüdisch-christlichen Werte. Doch viele Menschen haben keinen Zugang mehr zu den biblischen Schriften. Einer der Hauptgründe dafür ist, dass uns in der westlichen Welt die bild- und symbolhafte Sprache des Alten Orients nicht mehr vertraut ist. Das liegt vor allem daran, dass wir heute zu meist einen ausschliesslich historischen und naturwissenschaftlichen Wahrheitsbegriff vertreten: «Wahr» ist für uns, was historisch tatsächlich so passiert ist; «wahr» ist, was sich naturwissenschaftlich beweisen lässt.

Symbol-/Wahrheitsverständnis

Fast automatisch lesen wir auch biblische Texte mit diesem Wahrheitsverständnis – und geraten damit in einen Konflikt zwischen unserem historischen und naturwissenschaftlichen Wissen und zahlreichen Aussagen der Bibel: etwa mit der Aussage, Gott habe die Welt in sieben Tagen erschaffen.

In anderen Lebensbereichen ist uns klar, dass «Wahrheit» nicht nur historisch oder naturwissenschaftlich zu bestimmen ist. Wenn sich Verliebte schreiben: «Du bist meine Sonne», dann wissen wir, dass das nicht naturwissenschaftlich zu verstehen ist – es würde ja z. B. bedeuten: Du besteht zu 92,1% aus Wasserstoff und zu 7,8% aus Helium und dein Umfang beträgt 4,4 Millionen Kilometer.

asipa

Die biblischen Schriften sind jedoch zuallermeist keine historischen Berichte und schon gar keine naturwissenschaftlichen Abhandlungen. Sie sind vielmehr Sinnsuche, Gottsuche, Sinndeutung mitten aus dem Leben heraus.

In ihrem tiefen Symbolgehalt verstanden, eröffnen biblische Erzählungen Räume, in die wir mit unseren Erfahrungen, mit unserer eigenen Lebensgeschichte eintreten können. Sie werden so zu einer spirituellen Ressource für unseren Alltag. asipa ist eine ganz einfache Methode, die in basis-kirchlichen Aufbrüchen entstand und über Afrika und Asien nach Europa kam. In offener, lockerer, kritischer und zugleich meditativer Weise werden biblische Texte dadurch ganz neu entdeckt.

Einladung

Alle Interessierten laden wir jeweils am zweiten Dienstag im Monat herzlich ein zu einem asipa-Treffen. Vorkenntnisse sind nicht nötig, Offenheit und Respekt vor unterschiedlichen Überzeugungen sind selbstverständlich.

Nächste Termine: 13. Februar, 12. März, 14. Mai, 11. Juni, jeweils um 19.30–21.00 im Pfarrhaus, Wylersstrasse 24. Die Treffen können auch einzeln besucht werden
Herzliche Einladung!
André Flury und Josef Willa

Pfarreien Bern-West

Bümpliz St. Antonius

3018 Bern

Burgunderstrasse 124

031 996 10 80

antonius.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Bethlehem St. Mauritius

3027 Bern

Waldmannstrasse 60

031 990 03 20

mauritus.bern@kathbern.ch

www.kathbern.ch/bernwest

Team Bern-West

Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:

079 395 27 70

Pfarrer

(St. Mauritius)

Ruedi Heim (ruh)

031 990 03 22

Theolog:innen

(St. Antonius)

Karin Gündisch (kg)

031 996 10 86

Christina Herzog (ch)

031 996 10 85

Viktoria Vonarburg (vv)

031 996 10 89

Jugend-, Katechese- und

Familienarbeit

(St. Mauritius)

Romeo Pfammatter,

031 990 03 27

Kathrin Ritler, 031 990 03 21

Patricia Walpen, 031 990 03 24

Sozial- und Beratungsdienst

(St. Mauritius)

Isabelle Altermatt,

031 996 10 84

Franziska Eggenberg,

031 990 03 23

Sekretariat

(St. Antonius)

031 996 10 80

Regula Herren

Beatrix Perler

Therese Sennhauser

(Buchhaltung)

Andrea Westerhoff

Bürozeiten:

Mo–Fr 09.00–11.30

Mi 13.30–15.30

Sakristane

Antony Peiris

031 996 10 92

Chantal Reichen

031 996 10 87

Branka Tunic

031 996 10 90

Gottesdienste Bümpliz

Samstag, 13. Januar

15.00 Kommunionfeier (kg)

Domicil Schwabgut

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier mit der

MCLI (ruh, G. Biribicchi)

Der Gottesdienst findet

in italienischer und deut-

schler Sprache statt.

Dienstag, 16. Januar

12.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 17. Januar

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

Donnerstag, 18. Januar

18.15 Eucharistiefeier zur Pastro-

ralraumkonferenz (kg, ruh)

mit den Anthony Singers

Freitag, 19. Januar

09.15 Kommunionfeier (vv)

Sonntag, 21. Januar

09.30 Messa di lingua Italiana

11.00 Ökumenischer Gottes-

dienst zur Woche der

Einheit (ch, ökum. Team)

mit den Anthony Singers

17.00 Malayalam Eucharistie-

feier

Dienstag, 23. Januar

12.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bümpliz

Mittwoch, 24. Januar

18.30 Kommunionfeier (vv)

Freitag, 26. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

Gottesdienste Bethlehem

Samstag, 13. Januar

17.00 Kommunionfeier (kg)

Dreissigster für Zaccaria

Giovanni Bassi

Im Anschluss an den Got-

tesdienst laden wir zum

Predigtnachgespräch mit

Karin Gündisch ein.

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kommunionfeier (kg)

Dienstag, 16. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 18. Januar

18.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bethlehem

Samstag, 20. Januar

17.00 Eucharistiefeier (ruh)

Tauferinnerungsgottes-

dienst Erstkommunion-

kinder

Musikalisch begleitet von

Jugendlichen aus der

Pfarrei.

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier (ruh)

Taufstein-Gottesdienst

Musikalisch begleitet von

Jugendlichen aus der

Pfarrei.

Montag, 22. Januar

15.00 Chaldäisch-katholischer

Gottesdienst

Messe de fin de jeüne

Dienstag, 23. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

Donnerstag, 25. Januar

18.00 Ökumenisches Friedens-

gebet Bern-West

ref. Kirche Bethlehem

Abschied

Wir haben Abschied genommen
von **Peter Schenk**.

Unsere Gebete und Gedanken
begleiten die Angehörigen.

Veranstaltungen Bümpliz

Dienstag, 16. Januar

11.45 Zwölfi-Club

Saal St. Antonius

An- und Abmeldung bitte

bis am Montag um 12.00

bei Martine Ortelli,

Tel. 031 981 05 49 oder

077 444 72 38

Mittwoch, 17. Januar

16.00 Sprachencafé

Cafeteria St. Antonius

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

19.30 Frouezyt – Handarbeite

Pfarreiheim St. Antonius

Offene Handarbeitsstube

Donnerstag, 18. Januar

12.00 Mittagstisch Bern-West

Saal St. Antonius

Anmelden bei Chantal

Reichen, 031 996 10 87,

chantal.reichen@

kathbern.ch

17.00 Sprechstisch für Männer

... findet nicht statt

wegen der Pasoralraum-

konferenz.

19.00 Wunder der Stille
Krypta St. Antonius
Infos bei Magdalena
Zysset, mazysset@
bluewin.ch, oder Kathrin
Ritler, 079 488 19 18

Mittwoch, 24. Januar

19.15 Rosenkranzgebet

Krypta St. Antonius

Donnerstag, 25. Januar

12.00 Mittagstisch Bern-West

Saal St. Antonius

Anmelden bei chantal.

reichen@kathbern.ch,

031 996 10 87

17.00 Sprechstisch für Männer

Cafeteria St. Antonius

Freitag, 26. Januar

09.00 Frouezyt

Ausflug zum Jakob-Markt

in Zollbrück

18.30 Gast des Monats

Pfarreiheim St. Antonius

Mit Priyanka Thambythu-

rai und Fausto Oppliger

Veranstaltungen Bethlehem

Mittwoch, 17. Januar

13.30 Gemütliches Beisammen-

sein

Pfarreizentrum Mauritius

Samstag, 20. Januar

17.00 Fiire mit de Chlyne

ref. Kirche Wohlen

Mittwoch, 24. Januar

13.30 Gemütliches Beisammen-

sein

Pfarreizentrum Mauritius

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Eltern-Kind-Treff Momo

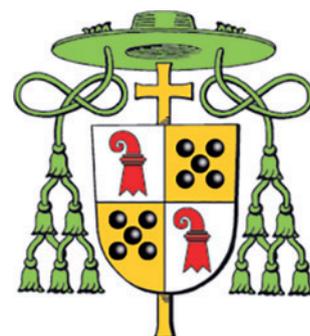
Pfarreizentrum Mauritius

14.30 Höck der Frauengruppe

Bernapark

Hirtenwort 2024

Das Hirtenwort von Bischof Felix
Gmür wird **ab Samstag 20. Ja-**
nuar in den Schriftenständen
beider Kirchen aufliegen.



Höck im «La Famiglia»

Am **Donnerstag, 25. Januar, ab 14.30**, findet der Höck der Frauengruppe St. Mauritius im Ristorante Gelateria «La Famiglia» im Bernapark statt.
Abfahrt: 14.15, Bern RBS, S7, Gleis 24, Richtung Worb
Bitte um telefonische **Anmeldung** bis am 21. Januar bei M. Eggimann, 031 991 75 88.
Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns!

Frouezyt

Um Material für das «Frouezyt – Handarbeite» zu besorgen, unternehmen wir am **Freitag, 26. Januar**, gemeinsam einen Ausflug nach Zollbrück.
Der Jakob-Markt dort hat allerlei Nützliches und noch viel mehr: Wolle, Stoff, Garn, Holzperlen, Farben, Kleider, Lebensmittel, Ballkleider, Schuhe und Pflanzen. Die Auswahl ist riesig!

Treffpunkt um 09.05 beim Treffpunkt Bahnhof Bern, Abfahrt um 09.20 auf Gleis 13, Richtung Langnau.

Gast des Monats

Ist mir beim Pilgern Gott abhanden gekommen?

Zwei ehemalige Ministrant:innen teilen ihre Erlebnisse vom Pilgern. **Priyanka Thambythurai**, angehende Biochemikerin, begab sich auf den Weg nach Santiago de Compostela, während **Fausto Oppliger**, Berufsmusiker und Pädagoge, von Canterbury nach Rom pilgerte.
Was treibt zwei junge Menschen dazu an, sich auf diesen Weg zu machen?
Diskutieren Sie am **Freitag, 26. Januar**, in der Cafeteria St. Antonius mit unseren Gästen.
Um **18.30 Essen** und um **19.30 Gespräch**.

Der Firmweg 2024 beginnt...

... mit einem **Informations- und Kennenlernanlass am Samstag, 27. Januar, von 14.00 bis 17.00**, im Saal Pfarreiheim St. Antonius.

Die beiden Pfarreien St. Mauritius und St. Antonius bieten gemeinsam den „Firmweg Bern-West“ an. Alle Jugendlichen haben einen Einladungsbrief erhalten.

Die Eltern sind in der ersten Stunde dieses Nachmittags ganz herzlich eingeladen. Es werden Informationen zu Inhalt, Sakrament der Firmung und Organisation des Firmweges vorgestellt.

Anschliessend werden wir Engagierte aus den unterschiedlichsten Bereichen der Kirche – und uns natürlich auch untereinander – kennenlernen können.

Wenn Du/Sie keine Unterlagen erhalten hast/haben, melde Dich/melden Sie sich bitte bei Kathrin Ritler, kathrin.ritler@kathbern.ch.

Wir freuen uns auf Dein/Ihr Interesse!

Das Firmbegleiteteam: *Kathrin Ritler, Priyanka Thambythurai, Christina Herzog, Fabian Walpen und Romeo Centracchio*

Steuererklärung

Bitte nicht vergessen: Der **Anmeldeschluss** für unsere Steueraktion ist Mittwoch, **31. Januar**.

- Bei Andreas Walpen, andreas.walpen@bluwin.ch, 076 222 46 02 (für Dienstag, 12. März, im Pfarreisaal St. Antonius)
- Bei Roger Gernet, 031 996 60 64, roger.gernet@refbern.ch (für Mittwoch, 13. März, im ref. Kirchgemeindehaus Bümpliz).

Anderssprachige Gemeinschaften

www.kathbern.ch/missionen

English Speaking Community

Dr. iur. Karin Stauffer-Wüest
031 556 34 11. Church Service:
Bruder Klaus Church, Ostring 1a, 3006 Bern: Every Sunday
Confessions at 09.00 a.m., Mass at 09.30 a.m. Mass on Holy Days of obligation at 06.30 p.m. in the Church

Marian Mass «in honour of our Blessed Virgin Mary»: **Missione cattolica italiana, Bovetstrasse 1, 3007 Bern:** Every first Saturday of the month (July and August no Mass). Time: 04.30 p.m. Holy Rosary/Holy Eucharist 05.00 p.m. Holy Mass. Priest: Dominican from Fribourg.

Philippine Catholic Mission Switzerland

Fr. Julipros Dolotallas, SVD,
078 657 06 94,
pcmch.chaplaincy@yahoo.com.
Krypta, Bruder Klaus, Segantinstrasse 26a, 3006 Bern:
Jeden 1. Sonntag im Monat Gottesdienst, 11.00

Polnisch

P. Maksym Podhajski,
+41 79 627 85 61,
maksym.podhajski@gmail.com.
Kirche Bruder Klaus, Ostring 1a, Bern: Jeden Sonntag im Monat Gottesdienste, 12.30

Albanisch

Don Albert Jakaj, Feerstrasse 10, 5000 Aarau, 062 822 84 94.
Kirche St. Franziskus, Stämpfistrasse 26, 3052 Zollikofen:
Zweimal pro Monat Gottesdienste, 17.00

Eitreisch

Debesay Mehari, Muldenweg 11, 3075 Rüfenacht, 076 246 25 38.
Gottesdienste regelmässig am Sonntagnachmittag in **St. Michael, Gossetstr. 8, 3084 Wabern**

Koptische Verena Kirche

Pater Isodorus, 077 421 10 24
Kirche Heiliggeist, Burggässli 6, Belp: 09.00, jeden 1. und 3. Samstag

Malayalam

Syro-malabarischer Ritus:
Pater Akhil Mathew Jose Mlavil
Ch. de l'Abbé-Freeley 18,
1700 Fribourg, 078 238 28 22
Kirche St. Antonius, Bümpliz:
17.00, jeden 3. Sonntag im Monat
Syro-malankarischer Ritus:
Father Joseph Kalariparampil
OSFS
Kirche St. Josef, Köniz:
17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Slowakisch

Ing. Dalibor Kalna, Pappelweg 4
3072 Ostermundigen
Dreifaltigkeit, Bern, Krypta:
17.30, jeden 2. und 4. Samstag im Monat

Slowenisch

Mag. David Taljat
Katholische Slowenen-Mission
Naglerwiesenstrasse 12, 8049
Zürich, 079 777 39 48
Kirche St. Johannes, Bremgarten: Eucharistiefeier, 17.00, jeden 2. Sonntag im Monat

Tamilisch

Pfr. Soosaithasan Douglas
Kirche St. Michael, Wabern:
Sakristan: R. Jeeva Francis,
077 972 69 01
Eucharistiefeiern, 16.30, jeden 2. und 5. Sonntag
Pfarrei St. Josef, Köniz:
Sakristan: S. Pakkianathan,
031 731 36 59
18.00, jeden 4. Sonntag

Römisch-katholische Ungarnmission Sektion Bern

Postfach, 3073 Gümligen
Krypta der Christkatholischen Kirche, Rathausgasse 2, 3011 Bern: 11.45, jeden 1. und 3. Sonntag

Vietnamesisch

P. Joseph Pham Minh Van, Bern,
062 295 03 39
Bruder Klaus, Krypta, Bern:
10.00, jeden 3. Sonntag

Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

Hochschuleelsorge

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

Sekretariat

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo-Do 09.00-12.00

Wochenrhythmus (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo-Do 08.30-18.00

Fr 08.30-14.00

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

Wo wohnst du?

Vor Kurzem bin ich umgezogen, in eine neue Wohnung in einer anderen Stadt. Dort habe ich es mir schön eingerichtet und fühle mich sehr daheim. Und ich hatte auch schon Besuch von alten Freund:innen und neuen Nachbar:innen, die gespannt waren, wo und wie ich wohne. Ich habe mich dann gefragt, ob die Wohnung, das Zuhause, etwas über die (Lebens-)Einstellungen, den Charakter der Bewohner:innen aussagt?

«Wo wohnst du?», fragen in der Bibel die ersten Jünger den Rabbi Jesus nach seinem Zuhause. Eigentlich heisst es im hebräischen Text «Wo ist deine Bleibe?», wo bist du daheim, wo ist dein Ruheort? Und Jesus lädt die Fragenden kurzerhand ein: «Kommt und seht!» Er hatte ein offenes Haus, einladend für jede und jeden, die Jünger fühlten sich willkommen, angenommen. So stelle ich es mir vor. Sie gingen mit Jesus mit und sahen, wo und wie er wohnte, was ihn be-

wegte, wie er lebte und was für ein Mensch er war. Ich versuche immer wieder, mir vorzustellen, worüber sie sprachen, ob sie miteinander gegessen haben, wie der Tag verlaufen ist. Denn es heisst im Evangelium weiter «es war um die zehnte Stunde». Sie erinnerten sich also noch Jahre später daran, um welche Stunde sie bei Jesus waren. Es war wohl eine Sternstunde in ihrem Leben. Andreas, einer der beiden, sagt seinem Bruder Simon danach voll freudiger Aufregung: «Wir haben den Messias gefunden!» – den, der uns be-

freien wird, der uns zum Leben hilft, der uns annimmt und liebt. Und er nahm Simon mit zu Jesus, damit er das Gleiche erfahren konnte. Da war ein Mensch, der sich (an-)fragen lässt, offen für andere ist und einladend ... wohlwollend.

So könnten doch Glaube und Hoffnung und wertschätzende Offenheit auch in unserer trostlosen, verängstigten Welt heute weitergegeben und gelebt werden. Auch von mir, in meiner Wohnung. Und auch im aki.

Andrea Stadermann



Foto: Pixabay – Dublin

Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

Sekretariat

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

Geschäftsführung

Andrea Meier 031 370 71 17

Projektleitende

Isabelle Schreier 031 370 71 15

Susanne Grädel 031 370 71 16

Antonio Albanello 031 370 71 13

Andreas Nufer 031 371 65 00

Öffnungszeiten

Di, Mi, Do, Fr 11.00-18.30

So 13.00-17.00

«Ich lasse dich nicht...»

Rahmenprogramm zur Ausstellung mit Werken von Matthias Fischer zur Erfahrung von sexuellem und spirituellem Missbrauch in der Kirche.

Vernissage

Donnerstag, 18. Januar, 19.30

Mit Musik von Ivan Nestic (Kontrabass) und Worten des Künstlers Matthias Fischer



Leseabend «Widerstand ohne Vergebung» – eine musikalische und wortreiche Suchbewegung

Sonntag, 28. Januar, 17.00

In einem fortlaufenden Manuskript «Widerstand ohne Vergebung» erzählt Matthias Fischer aus seiner Kindheit und seinem gegenwärtigen Erleben. In lyrischen Formen, Erzählungen und dadaistischen Szenen wird Unerhörtes hörbar gemacht.

Podiumsdiskussion: Sexuelle Übergriffe und Machtmissbrauch in den Kirchen – wie weiter?

Dienstag, 30. Januar, 19.30

Eine Podiumsdiskussion von Fachpersonen, Betroffenen und institutionellen Vertreter:innen. Sie ermöglicht Einblick in die strukturellen Machtgefälle von Kirchen und diskutiert Handlungsmöglichkeiten.

Trägerschaft des Podiumsabends sind die ev.-ref. Gesamtkirchengemeinde Bern und die Katholische Kirche Region Bern, Pastoralraum.

Finissage

Sonntag, 11. Februar, 17.00

Kleine Finissage zum Abschluss der Kunstausstellung mit Verdankung des Künstlers Matthias Fischer

Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31
031 930 87 00
www.kathbern.ch/guthirt
guthirt.ostermundigen@kathbern.ch

Ittigen
Rain 13, 3063 Ittigen
031 921 57 70

www.kathbern.ch/guthirt
peterpaul.ittigen@kathbern.ch

Pfarrleitung

Edith Zingg
031 930 87 14

Theologinnen

Gabriela Christen-Biner
031 930 87 11
Franca Collazzo Fioretto
031 930 87 13

Antonia Manderla
031 921 58 13

Katechese

Leitung: Livia Zwahlen-Hug
031 930 87 02

Doris Edelmann
031 930 87 03

Drazenka Pavlic
076 500 75 20

Kinder- und Jugendarbeit

Sally-Anne Pitassi
031 930 87 12

Sozial- und Beratungsdienst

Angela Ferrari
031 930 87 18

Sekretariat Ostermundigen

Beatrice Hostettler-Annen
Stefanie Schmidt
031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00
Di, Mi, Fr 14.00–17.00

Sekretariat Ittigen

Stefanie Schmidt
031 921 57 70

Di und Do 08.30–11.30

Sakristan Ostermundigen

Antun Tunic
031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag
und Donnerstag)

Sakristane Ittigen

Yasmine und Mike Fischer
077 511 37 59

(ausser Montag)

Weitere Informationen auf der

Homepage

(Adressen siehe oben)

Ostermundigen

Samstag, 13. Januar

10.30 Taferinnerungsfeier für
Familien mit Edith Zingg,
Anneliese Stadelmann

18.00 Santa Messa

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kommunionfeier,
Themensonntag
Gabriela Christen-Biner

Dienstag, 16. Januar

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Kommunionfeier
Edith Zingg

Donnerstag, 18. Januar

19.30 Meditation

Sonntag, 21. Januar

09.30 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto
Gedächtnis für
Hansruedi Eichholzer

Dienstag, 23. Januar

07.30 Stille am Morgen

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Kommunionfeier, Rita Iten

Ittigen

Sonntag, 14. Januar

11.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Sonntag, 21. Januar

09.30 Kommunionfeier,
Themensonntag
Gabriela Christen-Biner

Donnerstag, 25. Januar

19.30 Meditation

Bolligen

Samstag, 20. Januar

18.00 Kommunionfeier
Franca Collazzo Fioretto

Themensonntage

Am 14. (Ostermundigen) und
21. Januar (Ittigen) finden die
Themensonntage für Kinder und
Jugendliche der 4.–9. Klasse mit
ihren Familien statt. In den zahl-
reichen Ateliers begegnen sich

die unterschiedlichen Klassen-
stufen und Generationen.

Die Gottesdienste feiern wir
gemeinsam mit Andreas Fank-
hauser zum Thema «Turmbau zu
Babel». Wir freuen uns, wenn
viele Menschen aus der Pfarrei –
nicht nur die Familien der Kinder
und Jugendlichen – mitfeiern.

Trauercafé

Montag, 15. Januar, 18.00,

Bibliothek Ostermundigen
Ein Verlust von einem geliebten
Menschen hinterlässt oft eine
Leere, die nicht einfach gefüllt
werden kann. Durch den Aus-
tausch können jedoch Emotio-
nen geteilt werden. Das ökume-
nische Trauercafé ist für einen
Austausch im geschützten Rah-
men da. Gabriela Christen-Biner,
Theologin, und Angela Ferrari,
Sozialarbeiterin, begleiten das
kommende Trauercafé. Eine An-
meldung ist nicht zwingend.
Weitere Informationen bei An-
gela Ferrari: Tel. 031 930 87 18
oder angela.ferrari@kathbern.ch

Kaffeeträff Ittigen

Donnerstag, 18. Januar,

14.00–16.00 sich ungezwungen
bei einer Tasse Kaffee oder Tee
austauschen

Gemeinschaft der Frauen

Freitag, 16. Februar, 18.30 im Pfarrsaal Guthirt

Wir laden Sie und eine Begleit-
person ganz herzlich zu einem
Spiel- und Raclette-Abend ein.
Wir freuen uns, wenn Sie sich ei-
nen Abend bei Spiel und Spass
gönnen. Anmeldung bis Freitag,
9. Februar im Sekretariat,
Tel. 031 930 87 00 oder guthirt.
ostermundigen@kathbern.ch

Aktiv Senior:innen

Wandergruppe Guthirt

Wanderwoche Appenzell vom

16. bis 21. Juni
Kosten je Person: Fr. 800.– im
Doppel-, Fr. 950.– im Einzelzim-

mer. Mind. 20, max. 30 Teilneh-
mer:innen. Diese werden auf-
grund des Eingangs der
Anmeldungen berücksichtigt.
Auskünfte und Anmeldung bis
spätestens 17. Februar an Hein-
rich Gisler, 031 348 35 55 oder
gislerh@bluewin.ch

Sekretariate

Die vakante Sekretariatsstelle in
Ostermundigen wird, im Zusam-
menhang mit den Veränderun-
gen in Ittigen, momentan nicht
neu besetzt. Stefanie Schmidt
und Beatrice Hostettler werden
den Sekretariatsbetrieb in Itti-
gen und Ostermundigen bis
Mitte 2024 im gewohnten Um-
fang aufrechterhalten und wäh-
rend der bisherigen Öffnungs-
zeiten ihre Ansprechpersonen
sein.

Neues Gesicht

Ab 1. Januar übernimmt Debora
Probst die Freitagsgruppe im
Schnäggehü. Nach der Verab-
scheidung von Nina Zaugg be-
gleitet nun – vorerst befristet bis
Sommer 2024 – Debora Probst
die Kleinen und ihre Eltern.
Debora, wir freuen uns sehr,
dass Du neben Deiner Stelle in
der Jugendarbeit im Belp auch
in unserer Pfarrei Deine Erfah-
rungen und Kompetenzen ein-
bringst. Wir wünschen Dir einen
guten Start und viele schöne Be-
gegnungen. *Team Guthirt*

Kollekten August/September

06.09. Missio	
Ostermundigen	85.00
Ittigen	102.00
13.08. Einzelfallhilfe, FASA Bern	
Ostermundigen	104.80
Ittigen	31.85
20.08. Kirchliche Gassenarbeit	
Ostermundigen	123.25
Ittigen	402.00
27.08. Caritas	
Ostermundigen	166.00
Ittigen	130.00
03.09. Theol. Fakultät Luzern	
Ostermundigen	144.70
Ittigen	31.20
10.09. Christl. Friedensdienst	
Ostermundigen	144.25
Ittigen	65.30
17.09. IG für missbrauchs- betroffene Menschen	
Ittigen	488.40
24.09. Migratio	
Ostermundigen	83.60
Ittigen	23.00

«Rica und Mischa an der Krippe»,
Impression vom
Weihnachtsmusical



Seelsorgeraum Pfarrei St. Josef Köniz-Schwarzenburg Pfarrei St. Michael Wabern-Kehrsatz-Belp

Pfarrleitung: Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitender Priester: Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Seelsorgerliche Notfälle: 079 745 99 68

Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/
Schwarzenburgerland**
Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz
031 970 05 70
www.sanktjosefkoeniz.ch
josef.koeniz@kathbern.ch

Standortkoordination
Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72
Leitungsassistentin der Pfarrleitung
Cristina Salvi, 031 970 05 70
Pfarrseelsorge
Ute Knirim (UK), 031 970 05 73
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76,
Bezugsperson Schwarzenburg
Katechese/Jugendarbeit
Chantal Brun (CB), 079 775 72 20
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Sara Bapst, 031 970 05 77
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70
Sakristan/Raumreservation
Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern
031 960 14 60
www.sanktmichaelwabern.ch
michael.wabern@kathbern.ch

Ökumenisches Zentrum Kehrsatz
Mättelstrasse 24, 3122 Kehrsatz
Sekretariat, 031 960 29 29
www.oeki.ch

Standortkoordination
Gerd Hotz (GH), 031 960 14 64
Leitender Priester
Pater Markus Bär OSB (MB), 061 735 11 12
Katechese/Familienarbeit
Barbara Catania (BC), 031 970 05 81
Sozialberatung
Monika Jufer, 031 960 14 63
Sekretariat
Urs Eberle, 031 960 14 60
Sakristan/Raumreservation Wabern
Seelan Arockiam, 079 963 70 60
(ausser Sa)

Belp, Heiliggeist

Burggässli 11, 3123 Belp, 031 300 40 90
www.kathbern.ch/belp
heiliggeist.belp@kathbern.ch

Standortkoordination
vakant
Pfarrseelsorge
Ursula Fischer (UF), 031 970 05 76
Katechese
Elke Domig (ED), 079 688 84 10
Sozialberatung
Albrecht Herrmann 031 300 40 99
(Di und Do 10.00–12.00)
Elki-Treff
Cornelia Born, 076 761 19 74
Sekretariat
Tanja Jenni, 031 300 40 95
(Di und Do)
Hauswart/Raumreservation
Markus Streit, 031 300 40 95
(Di und Do), markus.streit@kathbern.ch

Gottesdienste

Köniz

Samstag, 13. Januar
17.00 Taferinnerungsfeier der
3. Klasse
mit den Katechetinnen
Barbara Catania und
Marika Marti
19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache
mit Pater Antonio

Sonntag, 14. Januar
10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst im «Zeichen der
Erinnerung» an die Zeit
der fürsorgerischen
Zwangsmassnahmen (CV)
Reformierte Kirche, Köniz

Mittwoch, 17. Januar
09.00 Kommunionfeier (UK)

Samstag, 20. Januar
14.00 Taufe von Ante Grgic
17.00 Kommunionfeier (CV)
Dreissigster für Franz
Xaver Garnhartner
Jahrzeit für Hermann
Schneuwly

19.00 Eucharistiefeier in
kroatischer Sprache
mit Pater Antonio

Sonntag, 21. Januar
09.30 Kommunionfeier (CV)

Mittwoch, 24. Januar
09.00 Eucharistiefeier (MB)

Wabern

Sonntag, 14. Januar
11.00 Kommunionfeier (UK)
16.30 Eucharistiefeier der tami-
lischen Gemeinschaft
Pfarrer Anathanayagam
Judes Muralitharan

Freitag, 19. Januar
18.00 Eucharistiefeier (MB)
Jahrzeit für
Werner Schorno, Barbara
Hostettler-Schorno und
Erika Schorno
anschliessend Rosenkranz

Sonntag, 21. Januar
10.00 Ökumenischer Gottes-
dienst für die Einheit der
Christ:innen in der
ref. Kirche Wabern
Hubert Kössler,
kath. Theologe,
Maria Fuchs-Keller, ref.
Pfarrerin, Theo Schaad,
Methodistengemeinde

Freitag, 26. Januar
18.00 Eucharistiefeier (MB)
anschliessend Rosenkranz

Kehrsatz

Sonntag, 14. Januar
10.00 Ökumenischer Familien-
gottesdienst – Einheit der
Christ:innen
ökumenisches Katechese-
team und Gerd Hotz

Mittwoch, 17. Januar
19.30 Taizé-Feier
Donnerstag, 18. Januar
09.00 Morgengebet
Sonntag, 21. Januar
10.00 Ökumenischer Tauf-
erinnerungsgottesdienst
ökumenisches Katechese-
team und Gerd Hotz

Donnerstag, 25. Januar
09.00 Morgengebet

Belp

Sonntag, 14. Januar
10.00 Ökumenischer Allianz
Gottesdienst in der
ref. Kirche Belp
mit Ursula Fischer und
Pfarrpersonen der
ref. Kirche und der Allianz

Donnerstag, 18. Januar
09.15 Rosenkranzgebet
Freitag, 19. Januar
09.30 Eucharistiefeier (MCLI)
Samstag, 20. Januar
11.00 Ökumenische Feier (UF)
zur Grabaufhebung auf
dem Friedhof Belp

Sonntag, 21. Januar
10.00 Kein Gottesdienst
Donnerstag, 25. Januar
09.15 Rosenkranzgebet
Freitag, 26. Januar
09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

Veranstaltungen

Halbjahresprogramm

Das neue Halbjahresprogramm
liegt diesem Pfarrblatt bei.

Köniz

Spaghetti-Singen

Mittwoch, 17. Januar, 18.00
Wir singen gemeinsam bekann-
te und neue Lieder aus dem
«Rise up+» oder andere unter
der Leitung von Dominik Nan-
zer. Vorkenntnisse sind nicht
erforderlich. Anschliessend
Spaghetti für alle. Kinder, Ju-
gendliche und Erwachsene,



Feier zur Aufhebung der Gräber

Die Feiern finden in Belp
(siehe Liturgieteil) und in Köniz
und Wabern (siehe Voranzeigen)
statt.

Familien und Singles – alle sind herzlich willkommen!

Konzertreihe «So lange die Erde steht. Wider das kulturelle Vergessen»

Sonntag, 21. Januar, 17.00
Konzert I: «und ohne Worte»
Karin Minger, Konzept/Choreografie/Tanz; Gabrielle Brunner, Violine; Wolfgang Zwiauer, Mandocello; Richard Henschel, Sprecher
Eintritt frei – Kollekte je zur Hälfte an die Gesellschaft für bedrohte Völker GfBV und Survival International



Bild: Fred Bauer

Literaturkreis der Frauen

Mittwoch, 24. Januar, 09.45
Diskussionen zum Buch «Nicht Anfang und nicht Ende» von Plinio Martini. Neue Leserinnen sind jederzeit willkommen.
Info: 031 970 05 70
Lesen Sie dazu auch unseren News-Artikel.

Tanznachmittag

Mittwoch, 24. Januar, 14.00
Für Senior:innen; mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen

Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**
Montag, 22. Januar, 09.30
Kosten: Fr. 30.– Leitung: Dorothea Egger, www.shibashi-net.ch
• **Meditation im Laufen**
Dienstag, 9. Januar, 18.00
Leitung: Ute Knirim
• **Stille, Meditation und Herzensgebet**
Montag, 15. Januar, 07.00 +
Donnerstag, 25. Januar, 19.00
Leitung: Veronika Wyss

Wabern

Nachmittag 60+

Mittwoch, 17. Januar, 14.30
Erzählcafé zum Thema «Schönheit» im reformierten Kirchgemeindehaus Wabern.

In Erinnerungen schwelgen. Erzählen und zuhören. Die eigenen Lebensgeister spüren. Angeregt werden. An diesem Nachmittag tauchen wir ein in die Welt der eigenen Erfahrung. Anmeldung bis am Vortag um 12.00: G. Hotz, 031 960 14 64 gerd.hotz@kathbern.ch

Shibashi-Meditation in Bewegung

Samstag, 20. Januar, 09.30
Wir praktizieren Stilles Shibashi (Basisform) und Fließendes Shibashi.
Info/Anmeldung: D. Egger, 026 322 17 70, thea.egger@bluewin.ch

Versöhnungsweg zum Thema «Schaf»

Vom 16. bis 22. Januar
In der Kirche St. Michael Wabern laden zum Jahresbeginn 10 Stationen ein, innezuhalten und sich persönlich Gedanken zur Versöhnung zu machen. Die Stationen können allein oder in kleinen Gruppen besucht werden und sind, mit Ausnahme von Gottesdiensten und Beerdigungen, den ganzen Tag zugänglich. Kleinere Kinder in Begleitung von Erwachsenen. Ein Moment des Innehaltens zu Beginn des Jahres. In diesem Jahr sind die Stationen zum Thema «Schaf» gestaltet. Die Schüler:innen der 3./4. Klasse besuchen den Weg mit ihrer Begleitperson am Samstag, 20. Januar.

«Zweimal Himalaya und zurück»

Freitag, 26. Januar, 18.30
Im ref. Kirchgemeindehaus Wabern
Bildervortrag von Beatrice Sutter und Uwe Müller-Sutter
Sie waren im Sommer 2023 für einen Monat auf 3700 m ü. M. in einem Nonnenkloster im Himalaya und haben neun kleinen Mädchen Englisch unterrichtet. Bilder von beeindruckenden Landschaften und einer der Natur angepassten Lebensweise sowie Erzählungen erwarten Sie.
18.30: Imbiss für jene, die mögen
19.00: Vortrag mit anschliessendem Austausch
Der Abend ist der Auftakt zur Reihe «Endlich Zeit». In diesem Zyklus berichten Menschen jenseits vom Beruf (aber nicht der

Berufung!) von der Verwirklichung ihrer Lebensträume und davon, was für sie wesentlich ist. Weitere Infos finden Sie auf www.kwl-info.ch.

Kehrsatz

Ökumenischer Seniorennachmittag

Mittwoch, 24. Januar, 14.00
Paul Gerhard und seine Lieder – ein Vortrag von Pfarrer Werner Steube. Unter der Leitung von Elisabeth Schaerer laden wir zum Mitsingen der Lieder von Paul Gerhard ein. Seniorennachmittage sind nicht auf ein bestimmtes Alter beschränkt und stehen allen offen. Wenn Sie etwas interessiert, kommen Sie doch ungeniert vorbei!
Für Fahrdienst: Sekretariat Oeki, 031 960 29 29 (09.00–11.00)

Ökumenische Seniorensouperia

Freitag, 26. Januar, 12.00
In Gesellschaft essen: eine feine selbst gemachte Suppe, Brot und ein Dessert für Fr. 4.–. Davon wird Fr. 1.– gespendet für Pro Infirmis Bern «Betreutes Wohnen».
Nutzen Sie die Gelegenheit, sich selbst und damit auch anderen Gutes zu tun und mit anderen ein feines Mittagessen zu geniessen. Unsere Suppentteams freuen sich auf Sie!
Anmeldung im Sekretariat des Oeki bis Mittwoch, 24. Januar (09.00–11.00) unter 031 960 29 29

Belp

Konzertreihe «Klassische Sonntage in Belp»

Sonntag, 14. Januar, 17.00
Konzert mit Bariton Felix Gygli (Internationales Opernstudio Zürich) und Tomasz Domański, Klavier, in der Kirche Heiliggeist.
Eintritt frei, Kollekte
Weitere Daten: 25. Februar, 28. April und 23. Juni
Nähere Informationen: Homepage

Winter-Treff für Senior:innen zum Thema: «Über die letzten Dinge reden»

Input und Austausch über Fragen, die uns am Lebensende

beschäftigen.
Für Kurzentschlossene
Anmeldung bis 14. Januar:
031 300 40 99,
albrecht.herrmann@kathbern.ch

Sorgende Gemeinde Belp – «Stille Heldinnen von Belp»

Donnerstag, 25. Januar, 19.00
Im Restaurant Kreuz Belp
Dieses Mal dreht sich alles um die Menschen, welche zu Hause Angehörige pflegen. Zwei spannende Referate zum Entlastungsdienst und zum Thema Demenz warten auf uns, welche aufzeigen, was es bedeutet, wenn man Tag und Nacht für seine Liebsten da ist, und wie auch die Helfer:innen selbst Hilfe, Pausen, Unterstützung bekommen können.
Info: 031 300 40 99,
albrecht.herrmann@kathbern.ch

Voranzeigen

Kirche Heiliggeist Belp

Aufgrund von Aufräum- und Putzarbeiten bleibt die Kirche und das Pfarrheim Heiliggeist in Belp von Montag, 29. Januar bis und mit Donnerstag, 1. Februar geschlossen.

Seniorenkino in Kehrsatz

Dienstag, 30. Januar, 14.30
Es wird der Film «Das Herz von Jenin» (eine wahre Geschichte) gezeigt.

Ökumenische Feier zur Aufhebung der Gräber in Wabern und Köniz

Samstag, 3. Februar
11.00: Abdankungshalle, Friedhof Nesslerenholz Wabern
14.00: ref. Schlosskirche Köniz
Mit Musik, Texten und Zeit für Erinnerungen nehmen wir ein letztes Mal Abschied, bevor die Gräber unserer Liebsten aufgehoben werden.

Gottesdienste zu Lichtmess

Samstag, 3. Februar
17.00: Kirche St. Josef Köniz
Sonntag, 4. Februar
09.30: Kirche St. Josef Köniz
10.00: Kirche Heiliggeist Belp
Mit Erteilung des Blasiussegen und Kerzensegnung.
Bitte stellen Sie Ihre mitgebrachten Kerzen zum Altar.

Worb St. Martin

3076 Worb

Bernstrasse 16
031 839 55 75

www.kathbern.ch/worb
martin.worb@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Öffnungszeiten Sekretariat

Mo-Mi 09.00-11.30

Do 14.00-16.30

Manuela Cramer

manuela.cramer@kathbern.ch

Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindefeier

031 832 15 50

peter.sladkovic@kathbern.ch

Instagram: sanktmartinworb

Monika Klingenberg

Pfarrreiseleiterin

031 832 15 56

monika.klingenberg@kathbern.ch

Priesterliche Dienste

Pater Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Katechese

1.-4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

drazenka.pavlic@kathbern.ch

5. Klasse, 7.-9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

leonie.laederach@kathbern.ch

Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

renate.kormann@kathbern.ch

www.worbinterkulturell.ch

Samstag, 13. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic

Sonntag, 14. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Gottesdienst mitten in
der Woche
Kommunionfeier
Peter Sladkovic

Samstag, 20. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier
Peter Sladkovic

Sonntag, 21. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst zur
Gebetswoche der Einheit
der Christ:innen
Kommunionfeier
Peter Sladkovic, Nadja
Heimlicher

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Gottesdienst mitten in
der Woche
Eucharistiefeier
Pater Hüppi

Wasser reichen

In Burkina Faso wird zu Beginn des Besuchs den Gästen Wasser zur Erfrischung gereicht. Dies ist selbstverständlich und nachvollziehbar in einem Land, südlich der Sahara in der Sahelzone.

Die katholische Kirche in Worb besteht zu einem grossen Teil aus Wasser. Das sogenannte Zierbecken ist nicht nur Zier. Es will an Gott erinnern, an den Schöpfer des Himmels und der Erde, an die Quelle allen Lebens. Die grosse Wasserfläche in unserer Kirche ist gerade bei

Taufen sehr kostbar und kann uns bewusst machen, dass es ohne Wasser kein Leben gibt. Wenn wir im Sommer die Tür zum Lüften öffnen, hören wir den Bach neben der Kirche je nachdem plätschern oder rauschen. Er schlängelt sich meist zärtlich an der Kirche vorbei, als wolle er sie streicheln und so die Zärtlichkeit Gottes für seine Geschöpfe unterstreichen.

Der ökumenische Gottesdienst am Anfang des Jahres im Rahmen der weltweiten Woche der Einheit der Christ:innen wurde von verschiedenen Kirchen in Burkina Faso vorbereitet. Sie nehmen uns mit in ein Land, das von Dürre und Gewalt betroffen ist. Kirchen sind oft Ziele von schrecklichen Angriffen. Die Glaubensgemeinschaften versuchen, das Friedenspotenzial der Religionen zu unterstreichen und aus der Liebe Gottes heraus zu leben. Lassen wir uns von diesen mutigen Menschen inspirieren und reichen auch wir uns das Wasser zur Gastfreundschaft. Wir heissen die Christ:innen der anderen Konfessionen und Kirchen herzlich bei uns willkommen.

*Peter Sladkovic und Pfarrerin
Nadja Heimlicher*

Zwei Chöre – ein Gottesdienst

Der Gottesdienst zur Woche der Einheit der Christinnen und Christen wird musikalisch gestaltet durch den Chor des Evangelischen Gemeinschaftswerks (EGW) und den Kirchenchor St. Martin unter der Leitung von Erika Holzmann und Ruedi Rüfenacht. Sie singen den Psalm 23 von Th. Eibl und von César Frank das Lied «Deine Hand, starker Gott». Zwischendrin wird von Georg Friedrich Händel das Lied «Dank sei dir» vorgetragen.

Es ist nicht selbstverständlich, Gottesdienste miteinander über die Konfessionsgrenzen zu feiern. Viele Gewohnheiten bezüglich der Spiritualität, Unterschiede in der Theologie, Gegensätze in der Praxis und jahrhundertelange Feindschaften und Verletzungen sind grosse Hindernisse bis heute. Umso

erfreulicher ist es, dass wir immer wieder miteinander Gottesdienste feiern. Regelmässig in den Friedensgebeten, liturgischen Morgenbeginnen und den Taizé-Feiern.

Zu den Wundern von Worb gehört es, dass der Chor des EGW und der Kirchenchor St. Martin miteinander singen und sich jeweils mehrmals im Jahr gegenseitig bei Auftritten unterstützen. Ökumene ist kein Luxus, sondern eine Vertiefung und Bereicherung des eigenen Glaubens. Der christliche Glaube ist grösser und weiter als eine Gemeinde vor Ort oder eine Kirche weltweit. Wir können nur ahnen, wie gross und vielfältig Gott wirkt, wenn wir die 534 christlichen Kirchen und Gemeinschaften ins Auge fassen, die sich bei der ökumenischen Vollversammlung in Karlsruhe getroffen haben.

Miteinander wollen wir uns auf Gott ausrichten und lernen, wie wir das Reich Gottes und seine Gerechtigkeit neu leben können. Die Impulse aus Burkina Faso in der diesjährigen Woche der Einheit der Christ:innen und die vielen ökumenischen Begegnungen während des Jahres ermutigen uns, Neues zu wagen und uns gegenseitig das Wasser zu reichen.

Liedertexte

César Franck: «Deine Hand, starker Gott, führt mich so wunderbar, hält mich und gibt mir Kraft. Mich schreckt kein Tod, denn ich darf leben und deine Wunder preisen allezeit. Halleluja.»

G. F. Händel: «Dank sei Dir, Gott, Du hast dein Volk mit Dir geführt, Israel hindurch das Meer. Wie eine Herde zog es hindurch, Deine Hand schützte es. In Deiner Güte gabst Du die Hand.»

Th. Eibl: «Ich will den Herren loben allezeit. Sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein. Meine Seele soll sich rühmen des Herrn.»



Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen

Löwenmattweg 10

031 721 03 73

www.kathbern.ch/muensingen

muensingen

johannes.muensingen@kathbern.ch

kathbern.ch

Pfarrleitung

Felix Klingenbeck (fk)

Theologin

Judith von Ah (jv)

Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

13.15–17.00

Fr 07.30–11.30

Samstag, 13. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (fk)

Sonntag, 14. Januar

10.00 Allianz-Gottesdienst (fk,
D. Thielmann, L. Schenk)
ref. Kirche Münsingen

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (jv)

Donnerstag, 18. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Samstag, 20. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst
Kommunionfeier (jv)

Sonntag, 21. Januar

10.30 Kirchweihfest mit Chor
Kommunionfeier (jv)

Dienstag, 23. Januar

10.30 Gottesdienst im Alters-
zentrum Schlossgut
Kommunionfeier (fk)

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Gottesdienst
Kommunionfeier (fk)

Donnerstag, 25. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

Wortimpuls

Wer sagt denn so etwas?

Im Ersten Testament,
im Hebräischen
gibt es kein Wort für «Allmacht»,
auch als göttliche Eigenschaft nicht.

Im Zweiten Testament,
im Griechischen,
gibt es kein Wort für «Allmacht»
auch als göttliche Eigenschaft nicht.

Erst später
in lateinischen Liedern und Gebeten
taucht das Wort «allmächtig» auf,
als göttliche Eigenschaft.

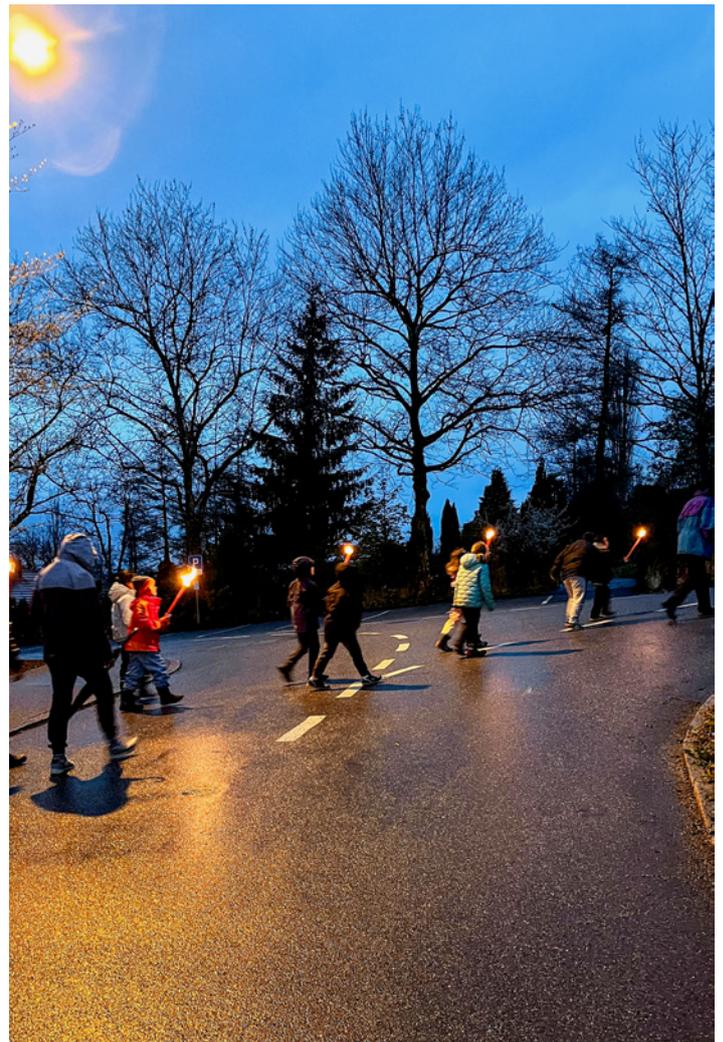
Und vielleicht hat es damit zu tun,
dass,
als das Christentum Staatsreligion wird,
als die Kirchen enge Verbindungen mit den Herrschenden eingehen,
als die Christ:innen sich hierarchisch zu organisieren beginnen,
die Rede von der «Allmacht» plötzlich interessant wird.

Zuerst erstrebenswert für sich selbst,
dann auf Gott projiziert
und dann wieder für sich selbst gebraucht,
eine allmächtige Gottheit repräsentierend.

Mit dem an Weihnachten gefeierten Gott,
der auf die Wehrlosigkeit und Ohnmacht der Liebe setzt,
hat die Rede vom Allmächtigen herzlich wenig zu tun.

Felix Klingenbeck

Zusammen unterwegs



Fackelwanderung im Erstkommunionlager 2023.

Anmelden fürs Kirchweihfest

Am **Sonntag 21. Januar**, ist das Kirchweihfest: um 10.30 Festgottesdienst, anschliessend Mittagessen (Salat, Risotto, Dessert). Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Anmeldung fürs Essen bis 13. Januar per Mail oder Telefon im Sekretariat.

Ökumenische Fastenwoche

1. bis 8. März

Fasten schärft die Sinne und hilft genauer wahrzunehmen. Geleitet wird die Fastenwoche von den Theologinnen Judith von Ah und Lore Rahe Schöpfer. Infos zur Fastenwoche gibt es bei Judith von Ah:
judith.vonah@kathbern.ch
079 452 53 70

Kirchensteuern gesenkt

An der Kirchgemeindeversammlung Ende November haben die Stimmberechtigten einstimmig die Kirchensteuern gesenkt. Der Steuerfuss wird von 0,18 auf 0,17 vermindert.

Jahresbericht 2023 ist da

Der Jahresbericht 2023 der Pfarrei Münsingen ist erschienen. Er kann online gelesen werden auf der Webseite der Pfarrei, liegt im Schriftenstand auf oder kann gedruckt bestellt werden.

Gratulation, Franziska Holeiter

Franziska Holeiter, Katechetin der 3. Klasse, hat ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen; herzliche Gratulation.

Todesfall

25.12.: Bernadette Weymuth (1933), Münsingen

Bremgarten Heiligkreuz

3047 Bremgarten

Kirche St. Johannes
Johannerstrasse 30
031 300 70 20

www.kathbern.ch/heiligkreuz
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:

Doris Hagi Maier

Johannes Maier

031 300 70 25

Priesterliche Dienste:

Pater Ruedi Hüppi, 076 547 04 71

Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

Sozialarbeit, Freiwillige

Julia Ceyran, 079 202 15 59

Sekretariat/Raumreservation

Evelyne Stauer

Rita Möll

031 300 70 20

Verantwortlich:

Religionsunterricht 1.–6. Klasse

Evelyne Stauer

evelyne.stauer@kathbern.ch

Religionsunterricht 7.–9. Klasse/

Firmung 17+

Leo Salis, 031 910 44 04

Hauswart

Frank Weibel, 031 300 70 26

Sakristanin

Clare Arockiam

Sonntag, 14. Januar

11.00 Kommunionfeier
mit Gallus Weidele und
Kantor Felix Zeller

17.00 Gottesdienst in
slowenischer Sprache

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Kommunionfeier
mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Freitag, 19. Januar

19.30 Taizé-Feier
Kath. Kirche Zollikofen

18.45 Ansingens
der Lieder

Samstag, 20. Januar

17.00 Kommunionfeier
mit Annelise Camenzind

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Eucharistiefeier
mit Pfarreikaffee

10.00 Ökumenische Andacht
im Altersheim

Abschied

Wir haben Abschied genommen
von Agnes Maria Kissling
aus Worblaufen.

«Alle eure Sorgen werft auf ihn,
denn er sorgt für euch.» 1. Petr 5

Dank an Käthi Christen

Wer während der Advents- und
Weihnachtszeit die Kirche
St. Johannes besuchte, den zog
es unwillkürlich zur wunderschön
gestalteten Krippe hin. Was es
da nicht alles zu bewundern gab
und wie die einzelnen Figuren
Leben ausstrahlten. So viel
Liebe zum Detail. Den See mit
Boot und Entlein entdeckte man
erst auf den zweiten Blick, er lag
etwas versteckt im Hintergrund.
Im Vordergrund reparierte ein
Fischer sein Fischernetz, und
eine Katze sass vor dem Korb
mit gefangenen Fischen und
hoffte, einen davon ergattern zu
können. Die Szenen regten zum
Nachdenken an.

Ein Engel spielte Harfe –
inmitten der anderen Figuren,
für den Betrachter war das ein
Sinnbild dafür, dass wir immer
von Engeln umgeben sind,
obwohl wir sie nicht sehen.
Und das himmlische Harfenspiel
will uns vielleicht daran erinnern,
in der Hitze des Alltags
regelmässig einen Gang
runterzuschalten.

Liebe Käthi, du hast keinen Auf-
wand gescheut, uns auch in
diesem Jahr mit deinen Szenen
zu begeistern, zu erfreuen und
zu berühren. Vielen herzlichen
Dank im Namen aller, denen du
mit deiner Arbeit Freude be-
reitet hast.

Johannes Maier und Doris Hagi

Rückblick auf Weihnachten

Ganz herzlich möchten wir allen
danken, die mitgeholfen haben,
die Weihnachtsgottesdienste zu
einem Fest für Seele, Geist und
Körper werden zu lassen: allen
Beteiligten beim Weihnachts-
musical, das im Familiengottes-
dienst an Heiligabend aufge-
führt wurde, sowie allen
Beteiligten am Weihnachtstag –
dem Johannes- und
Antoniuschor, dem
Kammerensemble «La Diva»,
dem Ad-hoc-Orchester und den
Solistinnen und Solisten.

Johannes Maier

Konolfingen Auferstehung

3510 Konolfingen

Inselstrasse 11
031 791 05 74

www.kathbern.ch/konolfingen

Gemeindeleitung

Petra Raber

031 791 10 08

petra.raber@kathbern.ch

Katechese

Elke Domig

079 688 84 10

Claudia Gächter

076 475 71 73

Manfred Ruch

031 333 64 49

Sekretariat

Bettina Schüpbach

031 791 05 74

auferstehung.konolfingen@kathbern.ch

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo

078 316 73 45

hausdienst.konolfingen@kathbern.ch

Sonntag, 14. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
P. Raber

Donnerstag, 18. Januar

14.00 Rosenkranzgebet

Sonntag, 21. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst
Kommunionfeier
M. Ruch

16.00 Santa Messa
in lingua italiana
Eucharistiefeier
G. Baggio

Donnerstag, 25. Januar

14.00 Rosenkranzgebet

Stellenausschreibung

Infolge der Pensionierung
unserer Sekretärin sucht die
Kirchgemeinde Konolfingen
per **1. Mai 2024** oder nach
Vereinbarung ein:e

Sekretär:in 50%

Weitere Informationen finden
Sie auf unserer Homepage
www.kathbern.ch/konolfingen.

Adventsbasteln

Unser Adventsbasteln von Mitte
November war wieder ein schön-
er Anlass. Die verschiedenen
Adventsgestecke wurden unter
anderem anlässlich unseres
Kirchweihfestes verkauft. Der
erfreuliche Erlös von Fr. 1100.–
wird der Stiftung Sonnenbühl
in Konolfingen gespendet.
Allen Beteiligten herzlichen
Dank!

Raumreservationen – neue Preise ab 1. Januar 2024

Von steigenden Mietpreisen liest man – wir senken sie:
Pfarreisaal inkl. Küche: bis 4 Std.: Fr. 250.–
ab 4 Std.: Fr. 450.–



Mehr Informationen und Bilder sind auf der Homepage
www.kathbern.ch/konolfingen publiziert. Wir freuen uns, wenn Sie
unsere schönen Räumlichkeiten für Ihre Anlässe nutzen.

Zollikofen St. Franziskus

3052 Zollikofen
Stämpflistrasse 26
www.kathbern.ch/zollikofen
franziskus.zollikofen@kathbern.ch

Seelsorge

Co-Gemeindeleitung:
Johannes Maier und Doris Hagi

(Zollikofen)

031 910 44 01

Johannes Maier

(Münchenbuchsee)

079 790 53 14

Udo Schaufelberger

(Jegenstorf –

Urtenen-Schönbühl)

031 910 44 10

Priesterliche Dienste:

P. Ruedi Hüppi

076 547 04 71

Sekretariat

Rita Möll

Evelyne Staufer

031 910 44 00

Sozial- und

Beratungsdienst

Astrid Bentlage

031 910 44 03

Seniorenarbeit

Dubravka Lastric

031 910 44 05

Verantwortlich:

Religionsunterricht 1.–6. Klasse

Evelyne Staufer

evelyne.staufer@kathbern.ch

Religionsunterricht 7.–9. Klasse/ Firmung 17+

Kinder- und Jugendarbeit

Leo Salis

031 910 44 04

Sakristan und Hauswart

Gjevalin Gjokaj

031 910 44 06

079 304 39 26

Zollikofen

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kommunionfeier
mit Gallus Weidele

Dienstag, 16. Januar

09.00 Kommunionfeier

Donnerstag, 18. Januar

16.00 Rosenkranzgebet

Freitag, 19. Januar

19.30 Taizé-Feier

18.45 Ansingen

der Lieder

Sonntag, 21. Januar

09.30 Kommunionfeier
mit Annelise Camenzind

Dienstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

16.00 Rosenkranzgebet

Münchenbuchsee

Samstag, 13. Januar

10.00 Fyre mit de Chlyne

Gemeinsam singen,
beten, eine Geschichte
hören, basteln und ein
Znüni essen

18.30 Kommunionfeier

mit Gallus Weidele
anschliessend Einladung
zum Apéro im Lindehus

Urtenen – Schönbühl

Sonntag, 21. Januar

11.00 Kommunionfeier
mit Annelise Camenzind

Ein Blick zurück

Es gibt so vieles, auf das ich mit Dankbarkeit während der Advents- und Weihnachtszeit zurückblicke, und ich bedanke mich bei allen, die durch ihren Einsatz anderen eine Freude bereitet haben. Ein grosses Dankeschön für die Krippe, die zum Verweilen eingeladen hat, für die Rorate- und Friedenslichtfeiern, für den geschmückten Weihnachtsbaum, für den Familiengottesdienst an Heiligabend, für den Mitternachtsgottesdienst mit der wunderbaren musikalischen Umrahmung und für den Gottesdienst am Weihnachtstag, wo der Franziskus-Chor, die «Little Jazz Mass» aufführte und mit «The Little Drummer Boy», die Besucher:innen zum Mitsummen animierte.
Johannes Maier

Hauswart mit Leitungsfunktion

Ab Januar 2024 beginnt Jürg Uhlmann in der Pfarrei St. Franziskus sein Amt als Hauswart mit Leitungsfunktion. Ihm untersteht ein kleines Hauswartteam. Gemeinsam sorgen sie dafür, dass im FRANZISKUSZENTRUM pace e bene, im Franziskushaus in Jegenstorf und im Lindehus in Münchenbuchsee die Räumlichkeiten in gepflegter und angenehmer Atmosphäre gehalten sind und so dazu einladen, darin verschiedenste Veranstaltungen anzubieten. Wir durften Jürg Uhlmann schon vor einiger Zeit in seiner Funktion als Hauswart für das Franziskushaus in Jegenstorf als äusserst kompetenten, ruhigen und umsichtigen Menschen kennenlernen. Lieber Jürg, wir wünschen dir für die kommende Zeit viel Freude und Kraft, denn auf dich wartet ein spannendes Arbeitsfeld, in dem einiges neu eingerichtet und manches neu strukturiert werden muss. Wir freuen uns schon jetzt auf deine Ideen und unsere Zusammenarbeit.
Johannes Maier und Doris Hagi

FRANZISKUSZENTRUM

pace e bene

Die Räume können ab 1. Mai gemietet werden. Die Vermietung erfolgt über das Sekretariat.

Blauring Zollikofen

Am **Samstag, 13. Januar, 14.00–17.00**, findet die nächste Gruppenstunde für die Mädchen der Kids und Youngsters beim Pavillon Stämpflistrasse 33 statt. Thema: Winterzauber. Interessierte Mädchen melden sich bei Nina Werder, 077 463 08 05, oder Leo Salis, 031 910 44 04.

Das Bistro der Blindenschule

findet **ab dem 22. Januar** wieder im FRANZISKUSZENTRUM pace e bene statt. Wir freuen uns sehr. **Jeweils am Montag um 12.00** wird zu einem feinen Dreigänger eingeladen. Das Angebot verbindet erste berufsnaher Erfahrungen für die Jugendlichen mit einem

köstlichen, marktfrischen Lunch für die Gäste. Die wöchentlich wechselnden Menüs – oft vegetarisch – werden mit saisonalen Produkten zubereitet.

Die Jugendlichen sammeln mit Essenzubereitung, Service und Einkassieren Erfahrungen im professionellen Umgang mit Gästen. Preis inkl. Wasser, Tee, Kaffee: Erwachsene Fr. 15, Kinder Fr. 10. Anmeldung unter blindenschule.ch (Bistro).

Fritigsträff im Franziskushaus

Für alle, die gemeinsam essen, trinken, und Spass haben wollen: Gemeinsames Mittagessen am **26. Januar um 12.00**, anschliessend Spiele bis 16.00. Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen Fr. 7 pro Person, Kinder bis 14 Jahre sind gratis. Anmeldung bis Mittwoch, 18.00, an norbert-graf@bluewin.ch, 031 761 32 30.

Abschied Minis

Herzlichen Dank an Benjamin Vökt und Lynn Lehmann, Minis in Münchenbuchsee und Amelie Rentsch, Chiara Sassi und Alessio Sassi, Minis in Jegenstorf. Im Namen der Pfarrei danke ich euch für euer bereicherndes und wertvolles Engagement über viele Jahre im kirchlichen Dienst, ihr wart ein Farbtupfer im Gottesdienst. Ich wünsche euch alles Gute und Gottes Segen auf dem weiteren Weg, Pace e bene, *Leo Salis*



Bild: Angelina Ströbel, pixelio.de

Pastoralraum Oberaargau

www.kathbern.ch/oberaargau

Pastoralraumsekretariat

Bernadette Bader

Romina Glutz

Natascha Ruchti

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

pastoralraum@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

Pastoralraumleiter

Francesco Marra

Diakon

francesco.marra@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kaplan

Arogya Reddy Salibindla

arogya.salibindla@kathlangenthal.ch

077 521 84 96

Kaplan

Josef Wiedemeier

josef.wiedemeier@kathlangenthal.ch

079 473 76 82

Theologin

Flavia Schürmann

flavia.schuermann@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Gesellschaft u. Soziales

Beatrice Meyer

beatrice.meyer@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

Kirchenmusiker

Thomas Friedrich

thomas.friedrich@kathlangenthal.ch

079 713 92 36

Religionspädagogin

Carmen Ammann

carmen.ammann@kathlangenthal.ch

062 961 17 37

26. Januar – Pastoralbesuch von Weihbischof Josef Stübi

«Der Bischof und der Weihbischof besuchen in regelmässigen Abständen die Pastoralräume des Bistums zu einem vertrauensvollen Austausch, unabhängig von bestimmten Anlässen wie einer Firmung o. ä. Diese Besuche ermöglichen neben dem Austausch auch ein vertieftes gegenseitiges Verständnis für Bedürfnisse und Optionen pastoralen Handelns. Während des Pastoralbesuchs machen sich der Bischof resp. der Weihbischof und die Bistumsleitung ein Bild von der spezifischen pastoralen Situation vor Ort. Die Seelsorger/-innen (und die Gläubigen des Pastoralraums) beschäftigen sich mit den Entwicklungslinien des Bistums und mit Anliegen des Bischofs resp. des Weihbischofs. Die Seelsorger/-innen, insbesondere auch die Pastoralraumleitungspersonen, erfahren durch den Bischof resp. den Weihbischof und die Bistumsleitung Wertschätzung und Unterstützung in ihrer vielfältigen und kirchlich wie gesellschaftlich anspruchsvollen Aufgabe. Die Angehörigen des Pastoralraums sowie der Bischof oder Weihbischof erhalten im Rahmen einer Eucharistiefeier und eines Apéros die Gelegenheit zur Begegnung.»

In diesen wenigen Zeilen, die ich aus dem Dokument «Konzept Pastoralbesuche 2020–2027» zitiere, finden Sie, liebe Leserinnen und Leser, die wichtigsten Informationen, was die Inhalte des nächsten Pastoralbesuchs am 26. Januar betrifft. Was Sie in diesem diözesanen Dokument nicht finden und was ich hier gern anfüge, ist, dass unser Pastoralraumteam sich mit grossem

Einsatz auf diesen Pastoralbesuch vorbereitet und sich das Team mit Freude mit Weihbischof Josef Stübi, Edith Rey (Regionalverantwortliche Bistumsregion) und Detlef Heckling (Pastoralverantwortlicher im Bistum Basel) treffen wird. Während dieses Pastoralbesuchs wird jedes Mitglied des Teams seine Arbeit vorstellen und sich mit den diözesanen Verantwortlichen über die erreichten Ziele, die sich stellenden Herausforderungen und neue Projekte austauschen.

Gern erwarten wir Sie zahlreich zur Eucharistiefeier um 18.00 in der Christophorus-Kirche in Wangen und zum anschliessenden Apéro.

Es wird eine wunderbare Gelegenheit für Begegnungen und zum Austausch sein.

*Pastoralraumleiter,
Diakon Francesco Marra*

Langenthal Maria Königin

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

062 961 17 37

Raumreservation KGH

062 922 83 18

info@kathlangenthal.ch

Samstag, 13. Januar

17.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
mit Kirchenchor

Sonntag, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier (hr)
Pater Antonio Sakota
10.30 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra

Dienstag, 16. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Samstag, 20. Januar

16.15 Rosenkranzandacht
17.00 Eucharistiefeier
Diakon Francesco Marra
**Verabschiedung von
Pater Gojko Zovko**

Sonntag, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier (hr)
Pater Antonio Sakota
10.30 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla
11.00 Eucharistiefeier (i)
in Roggwil
Don Gregorio Korgul
12.15 Eucharistiefeier (engl.)
Kaplan Arogya Salibindla

Mitteilung an Sie

Vielleicht haben nicht alle Gottesdienstbesucherinnen und -besucher in der Advents- und Weihnachtszeit in unserem Pastoralraum bemerkt, dass wir in den letzten Wochen trotz einer 100%-Vakanz alle Gottesdienste abhalten konnten. Kaplan Arogya Salibindla und ich haben alles getan, um jeden geplanten liturgischen Moment abzudecken. Die Grosszügigkeit von Diakon Paul Bühler, die Flexibilität der Katechetinnen und der Sakristaninnen und Sakristanen, die gute Zusammenarbeit mit der italienischen Mission hat uns unterstützt, und so mussten wir keinen liturgischen Moment reduzieren.

Da jedoch die Gründe für diese Absenzen bestehen bleiben, werden wir uns im Januar etwas Zeit nehmen, alternative Lösungen zu finden. Wenn wir auch sofort Vertreter:innen finden würden, um diese Vakanz abzudecken, müsste neues Personal in den ersten Wochen erst eingeführt und begleitet werden. Einige Messezeiten, zum Beispiel in Wangen und Niederbipp könnten von 09.30 auf 09.00 ververschoben werden, um uns grössere Möglichkeiten zu geben, von einer Pfarrei in die andere zu wechseln. Leider werden andere Liturgien vielleicht zusammengelegt werden müssen, um würdige Feiern zu ermöglichen. Wir sind uns bewusst, dass dies für einige mit unangenehmen Folgen einhergehen wird, aber wir zählen auf das Verständnis aller. Auf unserer Internetseite und auf diesen Seiten hier werden wir Sie rechtzeitig über allfällige Änderungen informieren.
Pastoralraumleiter, Diakon Francesco Marra

Dienstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Kaplan Arogya Salibindla

Ökumenischer Mittagstisch

Willkommen! Wir laden Sie am **Sonntag, 14. Januar, 12.00**, in die Kirche Bruder Klaus Roggwil zum Sonntagsmenu ein. Anmeldung bis Donnerstag vorher bei **Daniela Stucki 062 929 25 63**.

«füreinander und miteinander»

Herzliche Einladung zum digitalen Austausch «Engagiert im Pastoralraum – ich gestalte mit!» Damit Angebote zum Zusammenleben stattfinden können, braucht es Care-Arbeit in unterschiedlicher Form, oft mit viel freiwilligem Engagement und Herzblut gemacht. Und doch wird diese Care-Arbeit auf die Probe gestellt. Wir setzen uns auseinander mit dem Heute und dem Morgen in einer **Online-Sitzung am Samstag, 20 Januar, 09.30–11.30. Anmeldung bis 17. Januar unter beatrice.meyer@kathlangenthal.ch**.



© Andrea Damm, pixelio.de

Abschied

Wenn der Gesang der Engel verstummt ist,
Wenn der Stern am Himmel untergegangen,
Wenn die Könige und Fürsten heimgekehrt,
Die Hirten mit ihrer Herde fortgezogen sind,
Dann erst beginnt das Werk von Weihnachten:

Die Verlorenen finden,
Die Zerbrochenen heilen,
Den Hungernden zu essen geben,
Die Gefangenen freilassen,
Die Völker aufrichten,
Den Menschen Frieden bringen,
In den Herzen musizieren.
(Irisches Weihnachtslied)

Herzogenbuchsee Herz-Jesu

3360 Herzogenbuchsee
Turmweg 1
062 961 17 37

Sonntag, 14. Januar

11.00 Eucharistiefeier (i/d)
Don Gregorio Korgul

Sonntag, 21. Januar

11.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra

«Exerziten im Alltag»

Myriam Grütter, Leiterin von «Exerziten im Alltag» und Rosemarie Häfliger laden Sie am **30. Januar, 19.00, im KGH Herzogenbuchsee** zu einem Informationsabend bzw. zu einem Austausch ein.

Dieser Abend ist Teil einer Reihe von Treffen mit Frauen, die ihr soziales und diakonisches Engagement und ihren Glauben auf unterschiedliche Weise leben, innerhalb und ausserhalb der Kirche.

Wir sind alle in diesem Leben unterwegs. Aber manchmal fühlt man sich nicht wirklich auf dem Weg, sondern eher wie in einer Waschmaschine, hin und her geschleudert, ohne Boden. Man möchte gern wieder mal Fuss fassen, fühlen, was oben und was unten ist, um dann mit klarer Ausrichtung wieder loslaufen zu können. Wir sind nicht die erste Generation, der es so geht. Seit Jahrhunderten sind Menschen auf der Suche nach einem guten Leben. Und sie haben dabei Schätze gefunden. Sie haben darüber geschrieben und uns damit einen Zugang eröffnet. Eine alte christliche Methode sind die ignatianischen Exerziten. Die Methode ist nach wie vor aktuell, auch wenn wir nicht mehr die gleiche mittelalterliche Sprache sprechen.

«Zurück zur Quelle»

Im neuen Jahr beginnt das spirituelle Angebot am **Montag, 25. Januar, 19.30, im KGH Herzogenbuchsee**. Jeder Abend kann einzeln besucht werden und ist offen für alle Interessierten.

Weitere Infos: www.kathbern.ch/oberaargau

Huttwil Bruder Klaus

4950 Huttwil
Südstrasse 5
062 961 17 37

Sonntag, 14. Januar

09.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra

Donnerstag, 18. Januar

19.45 Rosenkranzandacht

Sonntag, 21. Januar

09.00 Wortgottesfeier
Diakon Francesco Marra

Der Gottesdienst vom 14. Januar wird musikalisch begleitet von **Janick Zappa** (Klarinette) und **Doris Tschanz** (Orgel).

Das Café Théo geht in die zweite Runde

Die Theologin und Journalistin Judith Wipfler ist als Motivatorin für intensive Gespräch zu existenziellen Themen wieder vor Ort. Als Gäste im Café Théo sind Sie eingeladen, auf Impulse der Referentin hin selbst miteinander ins Gespräch und ins Denken zu kommen. Die inspirierende Café-Atmosphäre lockte Anfang 2023 bereits einige Interessierte von nah und fern nach Herzogenbuchsee.

Wangen St. Christophorus

3380 Wangen a.A.
Beundenstrasse 13
062 961 17 37

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier
in Niederbipp
Kaplan Arogya Salibindla

Mittwoch, 24. Januar

09.30 Kindergottesdienst Elki
in der ref. Kirche Wangen

Freitag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit **Weihbischof Josef Stübi**
in Wangen

Im Anschluss an diesen Gottesdienst sind Sie zum Apéro mit Begegnung und Austausch eingeladen.

Wir dürfen Gutes tun

Am Wochenende vom **14./15. Januar** unterstützen Sie den **Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)** – die schnelle und unbürokratische Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind. Die Kollekte vom **21./22. Januar** ist als Unterstützung für die Arbeit des Vereins **«ARGE Weltjugendtag»** gedacht. Weitere Informationen: weltjugendtag.ch

Café Théo
«Ist niemand schuld»

Samstag, 27. Januar 2024
Schuld und Vergebung – ein biblischer Blick
Pfr. Dr. Manuel Dubach

Samstag, 10. Februar 2024
Kleine Psychologie des Vergebens
Prof. Mathias Allemant

Samstag, 24. Februar 2024
Von der Schuld zur Entschuldigung
Dr. theol. h.c. Judith Wipfler

Jeweils 10:00 – 11:45 Uhr im Hotel Sonne
Herzogenbuchsee


Pastoralraum Oberaargau

Reformierte
Kirchgemeinde
Herzogenbuchsee

Pastoralraum Emmental

Pastoralraumleiter

Manuel Simon

Burgdorf
manuel.simon@
kath-burgdorf.ch
034 422 29 03

Leitender Priester

Georges Schwickerath

Bischofsvikar
032 321 33 60

Pfarrer

Donsy Adichiyil

Utzenstorf
pfarrer@
kathutzenstorf.ch
032 665 39 39

Diakon

Peter Daniels

Langnau
peter.daniels@
kathbern.ch
034 402 20 82

Missionario

Grzegorz Korgul

Burgdorf
missione@kath-burgdorf.ch
034 422 54 20

Gebetswoche

Die Ursprünge der Gebetswoche für die Einheit der Christen gehen auf das Jahr 1910 zurück. Das Motto der diesjährigen Gebetswoche, die jedes Jahr im Januar stattfindet, lautet: **«Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und ... deinen Nächsten wie dich selbst»** (Lk 10,27). Die Woche wurde inspiriert vom Bild des barmherzigen Samariters. Sie macht deutlich, dass die Christ:innen berufen sind, in der Welt ein Zeichen zu setzen, dass Gott Einheit bewirken will. Der ökumenische Gottesdienst, der in den meisten Pfarreien gefeiert wird, ist von einem Team vorbereitet worden, in dem verschiedene christliche Traditionen in **Burkina Faso** vertreten waren.

Burkina Faso liegt in Westafrika und befindet sich zurzeit in einer schweren Sicherheitskrise, von der alle Glaubensgemeinschaften betroffen sind. Die 21 Millionen Einwohner:innen gehören etwa sechzig verschiedenen Ethnien an. Etwa 64% der Bevölkerung sind Muslime, 9% gehören traditionellen afrikanischen Religionen an und 26% dem Christentum. Diese drei Religionsgemeinschaften sind in allen Regionen des Landes und in allen Familien vertreten. Das Land leidet unter einer starken Zunahme von Terroranschlägen, Gesetzlosigkeit und Menschenhandel. Die katastrophale Sicherheitslage untergräbt den sozialen Zusammenhalt, den Frieden und die nationale Einheit. Christliche Kirchen sind ausdrücklich Ziel bewaffneter Angriffe. Wegen des Terrorismus werden die meisten christlichen Einrichtungen geschlossen. Das Land wird trotz der Bemühungen des Staates als auch der Religionsgemeinschaften immer instabiler. Die extremistischen Gruppen breiten sich aus. Trotz angespannter Lage wächst eine gewisse Solidarität zwischen den christlichen, muslimischen und traditionellen Religionen. Ihre Leiter bemühen sich, dauerhafte Lösungen für Frieden, sozialen Zusammenhalt und Versöhnung zu finden. Die Situation in Burkina Faso spiegelt die Notwendigkeit wider, bei der Suche nach Frieden und Versöhnung die Liebe in den Mittelpunkt zu stellen. Im **Gottesdienst in der ref. Kirche in Langnau am Sonntag, 21. Januar, 09.30**, wollen wir betonen, dass Gott die Einheit aller Christ:innen bewirken und die Bewohner:innen in ihrem Kampf für eine gerechte Welt unterstützen will.
Diakon Peter Daniels, Langnau

Burgdorf Maria Himmelfahrt

3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12
034 422 22 95
www.kath-burgdorf.ch
info@kath-burgdorf.ch

Sekretariat

Di-Fr 08.30-11.30
Burgdorfer Schulferien:
Di-Do 08.30-11.30

Sonntag, 14. Januar

09.00 Santa Messa, D. Gregorio
11.00 Familiengottesdienst mit Taufgelübdeerneuerung M. Simon
Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Werktagsgottesdienst mit der Liturgiegruppe

Donnerstag, 18. Januar

20.00 Kirchenchor – Offenes Singen

Sonntag, 21. Januar

09.00 Santa Messa, D. Gregorio
11.00 Kommunionfeier, M. Simon
Kollekte: Caritas Bern

Montag, 22. Januar

18.30 Gesprächsrunde «Sein und Sinn»

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Werktagsgottesdienst M. Simon

Donnerstag, 25. Januar

14.15 Seniorenchörli
20.00 Kirchenchor – Offenes Singen

Grüner Güggel

Wie bereits angekündigt, strebt die Kirchgemeinde das Umweltzertifikat «Grüner Güggel» an. Für das Umweltteam sind wir auf der Suche nach einer Person, die sich einbringen möchte. Der Zeitaufwand beläuft sich auf ca. 10 Sitzungen pro Jahr, über voraussichtlich eineinhalb Jahre hinweg. Ein beruflicher Hintergrund, z. B. in Umweltwissenschaften, Gebäudetechnik oder Umgebungsgestaltung, sind von Vorteil. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gemeindeleiter Manuel Simon.



Eucharistiefeier mit

«Rise up»-Liedern

Sonntag, 4. Februar, 10.00

Der Kirchenchor freut sich, die Eucharistiefeier zusammen mit den Kirchenbesucher:innen musikalisch umrahmen zu dürfen. Auf dem Programm stehen Lieder aus dem «Rise up». In den Proben von Donnerstag, 18. und 25. Januar sowie 1. Februar, übt der Kirchenchor die Lieder für den 4. Februar. Sie sind herzlich eingeladen mitzusingen. Der Chor probt jeweils um 20.00 im Pfarreizentrum. Siehe auch kath-burgdorf.ch/kirchenchor

Mit biblischen Figuren durchs Jahr

Vielleicht haben Sie an Weihnachten vor einer figürlich dargestellten Krippe gestanden und sich daran erfreut. Wir möchten in diesem Jahr gern mit Menschen, die mit unserer Pfarrei verbunden sind, Schwarzenberger Figuren erschaffen. Diese biblischen Figuren können nicht nur an Weihnachten, sondern das ganze Jahr über Geschichten erzählen.



Biblische Figuren aufbauen und bekleiden kann jeder und jede. Es braucht dazu keine besondere Begabung, nur etwas Zeit und den Wunsch, sich auf einen schöpferischen Prozess einzulassen. Können Sie sich vorstellen, an zwei aufeinanderfolgenden Tagen in einer kleinen Gruppe, von Fachfrauen angeleitet, solche Figuren für die Pfarrei zu kreieren? Alles Material ist vorhanden und es wird kein Arbeiten zuhause erwartet. Bitte melden Sie sich bei Interesse oder mit Fragen bei Stéphanie Schafer: stephanie.schafer@kath-burgdorf.ch oder 034 533 01 09.

Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau
Oberfeldstrasse 6
034 402 20 82
www.kirchenlangnau.ch
heiligkreuz.langnau@
kathbern.ch

Gemeindeleitung
Diakon Peter Daniels
Sekretariat
Jayantha Nathan
Katechese
Monika Ernst
Susanne Zahno

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar

18.15 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier
in dt/it/tamil
Don Gregorio
Diakon Peter Daniels

30ster für Soosai Thomas Moore

Dienstag, 16. Januar

09.00 Gottesdienst mit
Kommunionfeier
Diakon Peter Daniels

3. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 20. Januar

18.15 Generationengottes-
dienst zum Jahresanfang
Katechetinnen
Diakon Peter Daniels

Sonntag, 21. Januar

09.30 Ökum. Gottesdienst zur
Einheit der Christ:innen in
der ref. Kirche

Mittwoch, 24. Januar

19.00 Gottesdienst mit
Eucharistiefeier in
tamil. Sprache
Pfr. Murali

Generationengottesdienst

Unseren Generationengottes-
dienst zum Jahresbeginn feiern
wir am **Samstag, 20. Januar**
um 18.15. Zuvor treffen sich die
Unterrichtskinder um 15.00 im
grossen Saal des Pfarreizent-
rums. Deren Familien sind dann
um 17.30 eingeladen dazuzu-
stossen. Möge unser neues Jahr
gesegnet sein.

Für das Katechese-Team
Peter Daniels

Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

«Du musst den Herrn, deinen
Gott, lieben und deinen Nächs-
ten wie dich selbst.» (Lk 10, 27)
Jedes Jahr werden die Texte
von einer anderen Region der
Welt verfasst, 2024 von einem

ökumenischen Team aus Burkina
Faso (Land in Westafrika) mit der
Unterstützung der örtlichen Ge-
meinschaft Chemin Neuf.

Am **Sonntag, 21. Januar um**
09.30 feiern wir den ökumeni-
schen Gottesdienst zur Gebets-
woche für die Einheit der
Christ:innen in der reformierten
Kirche, anschliessend laden wir
Sie herzlich zum Kaffee oder Tee
ein.

Pfr. Peter Weigl und
Diakon Peter Daniels



Kollekten Juni bis November

Glückskette	347.20
Diöz. Kollekte für gesamtschweiz. Verpflichtungen des Bischofs	69.00
Antoniuskasse	251.25
Papstkollekte	87.30
Kirchliche Gassenarbeit	37.00
Ärzte ohne Grenzen	95.65
Stiftung Kind und Familie	50.60
Schweizer Berghilfe	48.50
SOS Kinderdorf	70.40
Don-Bosco-Jugendhilfe	74.40
Kinderhilfe Emmaus	53.50
Stiftung Intact	86.70
Caritas Schweiz	88.60
Uni Luzern	40.00
Migratio	43.10
Diöz. Kollekte für finanzielle Härtefälle	32.90
Bettagskollekte	52.50
Gotthelfverein	
Oberemmental	78.30
Ausgleichfonds der Weltkirche	79.05
Samariterverein Langnau	56.60
Kirchenbauhilfe des Bistums	32.60
Diöz. Kollekte für pastorale Anliegen des Bischofs	38.00
Tischlein deck dich	69.50

Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf
Landshutstrasse 41
Pfarrer
Donsy Adichiyil
pfarrer@kathutzenstorf.ch
Sekretariat
Öffnungszeiten
Di–Fr 09.00–11.00
032 665 39 39
info@kathutzenstorf.ch
www.kathutzenstorf.ch

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe,
Beichtgelegenheit vor den
Wochenendgottesdiensten oder
nach Absprache

2. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 13. Januar

17.30 Heilige Messe

Sonntag, 14. Januar

09.30 Heilige Messe
Kollekte: Solidaritätsfonds
Mutter und Kind

Montag, 15. Januar

18.00 Gebetsapostolat

Dienstag, 16. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 17. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Heilige Messe, anschlies-
send Morgenkaffee, vor-
bereitet durch die FMG

14.00–17.00 Handarbeiten

Freitag, 19. Januar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

3. Sonntag im Jahreskreis

Sonntag, 21. Januar

09.30 Heilige Messe zum Don-
Bosco-Fest mit Pater Toni
Rogger aus Beromünster
und dem LutraCor

Kollekte: Jugendhilfe weltweit
der Salesianer Don Bosco
19.00 Ökum. Taizé-Feier in der
ref. Kirche Bätterkinden

Dienstag, 23. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.30 Heilige Messe

Mittwoch, 24. Januar

19.30 Heilige Messe

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Heilige Messe

Freitag, 26. Januar

19.30 Heilige Messe/Anbetung

Kollekte Juli bis Dezember

Miva Transporthilfe	Fr. 516.65
Papstkollekte	Fr. 176.05
Kirche in Not	Fr. 163.70

Kinderhilfe Sambia	Fr. 186.25
Mary's Meals	Fr. 223.70
Kindermagazin «tut»	Fr. 115.80
Medjugorie-Hilfe	Fr. 246.30
Scalabrini-Schwestern	Fr. 202.80
Justinus-Werk	Fr. 418.35
Caritas Schweiz	Fr. 259.10
Theol. Fakultät Luzern	Fr. 158.75
Jugend Perignano	Fr. 947.75
Inländ. Mission	Fr. 403.25
Tag der Migrant:innen	Fr. 304.00
BO Finanz. Härtefälle	Fr. 143.30
Scalabrini Schwestern	Fr. 199.65
BO Seelsorger:innen	Fr. 123.30
Kindermagazin «tut»	Fr. 127.55
Weltkirche Missio	Fr. 368.85
Jugendhilfe SDB	Fr. 675.25
Caritas Bern	Fr. 236.30
Kirchenbauhilfe	Fr. 128.80
Medjugorie-Hilfe	Fr. 244.20
Anliegen Bischof	Fr. 160.05
Franzisk. Fribourg	Fr. 381.75
Jugendhilfe SDB Asien	Fr. 553.75
Schönstatt	Fr. 326.75
Uni Fribourg	Fr. 337.55
Ranftreffen	Fr. 381.85
Karmelitinnen	Fr. 303.90
Spital Bethlehem	Fr. 2172.35

Handarbeiten/Self Made

Donnerstag, 18. Januar

Stricken, Sticken, Häkeln ...
Gelerntes weitergeben und
Neues lernen.

In geselliger Runde arbeiten wir
kreativ an **unserer eigenen mit-
gebrachten Handarbeit** und
haben auch Zeit, uns bei Kaffee
und Kuchen auszutauschen.
Es ist keine Anmeldung nötig.

Festgottesdienst Don Bosco

Sonntag, 21. Januar, 09.30

Wir feiern das Don-Bosco-Fest
zu Ehren des Hl. Johannes Bos-
co aus Turin (1815–1888). Er war
Priester, Erzieher «Sozialarbei-
ter» und Ordensgründer der Sa-
lesianer Don Bosco. Anschlies-
send Apéro im Petrusaal.

Gemeinsames Frühstück vor dem Familien-Gottesdienst

Zusammen sind wir eine grosse
Familie und als solche wollen wir
gemeinsam feiern.

Das Katecheseteam wird das
Frühstücksbuffet anrichten und
Ihnen das Frühstück servieren.

Bitte melden Sie sich bis
spätestens 23. Januar an
(Anzahl Erwachsene/Kinder,
evtl. Unverträglichkeiten):
info@kathutzenstorf.ch oder
unter Tel. 032 665 39 39.

Pastoralraum Seeland

Pfarreizentren

Maria Geburt
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss
032 387 24 01

St. Katharina
Solothurnstrasse 40,
3294 Büren a/A
032 387 24 04

St. Maria
Fauggersweg 8, 3232 Ins
032 387 24 02

St. Peter und Paul
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen
032 387 24 02

Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10
petra.leist@kathseeland.ch
Thomas Leist, 032 387 24 11
thomas.leist@kathseeland.ch

Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14
jerko.bozic@kathseeland.ch
Eberhard Jost, 032 387 24 12
eberhard.jost@kathseeland.ch

Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18
markus.schild@kathseeland.ch
Magdalena Gisi, Angela Kaufmann,
Marianne Maier, Sarah Ramsauer,
Karin Schelker

Senior:innen

Cili Märk-Meyer
078 930 15 79

Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bärswyl,
Roswitha Schumacher,
Claudia Villard, Edith Weber

Hauswart

Christoph Eggimann
032 387 24 09
www.kathbern.ch/lyss-seeland

Das Gebet Jesu

Polnisch

Ojcze nasz,
któryś jest w niebie:
święć się imię Twoje,
przyjdź Królestwo Twoje,
bądź wola Twoja jako w niebie,
tak i na ziemi.
Chleba naszego powszedniego
daj nam dzisiaj.
I odpuść nam nasze winy,
jako i my odpuszczamy naszym
winowajcom.
I nie wódz nas na pokuszenie,
ale nas zbaw ode złego.
Albowiem twoje jest Królestwo
i moc, i chwała na wieki wieków.
Amen.

Quelle: www.katholisch.de



Bild: Gebetswoche Einheit der Christ:innen

«Einheit in der Vielfalt» oder «Der kleinste gemeinsame Nenner»

Jeweils in der dritten Januarwoche findet die sogenannte Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen statt.

Seit 1966 wird diese Woche, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet.

Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2024 von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso.

Gleichzeitig scheint die sogenannte Ökumene heute eher ein Anliegen von Weisshaarigen als von

Ökum. Gottesdienst

«... und jetzt?»
Sonntag, 14. Januar,
ref. Kirche Siselen
10.00. «... und jetzt?»: Wir behandeln die Fragen nach Glauben und Werten und suchen nach möglichen Wegen in eine friedliche Zukunft. Mit den Pfarrpersonen der Kirchgemeinden Seeland West und ihren Sänger:innen sowie Aljona Kozlova, Orgel. Anschliessend Apéro. Parkplätze: Kirchgemeindehaus, Bärenplatz und unterhalb Friedhof (via Brünnenrain).
Eberhard Jost

Bischöfliches Hirtenwort

Das Hirtenwort von Bischof Felix Gmür wird bistumsweit in den Gottesdiensten vom Samstag, 20. und Sonntag, 21. Januar aufgelegt und auf der Webseite aufgeschaltet.

Ökum. Gottesdienst

«SEIN REICHTUM – gelebte VIELFALT»
Sonntag, 21. Januar,
ref. Kirche Lyss
09.30. «SEIN REICHTUM – gelebte VIELFALT»: Im Januar feiern wir die Woche der Einheit der Christ:innen. Einheit erwächst nicht aus Gleichheit, sondern aus der Weite seines Geistes – wie der Regenbogen, das Bild für seinen Bund, das eine Licht in den unterschiedlichen Farben wiedergibt.
Thomas Leist



Bild: Image

Jugendlichen zu sein. Viele verstehen ja überhaupt nicht mehr, warum es noch unterschiedliche Kirchen gibt und diese sich nicht einig werden.

Wie würden Sie einem Jugendlichen diese Situation erklären? Was wäre für Sie der kleinste gemeinsame Nenner, der uns verbindet?

In der Charta Oecumenica heisst es bei den gemeinsamen Verpflichtungen: «Es ist unsere gemeinsame Aufgabe, die Rechte von Minderheiten zu verteidigen und zu helfen, Missverständnisse und Vorurteile abzubauen.»

Dieser Gedanke ist für mich zentral. Gern komme ich mit Ihnen ins Gespräch zu diesem Thema.

Ich freue mich, Ihnen an einem unserer Anlässe zu begegnen, oder schreiben Sie mir doch einfach ein E-Mail unter eberhard.jost@kathseeland.ch.
www.agck.ch

Eberhard Jost

Dieses Jahr ist das Thema:

**«Du musst den Herrn,
deinen Gott, lieben
und deinen Nächsten
wie dich selbst»
(Lk 10,27)**

Ins-Safe

Montag, 15. Januar, Riggisberg

14.00–16.00. Die AG Nothilfe Kanton Bern beschäftigt sich mit der Situation von Menschen auf der Flucht. Sind Sie interessiert? Melden Sie sich bei Eberhard Jost.

Bibelsonntag

Das ist der dritte Sonntag im Jahreskreis. «Gottes Schöpfung – Geschenk und Verantwortung» nach Gen 1,26–31 ist das für 2024 gewählte Thema – in Zeiten der Klimakrise hochaktuell. Hochspannend und persönlich ist ausserdem jede Lektüre des Wortes Gottes; vielfältige Anregungen finden sich u. a. beim «Bibelwerk», z. B. gibt es ein «Lectio divina»-Leseprojekt»: www.bibelwerk.de/shop.

Eltern-Update



Bild: Jerko Bozic

Dienstag, 23. Januar, Büren
19.30. Was, wann, warum feiern wir in der Kirche? Wissen wir eigentlich als Eltern/Erziehungsberechtigte, was wir wie im katholischen Gottesdienst feiern und warum? Eine Auffrischung für Eltern und Erwachsene. Herzliche Einladung!
Jerko Bozic u. a.

Literaturclub zum Klimawandel

Mittwoch, 24. Januar, Kirchgemeindehaus Erlach
19.30. Erwachsenenbildung Seeland West. Zwischen Klimaangst und Aktivismus. Was macht es mit uns, wenn das Klima durcheinandergerät? Zwei vorgängig gelesene Romane regen zur Diskussion an. Unsere Lektüre: T. C. Boyle, «Blue Skies» (USA, 2023) und C. F. Ramuz, «Sturz in die Sonne» (CH, 1922).

Pastoralraumratprojekt

Die Projektgruppe hat sich im letzten Jahr dreimal getroffen. Den Anfang machte ein Infoabend für alle Interessierten, das zweite Mal folgte der Idee eine Schnuppersitzung und beim dritten Mal nahmen wir mithilfe der Visualisierung auf dem Foto unseren ganzen Raum in Blick. Neben einigen «Beispieltraktanden» erinnerten wir an die Rahmenstatuten des Bistums und setzten sie in Beziehung zu desideraten aus dem II. Vatikanum und Anliegen des Synodalen Wegs.



Bild: Petra Leist

Ein Teil der Anwesenden wechselte bei jedem Anlass, noch fehlen uns Vertretungen aus der Altersklasse +/- 40-jährig aus Büren und aus der Seenähe und/oder Fremdsprachige; mit knapp 10 Personen waren wir schon gut aufgestellt: qua Amt, aus dem KGR, dem Seelsorgerat, aus den Mitarbeitenden, Jugend wie Senioren und von unseren Standorten... Ein solcher Rat ist die Stütze der Seelsorge bei pastoralen Entscheidungen und übernimmt eigene Aufgabenbereiche: Es ist ein Gefäss der Mitwirkung an Kirche und Zukunft. Ich freue mich, dass Personen ansprechbar sind, sich darüber Gedanken zu machen, und danke für alle Geduld, die grosse Weichenstellungen erfordern. Für Inputs, Vorschläge wenden Sie sich gern an mich. *Petra Leist*

Freiwilligenabend

Freitag, 26. Januar, Büren
Erstmals laden wir alle Ehrenamtlichen in Büren zu einem Dankesabend mit Nachtessen und Lottomatch ein. Die Einladungen wurden mit den Weihnachtskarten an die Besagten verschickt. Wir freuen uns.
Team St. Katharina

Fachtagung Caritas



Bild: Caritas

Freitag, 26. Januar, Bern
09.30–16.00. Existenzen sichern. Sozialökologische Wende und Armut. Anm. bis 19. Jan. Details und Kosten s. Homepage.

Studientag für Frauen

Samstag, 27. Januar, Bern
09.30–16.00. «Schöpfung als Sogensraum». Kath. Frauenbund im Haus der Begegnung. Anm. bis 23. Januar: frauenbund@kathbern.ch

Veranstaltungen

Dienstag, 16. Januar
12.00 Mittagstisch Büren
Donnerstag, 18. Januar
12.00 Mittagstisch Ins, Anmeldung: Cili Märk
Freitag, 19. Januar
17.00 Spieleabend Ins, Cili Märk
Samstag, 20. Januar
13.00 Tea und Talk Lyss
Dienstag, 23. Januar
12.00 Mittagstisch Büren
Mittwoch, 24. Januar
19.30 Literaturclub, Erlach
Donnerstag, 25. Januar
12.00 Mittagstisch Lyss
Freitag, 26. Januar
19.30 Verein Ins-Tun, Ins Nachhaltiges Bauen, Vortrag
Sonntag, 28. Januar
09.30 Taiferinnerung Büren
10.15 Taiferinnerung Ins
11.00 Taiferinnerung Lyss

Aus der Jugend

Mittwoch, 17. Januar
14.00 Vorbereitung Erstkommunion Ins und Lyss
Freitag, 19. Januar
09.00 Küchentreff Täuffelen, S. Ramsauer: 079 422 62 74
14.00 Basis-Kurs Büren
Mittwoch, 24. Januar
14.00 Vorbereitung Erstkommunion Ins

Gottesdienstagenda

2. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 13. Januar
18.00 Kommunionfeier Lyss
E. Jost
Sonntag, 14. Januar
09.30 Kommunionfeier Büren
M. Stalder
10.00 Ökum. Regio-Gottesdienst, ref. Kirche Siselen
E. Jost
11.00 Kommunionfeier Lyss mit Taufe, M. Stalder
Jahrzeit Anna Stöckli
3. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 20. Januar
18.00 Kommunionfeier Lyss
J. Bozic
Sonntag, 21. Januar
09.30 Ökum. Gottesdienst ref. Kirche Lyss, Th. Leist
09.30 Kommunionfeier Büren
J. Bozic
10.15 Kommunionfeier Täuffelen, E. Jost
Werktags:
Dienstag, 16. Januar
11.40 Mittagsgebet Büren
Mittwoch, 17. Januar
08.20 Rosenkranz Lyss
09.00 Kommunionfeier Lyss
Th. Leist
15.00 Gottesdienst Seelandheim, S. Münch
Donnerstag, 18. Januar
09.00 Kommunionfeier Täuffelen, E. Jost
10.15 Gottesdienst im Tertianum Dotzigen, J. Bozic
Freitag, 19. Januar
15.00 Gottesdienst Aaresidenz Büren, J. Bozic
Dienstag, 23. Januar
11.40 Mittagsgebet Büren
Mittwoch, 24. Januar
14.30 Seniorengottesdienst Lyss, Th. Leist, mit Zvieri
Donnerstag, 25. Januar
09.00 Kommunionfeier Ins
E. Jost
19.00 Aahaute – Ökum. Abendgebet, ref. Kirche Oberwil

Kollekten

13./14. Januar:
Solidaritätsfonds für Mutter und Kind, Kath. Frauenbund

20./21. Januar:
Projekte der AGCK Schweiz. Die Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen Schweiz ist die einzige nationale ökum. Plattform.

Pastoralraum Oberland

Pastoralraumleiter

Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 81

gemeindeleitung@
kath-interlaken.ch

**Leitender Priester im
Pastoralraum**

Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

Fachstelle Diakonie

Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

Missione Cattolica

di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

Heilpädagogischer

Religionsunterricht

Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

Fachseelsorge für erwachsene

Menschen mit einer geistigen

Behinderung

Fachverantwortlicher:

Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Fachmitarbeiterin:

Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

Neujahrsgross

Ich habe mich gefragt, ob es für die zweite Ausgabe des «pfarrblatt» bereits zu spät für einen Neujahrsgross sei. Jedoch habe ich ein schönes Gedicht gefunden, welches ich gern mit euch teile. Ich wünsche euch allen ein frisches Blatt im Lebensbuch und weiterhin viel Freude beim Lesen des «pfarrblatt».

Laura Marti, Sekretariat Pastoralraum Bern Oberland

«Zum neuen Jahr ein neues Herze, ein frisches Blatt im Lebensbuch. Die alte Schuld sei ausgestrichen.

Der alte Zwist sei ausgeglichen und ausgetilgt der alte Fluch.

Zum neuen Jahr ein neues Herze, ein frisches Blatt im Lebensbuch!

Zum neuen Jahr ein neues Hofen! Die Erde wird noch immer wieder grün.

Auch dieser März bringt Lerchenlieder.

Auch dieser Mai bringt Rosen wieder.

Auch dieses Jahr lässt Freuden blühen.

Zum neuen Jahr ein neues Hoffen. Die Erde wird noch immer grün.»

Autor: Karl von Gerok

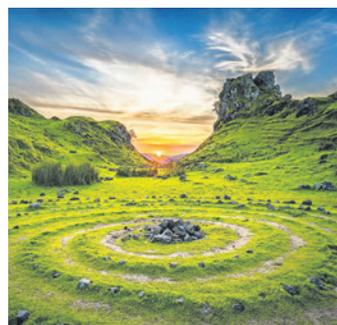


Foto: Robert Lukeman auf Unsplash



Foto: Zimmermann

Unser Leben gleicht einem Teppich Aus vielen bunten Fäden zusammengesetzt. Gott reicht uns täglich neue Fäden – Zum Weiterknüpfen.

Adalbert Ludwig Balling

Der Spruch von Adalbert Ludwig Balling begleitet mich schon seit einigen Jahren. Oft schreibe ich ihn auf Karten, zusammen mit Glückwünschen oder mit Trostworten. Wieso? Weil wir uns nicht in der Vergangenheit oder im Unveränderbaren in unserem Leben verlieren, sondern uns an den vielen bunten Fäden der Erinnerung in unserem Lebensteppich freuen und in die Zukunft schauen sollten.

Was hat mir das vergangene Jahr gebracht? Wann habe ich Trauer, Ärger oder Resignation erlebt? Wo habe ich Freude, Zufriedenheit und Glück erfahren? War es auf einem Spaziergang, bei einem Gespräch in der Familie, bei der Arbeit oder auf Reisen?

Die Fäden in meinem Lebensteppich sind vielfältig und einzigartig, so wie auch mein Leben einzigartig ist. Wenn wir unseren Lebensteppich anschauen, entdecken wir bestimmt einen Faden, der uns an ein besonderes Erlebnis erinnert. Ob die Geburt eines Kindes, der Abschluss einer Ausbildung, eine lebenslange Freundschaft, der Tag der Pensionierung, die Wanderung auf dem Pilgerweg, die gelungenen Chorgesänge, so bunt ist unser Leben.

Viele von uns sammeln Steine, Engel, Coca-Cola-Flaschen und vieles mehr, alles Fäden in unserem Lebensteppich. Ich bin Magnetsammlerin und habe letzten Sommer in Interlaken wie eine Touristin ein Guggerzytli-Magnet gekauft. Zu Hause wurde ich gefragt, wer denn das hässliche Ding gebracht habe.

Zugegeben es ist kitschig, aber es erinnert mich an meine Heimat, an die vielen Spaziergänge mit meiner Mutter, an die Ausflüge mit den Frauen unterwegs im Pastoralraum, an so viel Schönes, das ich hier im Berner Oberland erleben durfte.

Der Faden der Heimat ist stark. Dieses Wissen bringt auch Verständnis für die vielen Menschen, die zwar hier bei uns neue Heimat gefunden haben und doch stark mit ihrer Ursprungsheimat verbunden sind. Ein anderer Faden in meinem Lebensteppich ist gerade sehr brüchig. Damit der Faden zur katholischen Kirche nicht reisst, braucht es weitere Fäden, die mit ihm verflochten werden. Durch die drei Hilfsfäden – wie beim Sockenstricken – Glaube, Hoffnung und Liebe kann der Faden gestärkt werden, damit wir das Vertrauen in die Institution nicht verlieren.

Ja, unsere Lebensfäden sind nicht alle superstark, vollfarbig und beeindruckend, sondern oft brüchig, matt, müde vom ewigen Druck. Wir wissen, das alles gehört zu unserem Leben. Am Ende kommt es darauf an, wohin wir unseren Blick schweifen lassen, um das Gute in unserem Leben zu entdecken, jeden Tag neu.

Ich wünsche allen Leser:innen viele bunte Fäden, um im 2024 ein starkes Stück Lebensteppich zu knüpfen.

Beatrice Zimmermann-Suter,
Präsidentin Regioverein Katholische Frauen Bern Oberland

Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken
Beatenberg, Grindelwald
Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4
3800 Interlaken

Sekretariat

Daniela Pannofino
Assistentin der Gemeindeleitung
033 826 10 80
pfarre@kath-interlaken.ch
www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo – Do 08.00–11.30
Di + Do 13.30–17.00
Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags
geöffnet.

Gemeindeleitung

Diakon Thomas Frey
033 826 10 81
gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

Leitender Priester

Dr. Matthias Neufeld
033 826 10 82
priester@kath-interlaken.ch

Kaplan

P. Sumith Nicholas Kurian
033 552 02 30
sumithnicholas@gmail.com

Haus-, Heim- und Spitalseelsorge

Helmut Finkel
033 826 10 85
spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

Notfallnummer Seelsorger

(ausserhalb der Öffnungszeiten)
033 826 10 83

KG-Verwaltung

Beat Rudin, 033 826 10 86
verwaltung@kath-interlaken.ch

Sakristan / Hauswart

Klaus Laussegger
033 826 10 84
079 547 45 12

Katechet:innen

Tamara Hächler, 033 826 10 89
katechese@kath-interlaken.ch
Dorothea Wyss, 033 823 66 82
Helmut Finkel, 033 826 10 85
Nadia Jost, 078 857 39 15

Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung.
Jeden Donnerstag bietet
«offene Tür – offenes Ohr»
die Möglichkeit zum Gespräch
von 18.00–18.45 im Gesprächsraum
hinten in der Kirche Interlaken.

Interlaken

Samstag, 13. Januar

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

20.00 Santa Missa em
português

Sonntag, 14. Januar

10.00 Eucharistiefeier
11.30 Santa Messa in italiano
18.00 Eucharistiefeier

Dienstag, 16. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

17.00 Männerkochgruppe 3

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier
anschl. Kaffeetreff

19.30 Sveta misa na hrvatskom
jeziku

Donnerstag, 18. Januar

14.30 Senior:innen-Treff
Krankensalbung, anschl.
Zvieri im Beatushus

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Chorprobe
Festtagschor der kath.
Pfarrei Interlaken

Freitag, 19. Januar

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Kreativfabrik

20.00 Taizé-Andacht
in der Schlosskapelle

Samstag, 20. Januar

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em
português

Sonntag, 21. Januar

10.00 Eucharistiefeier

11.30 Santa Messa in italiano

18.00 Wortgottesdienst mit
Kommunion

Dienstag, 23. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

18.00 Stille eucharistische
Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

19.30 Chorprobe
Festtagschor der kath.
Pfarrei Interlaken

Freitag, 26. Januar

09.00 Eucharistiefeier
Stiftjahrzeit für Rosa Ida
Tschiemer

20.00 Taizé-Andacht
in der Schlosskapelle

Aussenstationen

Sonntag, 14. Januar

09.30 Grindelwald:
Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

09.30 Grindelwald:
Eucharistiefeier

10.00 Mürren: Eucharistiefeier
17.45 Wengen: Eucharistiefeier

Freitag, 26. Januar

18.00 Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. Januar:

Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

Er ist eines der beiden Solidaritätswerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes SKF und leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind.

20./21. Januar:

Bethany-Orden

Der Orden unseres P. Sumith Kurian unterhält zahlreiche Schulen, Heime für Strassenkinder und alte Menschen, Jugendzentren und Heime für Behinderte in Indien.

Komm in die Kartenwerkstatt!



Am **Freitag, 19. Januar** bist du herzlich eingeladen zur Kreativfabrik. Wir basteln gemeinsam schöne Grusskarten. Zum Geburtstag, zur Genesung, zum Valentinstag, zum Hochzeitstag, oder einfach so? Mach mit und überrasche schon bald deine Lieben mit deinen Kreationen aus Papier.
Beginn ist ab 19.30 im Beatushus und mitbringen musst du nichts – oder hast du ein besonders schönes Papier, ein paar Sticker oder Stempel, die du gern verwenden möchtest?
Falls dir das Kartenbasteln nicht so Freude macht, kannst du dein eigenes kreatives Projekt mitbringen und in toller Gesellschaft daran arbeiten.
Wir freuen uns auf dich!

Sternenglanz im Flüeli-Ranft



Foto: Nadia Jost, Katechetin

Mitte Dezember fuhr eine Gruppe Jugendlicher aus unserer Firmklasse zum Ranfttreffen in den Kanton Obwalden. In dieser langen Nacht mit Bändeli knüpfen, Gützi backen, Wimmelbild gestalten, Heiligenjass spielen, Holz schnitzen und vielen anderen Aktivitäten ist die Gruppe stärker zusammengewachsen. Nach einer Eucharistiefeier im Freien und feinen Schoggibananen am Feuer ging es mit Fackeln in die Ranftschlucht. Das Ranfttreffen hat sicher bei allen Beteiligten einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Pfarramtliche Mitteilungen

Kollekten

Im Oktober durften wir für folgende karitativen Zwecke Kollektengelder überweisen:
Spitex-Projekt in Nigeria (580.65), Solidar Med (846.85), Ausgleichsfonds der Weltkirche – Missio (696.25) und für die geistliche Begleitung der zukünftigen Seelsorger und Seelsorgerinnen des Bistums Basel (862.05).

Wir danken allen Spender:innen für Ihre Grosszügigkeit.

Die Verstorbenen unserer

Pfarrei

Im Oktober

8. Rosmarie Gfeller-Karlen
18. Marcel Rusterholtz
11. Dawid Cmok

Im November

6. Béatrice Walther-Herb
9. Luis Pinto Monteiro
16. Margrit Hofmann-Peterhans

Der Herr schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden. Amen.

Gstaad St. Josef

**3780 Gstaad
Zweisimmen
Lenk**
Rialtostrasse 12
033 744 11 41
Fax 033 744 09 27
www.kathbern.ch/gstaad
sekretariat@kath-gstaad.ch
Kaplan
Pierre Didier Nyongo
pierre.nyongo@kath-gstaad.ch
Pfarradministrator
Stephan Schmitt
033 744 09 27
administrator@kath-gstaad.ch
Sekretariat
Brigitte Grundisch
Renate Klopfenstein
sekretariat@kath-gstaad.ch
Bürozeiten
Di–Fr 09.00–12.00
Katechese
Martina Zechner
Heidi Thürler
033 744 11 41

Gstaad

Sonntag, 14. Januar
11.00 Eucharistiefeier
16.00 Missa Portuguesa
Mittwoch, 17. Januar
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier
Sonntag, 21. Januar
10.00 Ökum. Gottesdienst am
Ende der Allianzgebets-
woche, **ref. Kirche Saanen**
Mittwoch, 24. Januar
16.30 Rosenkranz
17.00 Eucharistiefeier

Zweisimmen

Sonntag, 14. Januar
09.15 Eucharistiefeier
Dienstag, 16. Januar
18.30 Eucharistie/Anbetung
Sonntag, 21. Januar
09.15 Kommunionfeier
Dienstag, 23. Januar
18.30 Eucharistie/Anbetung

Lenk

Samstag, 13. Januar
18.00 Eucharistiefeier
Donnerstag, 18. Januar
18.00 Wortgottesfeier
Samstag, 20. Januar
18.00 Wortgottesfeier
Donnerstag, 25. Januar
18.00 Wortgottesfeier

Voranzeigen

Radio BeO
Am Sonntag, 28. Januar wird
Radio BeO unseren **Gottes-
dienst in Zweisimmen um**
09.15 aufzeichnen. Die Ausstrah-
lung des Gottesdienstes erfolgt
dann am 18. Februar.

Gottesdienste auf Französisch

Wir freuen uns auf **Pfarrer Lamy**
aus Basel. Er wird dieses Jahr
wieder **an allen vier Sonntagen**
im Februar (4./11./18./25.) um
17.15, in der Pfarrkirche St. Josef
Gstaad, mit uns französischsprachige
Gottesdienste feiern.

Herzlich willkommen

...heissen wir **Pfarrer Christoph
Baumgartner**. Er wird die
Gottesdienste vom **1. bis**
4. Februar an der Lenk mit uns
feiern. Wir danken ihm für
seinen Einsatz und freuen uns
auf sein Dasein.

Engel sind Boten einer anderen
Welt – einer Welt, wie wir sie nur
schwer oder gar nicht wahrneh-
men können; einer Welt, wie wir
sie uns wünschen, wie wir sie
herbeisehnen. Einer Welt, wie
sie wahrscheinlich nie sein wird.
Ein Engel – das kann vieles sein:
ein unsichtbares Wesen, das
immer mit uns ist; ein Mensch in
unserer Nähe; eine wundersame
Erfahrung, die wir machen;
ein Gedanke, der uns begegnet.

Wir wünschen unserer Pfarrei
immer wieder solche Engel
und ein glückliches 2024!

*Kaplan Pierre Didier Nyongo
Stephan Schmitt,
Pfarradministrator*

Spiez Bruder Klaus

3700 Spiez
Belvédèrestrasse 6
033 654 63 47
www.kathbern.ch/spiez
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch
Gemeindeleitung
Gabriele Berz-Albert
033 654 17 77
gabrielle.berz@kathbern.ch
Leitender Priester
Dr. Ozioma Jude Nwachukwu
033 225 03 34
ozioma.nwachukwu@
kath-thun.ch
Sekretariat
Yvette Gasser und
Sandra Bähler
033 654 63 47
Bürozeiten
Di–Fr 08.00–12.00
bruderklaus.spiez@
kathbern.ch
Katechese
Gabriela Englert
079 328 03 06
Sara de Giorgi
033 437 06 80
Imelda Greber
079 320 98 61
Jugendarbeit
Jim Moreno, FH MA
078 930 58 66
morenojim@bluewin.ch

Sonntag, 14. Januar
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Montag, 15. Januar
15.00 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 17. Januar
06.30 Frühgebet
Donnerstag, 18. Januar
19.30 Ökumenischer Gottes-
dienst zur Einstimmung in
die Gebetswoche für die
Einheit der Christ:innen in
der reformierten Kirche

Sonntag, 21. Januar
09.30 Gottesdienst
mit Eucharistiefeier
Jzt. für Hedy Stalder-Burri
Mitgestaltung Kirchen-
chor Bruder Klaus Bern

Montag, 22. Januar
15.00 Rosenkranzgebet
Mittwoch, 24. Januar
06.30 Frühgebet

Kollekten

14. Januar: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind des SKF
21. Januar: Gebetswoche

**Jassnachmittag für
Seniorinnen und Senioren**
Mittwoch, 17. Januar, 13.30
in der Chemistube

Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

Donnerstag, 18. Januar, 12.00
im ref. Kirchgemeindehaus

Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

«Du sollst den Herrn, deinen
Gott, lieben ... und deinen
Nächsten wie dich selbst.»
(Lukas 10,27)



Die Kirchliche Arbeitsgemein-
schaft Spiez KAS lädt vom
18. bis 25. Januar zur jährlichen
weltweiten Gebetswoche für die
Einheit der Christ:innen ein. Am
Donnerstag, **18. Januar, 19.30**,
stimmen wir uns mit einem Got-
tesdienst in der reformierten Kir-
che gemeinsam in die Gebets-
woche ein. Die Unterlagen, die
dort verteilt werden, bieten Im-
pulse für das weitere persön-
liche Gebet daheim.

Vorbereitet wurden die Texte
von einem ökumenischen Team
aus Burkina Faso in der west-
afrikanischen Sahelzone, wo
Christ:innen die Minderheit bil-
den. Die politische und soziale
Lage ist instabil. Frieden und
der soziale Zusammenhalt sind
auf vielfältige Weise bedroht.
Angesichts von Terror und Ge-
walt wächst aber die Solidarität
zwischen den christlichen, den
muslimischen und den traditio-
nellen Religionen.
Die Gebetswoche ermutigt in
einer schwierigen Zeit, miteinan-
der in Beziehung zu treten, zu
beten und den Weg der Öku-
mene mit Zuversicht und Hoff-
nung zu gehen, denn Christi
Liebe ist stärker als alles, was
trennt. Willkommen zum Mit-
beten!

Voranzeige

Sonntag, 4. Februar, 09.30
Familiengottesdienst mit Ker-
zenweihe, Agathabrotsegnung
und Blasiussegen
Sonntag, 11. Februar, 09.30
Fasnachtsgottesdienst mit
Guggenmusik

Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Gemeindeleiter

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

Pfarrsekretariat

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

Kirchgemeinderatspräsidentin

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

Religionsunterricht

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

Meiringen

Samstag, 13. Januar

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 14. Januar

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit: Mina Künzi-Mäder

Montag, 15. Januar

18.00 Eucharistiefeier (hr)

Freitag, 19. Januar

09.00 Wortgottesfeier

10.30 Wortgottesfeier in der

Gibelstube Stift. Alpbach

Samstag, 20. Januar

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 21. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst zur

Einheit der Christ:innen

mit Singkreis-Chor und

anschliessendem Apéro

Freitag, 26. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Brienz

Sonntag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 18. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Sonntag, 21. Januar

09.30 Eucharistiefeier

Donnerstag, 25. Januar

09.00 Wortgottesfeier

Hasliberg

Sonntag, 14. Januar

09.30 Kein Gottesdienst

Sonntag, 21. Januar

09.30 Wortgottesfeier

Kollekten

13./14. Januar: SOFO Solidari-

tätsfond Mutter und Kind

20./21. Januar: Verein Haus für

Mutter und Kind

Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

Das Motto der diesjährigen Gebetswoche lautet: «Du musst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lk 10,27).

Seit 1966 wird die Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen,

deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet. Jedes Jahr werden die Texte von einer anderen Region der Welt verfasst, 2024 von einem ökumenischen Team aus Burkina Faso mit der Unterstützung der örtlichen Gemeinschaft Chemin Neuf.

Bei uns feiern wir die Gebetswoche mit einem ökumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 21. Januar um 10.00 in der Guthirt Kirche in Meiringen** mit dem ref. Pfarrer Balázs Kalincák, Pfarrerin EGW Elaine Clare Miles, Jürg Stucki von der Hasli Church FEG und dem kath. Diakon Jure Ljubic. Zu diesem Gottesdienst mit musikalischer Begleitung vom Singkreis-Chor Meiringen-Hasliberg und dem anschliessenden Apéro sind alle herzlich eingeladen.

Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

Pfarradministrator

Günter Hulin

033 671 01 07 oder 076 332 15 07

p.guenter@kath-frutigen.ch

Pfarrsekretariat

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

Katechet:innen

Theres Bareiss

033 675 00 01

076 576 65 90

Tamara Hächler

033 853 14 40

076 543 66 54

Alexander Lanker

076 216 24 72

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

Frutigen

Sonntag, 14. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 17. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

10.30 Eucharistiefeier

Jahrzeit Sophie Greber

Mittwoch, 24. Januar

08.30 Eucharistiefeier

Adelboden

Sonntag, 14. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 21. Januar

09.00 Eucharistiefeier

Kandersteg

Samstag, 13. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Samstag, 20. Januar

17.30 Eucharistiefeier

Kollekten

13./14. Januar: SOFO Solidari-

tätsfonds für Mutter und Kind

20./21. Januar: Kollekte für das Kollegium St. Charles Pruntrut

Beichtgespräch

Jeden Samstag von 15.00–16.00

bei P. Günter in der Sakristei in

Frutigen

Priesterlicher Dienst

Wir freuen uns, das P. Hiestand vom 19. bis 30. Januar bei uns ist und danken ihm herzlich für seinen Dienst.

Religionsunterricht

Mittwoch, 17. Januar

3./4. Klasse: 13.45–16.15

Freitag, 19. Januar

2. Klasse: 13.45–16.15

Ökumenische Erwachsenen-

bildung – Ernstfall Frieden

Zum Krieg in der Ukraine –

Vortrag und Diskussion

Dienstag, 23. Januar, 19.30

Gemeindesaal Aeschi

Liturgischer Kalender

Der weihnachtliche liturgische Festkreis endete mit dem Fest der Taufe des Herrn.



Das Evangelium und die Evangelien von der Taufe des Herrn im Jordan stellen die Sendung Jesu ins Zentrum.

Das ist der Einwand des Johannes, der Jesus als den Grössten anerkennt, von dem er getauft werden müsste.

Doch Jesus geht es darum, die Gerechtigkeit, die Gott fordert, zu erfüllen.

Jesus bezieht sich damit auf den Gottesknecht, der das Recht bringt. Bald wird er die Erfüllung der Gerechtigkeit Gottes als Bedingung nennen, um in das Himmelreich zu gelangen.

Und der Gottesknecht, ist auch Jesus der Erwählte bzw. Geliebte, an dem Gott gefallen findet und durch den sein Heil zu den Menschen kommt.

Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Sekretariat

Beatrice Ebener,

Katrin Neuenschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

Hauswart

Edwin Leitner

079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

www.kath-thun.ch

Pfarreienteam

Pfarrer

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

oziona.nwachukwu@kath-thun.ch

Pfarreiseelsorger

Michal Kromer, 033 225 03 35

michal.kromer@kath-thun.ch

Jugend- und Familienseelsorger

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 079 207 42 49

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

Kirchenmusik

Evelyne Handschin

031 372 28 25, 079 775 88 61

evelyne.handschin@kath-thun.ch

Sozialdienst

Nathalie Steffen

076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

Seelsorgegespräche

Pfarreiseelsorger Michal: Di/Mi

Pfarrer Ozioma: Do/Fr

Beichte bei Pfarrer Ozioma:

Do/Fr, vor/nach der Messe

Sa vor der Messe

Tauftermine: siehe Website

Gottesdienste St. Marien und St. Martin

Samstag, 13. Januar

16.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Marien

18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 14. Januar

09.30 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 Kommunionfeier mit Festtagschor und Kinderfeier
Kirche St. Marien

11.00 Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippinisch, Kapelle St. Martin

12.15 Eucharistiefeier
in spanischer Sprache
Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache
Kirche St. Marien

Dienstag, 16. Januar

08.30 Kommunionfeier
Kapelle St. Martin

Mittwoch, 17. Januar

09.00 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien

Donnerstag, 18. Januar

08.30 Kommunionfeier,
von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Martin

Freitag, 19. Januar

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier
Kapelle St. Marien

Samstag, 20. Januar

16.30 Eucharistiefeier
Kirche St. Martin

18.00 Missa em português
Kirche St. Martin

Sonntag, 21. Januar

09.30 Messa in lingua italiana
Kapelle St. Martin

09.30 **Kein** Gottesdienst in
St. Marien

10.00 Ökumenischer AKiT-
Gottesdienst in der
Stadtkirche Thun

11.00 **Kein** Gottesdienst in
St. Martin

14.30 Eucharistiefeier
in kroatischer Sprache
Kirche St. Marien

Dienstag, 23. Januar

08.30 Kommunionfeier
Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation
Kapelle St. Marien

Mittwoch, 24. Januar

09.00 Kommunionfeier,

von Frauen mitgestaltet
Kapelle St. Marien

Donnerstag, 25. Januar

08.30 Kommunionfeier,
von der Frauenliturgie-
gruppe gestaltet
Kapelle St. Martin

Freitag, 26. Januar

17.30 Anbetung und ab
17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier
Kapelle St. Marien

Kollekte: Solidaritätsfonds für
Mutter und Kind und AKiT-
Projekt «Genug zu essen und
Gerechtigkeit zwischen den Ge-
schlechtern in der demokrati-
schen Republik Kongo»

Verstorbene

Aus unserer Gemeinde sind
Josephine-Therese Gallina
(1934) aus Hünibach und
Pasqualino Soricelli (1935) aus
Steffisburg verstorben. Gott
nehme sie auf in sein Licht und
schenke den Angehörigen Kraft,
Trost und Zuversicht.

Gruppenstunde Jubla

Herzliche Einladung an alle Kin-
der rund um Thun zur Gruppen-
stunde der Jubla am **Samstag,
13. Januar, 14.00–17.00**, auf
dem Areal der Marienkirche.
Save the Date: **Sneesporttag**
am **27. Januar**. Auskunft unter
079 881 84 68.

Festtagschor im Gottesdienst

Sonntag, 14. Januar, 09.30, in
St. Marien. Der Festtagschor
singt in schöner Tradition das
festliche Weihnachtsprogramm
von St. Martin nochmals in
St. Marien. Vom britischen Kom-
ponisten Christopher Tambling
(1964–2015) erklingt die «Pasto-
ralmesse in F» für Chor und Or-
chester und weitere Chorwerke
und Instrumentalmusik. Beglei-
tet wird der Chor von einem Ad-
hoc-Orchester und Claire Blaser
an der Orgel. Leitung: Patrick
Perrella. Wir danken den Mitwir-
kenden für das nachweihnachtli-
che musikalische Geschenk.

Kinderfeier St. Marien

Die nächste Kinderfeier ist am
Sonntag, 14. Januar. Besamm-
lung um **09.30** in den vordersten
Bänken der Kirche St. Marien.
Nach der Begrüssung verlassen
die Kinder die Kirche und kehren
zum Vaterunser wieder zurück.

Sobald Ihr Kind bereit ist, allein
mit der Betreuerin mitzugehen,
können Sie im Gottesdienst blei-
ben. Falls Ihr Kind von Ihnen be-
gleitet werden möchte, ist das
selbstverständlich möglich! Die
Kinder werden von freiwillig en-
gagierten Frauen betreut.

Mittagstisch St. Marien

Mittwoch, 17. Januar und
24. Januar, jeweils um **12.05** im
Pfarreisaal St. Marien, vorab um
11.45 Angelusgebet in der Kir-
che. Menu für Fr. 9.–.
Anmeldung bis Dienstagmittag
im Sekretariat, 033 225 03 60.

Jassnachmittage

Die monatlichen Nachmittage
zum Jassen und Zusammensein
bei einem Zvieri finden auch in
diesem Jahr statt. Der Nächste
ist am **Mittwoch, 17. Januar**,
von **14.00–17.00** im Pfarrsaal
St. Martin, herzlich willkommen!

Die weiteren Daten:

14. Februar, 13. März, 17. April,
15. Mai, 12. Juni, 14. August,
11. September, 16. Oktober,
13. November, 11. Dezember.
Kontaktadresse: Elisabeth und
Kurt Räber, Pfaffenbühlweg 17,
3604 Thun, Tel. 033 336 83 86.

Festtagschor: Einladung zum Osterprojekt St. Martin

Der Festtagschor formiert sich
wieder neu zur Gestaltung der
Ostergottesdienste in St. Martin.
Eine besondere Einladung rich-
tet sich an alle, die noch nie mit-
gesungen haben und gern für
ein befristetes Projekt mithelfen
möchten.

Probenbeginn: am **Mittwoch,
17. Januar**, um **20.00** in
St. Martin. Voraussetzungen:
Freude an Singen und Gemein-
schaft. Für nähere Informationen:
Dirigent Patrick Perrella,
patrick.perrella@swisscom.com,
079 752 11 36.

«MarienkäferliSinge»

Am **Donnerstag, 18. Januar**
und **25. Januar** treffen sich Fa-
milien mit ihren Kindern von 0
bis 5 Jahren von **09.15–11.00** in
St. Marien. Mehr dazu auf der
Webseite unter «Agenda».

Ich freue mich, dich kennenzu-
lernen und den Zauber mit dem
«MarienkäferliSinge» gemein-
sam mit dir zu erleben.

Marlene Schmidhalter

Gemeinsamer AKiT-Gottesdienst

Vom 18. bis 25. Januar begehen wir die sogenannte Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen. Unsere örtliche Arbeitsgemeinschaft der Kirchen in Thun AKiT greift seit vielen Jahren schon diesen wichtigen Brauch auf und lädt Sie auch dieses Mal zu einem ökumenischen Gottesdienst ein. Die Feier mit anschließendem Apéro findet am Sonntag, **21. Januar, um 10.00** in der Stadtkirche statt. Das Thema des Gottesdienstes basiert auf einem Text aus dem Lukasevangelium: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben und deinen Nächsten wie dich selbst» (Lukas 10,27) und ist in eine Liturgie eingebettet, welche von einem Team verschiedener christlicher Traditionen aus Burkina Faso für diesen Anlass vorbereitet wurde. Die AKiT-Kollekte für dieses Jahr dürfen wir als Mitglied bestimmen und diese geht an gemeinsame Projekte von Fastenaktion und HEKS in der Demokratischen Republik Kongo. Schwerpunkte dieser Projekte sind Prävention von Konflikten und Gewalt, gerechte Verteilung von Arbeit und Ressourcen zwischen den Geschlechtern, Förderung der Rechte von Mädchen und Frauen und nicht zuletzt Sicherung der Ernährung in abgelegenen Provinzen. Flyer sind aufgelegt. Herzliche Einladung zum Mittragen und Mitfeiern! In St. Marien und St. Martin finden keine Gottesdienste statt.

Dekoteam St. Martin

Wir treffen uns am **Montag, 22. Januar, um 18.00**, und am **Montag, 29. Januar, um 19.00** im Pfarrsaal St. Martin und gestalten die Winterdeko fürs Foyer und den Pfarrsaal. Wir werden da auch das Jahr 2024 einläuten und kreativ, dekorativ planen. Schön, wenn du auch kommst.

Dekoteam St. Martin

Kontemplation

Dienstag, 23. Januar, 19.30 bis 20.30 in der Kapelle St. Marien. In Stille vor Gott! Sei mit uns auf allen Wegen, sei mit uns mit Deinem Segen!

Nicole Macchia wird Gemeindeleiterin



Die neue Gemeindeleiterin der Pfarreien St. Marien und St. Martin heisst Nicole Macchia. Der bisherige Pfarrer Ozioma wird als Leitender Priester weiterhin die priesterlichen Aufgaben wahrnehmen.

Die 44-jährige Nicole Macchia wird auf 1. Juli 2024 mit ihrem Ehemann und den zwei Kindern nach Thun ziehen, um hier in der Röm.-kath. Kirchgemeinde die Gemeindeleitung der beiden Pfarreien St. Marien und St. Martin zu übernehmen. Ihr obliegen im Auftrag des Bischofs von Basel sowie der Kirchgemeinde die umfangreichen Leitungsaufgaben für die Seelsorge, die Katechese, die Diakonie und das Gemeindeleben. Pfarrer Ozioma behält die priesterlichen Leitungsaufgaben für die Liturgie und die Sakramentenpastoral und freut sich über die für diese Aufgaben frei gewordenen Ressourcen.

Nicole Macchia studierte Theologie in Rom und absolvierte die Berufseinführung im Pastoralraum Region Brugg-Windisch. Sie verfügt über zahlreiche zusätzliche Kompetenzen für die Ausübung der vielfältigen Leitungs- und Seelsorgeaufgaben in der Pastoral.

Der Kirchgemeinderat freut sich auf eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Nicole Macchia und wünscht ihr bereits heute eine gute Aufnahme und eine erfolgreiche Zeit in Thun.

Der Kirchgemeinderat

Lebensatem – Lebenskraft

Am **Donnerstag, 25. Januar, um 08.30** feiern wir in St. Martin den SOFO-Gottesdienst zum Thema «Lebensatem – Lebenskraft». Der Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO ist eines der beiden Sozialwerke des

Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF. Der SOFO leistet schnell und unbürokratisch Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die durch Schwangerschaft, Geburt oder Kinderbetreuung in finanzielle Not geraten.

Wir unterstützen mit unserer Kollekte dieses wichtige Werk und schenken Familien in der Schweiz Lebensatem und neue Lebenskraft für ihren Alltag. Wir danken für euer Mitfeiern und freuen uns jetzt schon darauf.

Frauenliturgiegruppe St. Martin

Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 26. Januar, von 09.00–11.00** im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.

Nadia und Team

Diskussionsgruppe St. Martin

Seit vielen Jahren leistet die Diskussionsgruppe einen aktiven Beitrag zum Gemeindeleben von St. Martin.

Jedes Jahr werden die Teilnehmenden neu einer Gruppe von 3 bis 4 Paaren zugelost. Innerhalb dieser Gruppen lädt jedes Ehepaar an einen Abend pro Jahr die übrigen 2 bis 3 Paare zu einem Diskussionsabend ein. Das einladende Paar macht sich dabei Gedanken über das Diskussionsthema und führt durch den Abend. Behandelt werden während 1½ bis 2 Stunden Fragen und Ereignisse, die uns interessieren und beschäftigen. Selbstverständlich kommen an diesen Abenden das gemütliche Beisammensein und der offene Gedankenaustausch nicht zu kurz.

Neben dieser eigentlichen Tätigkeit in den Gruppen finden drei bis vier für die gesamte Diskussionsgruppe gemeinsame Aktivitäten wie ein Minigolf-Turnier, eine Wanderung, ein Kegelabend mit Nachtessen sowie ein Schlittel- und Fondueplausch statt. Bei all diesen Veranstaltungen stehen die gruppenübergreifenden Zusammenkünfte und der Austausch aller Teilnehmenden der Diskussionsgruppe im Vordergrund.

Einige Paare machen bereits seit vielen Jahren in der Diskussions-

gruppe mit und möchten diese nicht mehr missen. Da man sich bei den Diskussionen unweigerlich gut kennenlernt, sind über die Jahre viele Freundschaften entstanden. Verschiedene Teilnehmende sind auch in anderen Gruppierungen tätig oder helfen bei der Organisation von Anlässen in der Pfarrei mit. Die Teilnahme steht auch Einzelpersonen offen, welche sich die Durchführung eines Gruppenabends zutrauen.

Der nächste **Einteilungsabend** findet am **Freitag, 26. Januar, ab 19.00** im grossen Pfarrsaal St. Martin statt. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen! Interessierte können gern am Einteilungsabend teilnehmen und sich dabei vorerst lediglich für einen Schnupperabend einschreiben lassen! Interessierte mögen sich bei Yvonne und Andreas Steinmann melden, welche auch für weitere Auskünfte gern zur Verfügung stehen:

Telefon 033 335 12 46,
E-Mail: steinpeter@bluewin.ch

Rückblick

Nigerianisches Mittagessen



Jubla-Ranftreffen

Seit über 40 Jahren findet in Flüeli-Ranft das alljährliche Jubla-Ranftreffen statt, an dem Jugendliche aus der ganzen Schweiz zusammenkommen. Gemeinsam sind sie durch die Nacht unterwegs. An verschiedenen Stationen warten Ateliers, Gruppenaktivitäten, Verweilmöglichkeiten und eine warme Mahlzeit. Der Anlass endet mit einer Andacht in tiefster Nacht, Kerzenschein, festlicher Musik. Auch aus Thun waren wir mit einer Delegation von 12 jungen Menschen vertreten und konnten uns faszinieren lassen. Wir kommen dieses Jahr wieder!

«Wenn ich die Natur anschau, dann sehe ich Muster und Regeln darin, die mir wichtiger vorkommen als jeder Einzelne und wir alle gemeinsam. Ich sage dem nicht unbedingt Gott oder den Namen eines spezifischen Gottes einer Religion, aber ich kann gut verstehen, wie andere das tun. Für mich gibt es diese höhere Ordnung, die dort ist.»

Thomas Zurbuchen, Professor für Weltraumwissenschaft und -technologie an der ETH Zürich (Seiten 4 und 5)

**pfarr
blatt**

Nr. 2 _ 13. Januar bis 26. Januar 2024

Zeitung der römisch-katholischen
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

